Repository of Hochschule Hannover

HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Video Abstract - Untersuchung der Produktionsweise und der institutionellen Bedingungen bei der Erstellung von Video Abstracts

Lena Gericke

Suggested citation:

Gericke, Lena. 2022. "Video Abstract - Untersuchung der Produktionsweise und der institutionellen Bedingungen bei der Erstellung von Video Abstracts." Hannover: Hochschule Hannover. https://doi.org/10.25968/opus-2308.

Abstract

Im Bereich der wissenschaftlichen Recherche gibt das Abstract einen ersten Überblick über den Inhalt und die Ergebnisse eines Forschungsartikels. Das Format des Abstracts wird seit einigen Jahren auch in audiovisueller Form umgesetzt. Der Autor eines Papers kann zusätzlich zu seinem Artikel ein sogenanntes Video Abstract einreichen. Für die Erstellung eines Video Abstracts geben die Verlage bestimmte Richtlinien vor, die der Autor bei der Produktion einhalten soll. Diese Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, einen Standardisierungsansatz für institutionelle Bedingungen, auch Video Abstract Author Guidelines genannt, zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurden mit zwei Untersuchungen sowohl die Produktionsweise von Video Abstracts als auch die vom Verlag aufgestellten Guidelines analysiert. Mit den Ergebnissen der Untersuchungen wurde eine Handlungsempfehlung für die Verlage entwickelt. Außerdem ging aus den Ergebnissen hervor, dass einige Richtlinien Defizite aufweisen, welche die Verlage beheben sollten.

Terms of use

CC BY 4.0

This document is made available under these conditions:
Creative Commons - CC BY - Namensnennung 4.0 International
For more information see:
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

Hochschule Hannover

Fakultät III - Medien, Information und Design

Abteilung Information & Kommunikation III

Bachelorarbeit

im Studiengang Informationsmanagement

Video Abstract

Untersuchung der Produktionsweise und der institutionellen Bedingungen bei der Erstellung von Video Abstracts

vorgelegt von

Lena Gericke

Matrikelnummer: 1477919

Erstgutachter: Prof. Dr. Klaus Gantert

Zweitgutachter: Jens Kösters

Hannover, den 17. Juni 2022

Zusammenfassung

Im Bereich der wissenschaftlichen Recherche gibt das Abstract einen ersten Überblick über den Inhalt und die Ergebnisse eines Forschungsartikels. Das Format des Abstracts wird seit einigen Jahren auch in audiovisueller Form umgesetzt. Der Autor eines Papers kann zusätzlich zu seinem Artikel ein sogenanntes Video Abstract einreichen. Für die Erstellung eines Video Abstracts geben die Verlage bestimmte Richtlinien vor, die der Autor bei der Produktion einhalten soll. Diese Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, einen Standardisierungsansatz für institutionelle Bedingungen, auch Video Abstract Author Guidelines genannt, zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurden mit zwei Untersuchungen sowohl die Produktionsweise von Video Abstracts als auch die vom Verlag aufgestellten Guidelines analysiert. Mit den Ergebnissen der Untersuchungen wurde eine Handlungsempfehlung für die Verlage entwickelt. Außerdem ging aus den Ergebnissen hervor, dass einige Richtlinien Defizite aufweisen, welche die Verlage beheben sollten.

Abstract

In the field of scientific research, the abstract provides an initial overview of the content and results of a research article. The abstract format has also been implemented in audiovisual form for some years. The author of a paper can submit a so-called video abstract in addition to his article. For the production of a video abstract, the publishers specify certain guidelines that the author should adhere to during the production. This bachelor thesis aims to develop a standardization approach for institutional conditions, also called Video Abstract Author Guidelines. For this purpose, two studies were conducted to analyse both the production methods of video abstracts and the guidelines established by the publishers. The results of the studies were used to develop a recommendation for publishers. The results also showed that some guidelines have deficits that publishers should remedy.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis ..... **V**

Abbildungsverzeichnis ..... **VI**

Tabellenverzeichnis ..... **VII**

1 Einleitung **1**

1.1 Relevanz der Thematik 1

1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit 2

2 Theoretische Grundlagen **4**

2.1 Definitionsansatz 4

2.2 Zweck und Nutzen 6

2.3 Geschichte des Video Abstracts 8

2.4 Merkmale eines Video Abstracts 10

2.5 Anbieter von Video Abstracts 14

2.5.1 Verlage 15

2.5.2 Videoplattformen 17

3 Produktionsweise von Video Abstracts **19**

3.1 Methodik 19

3.2 Ergebnisse 23

4 Institutionelle Bedingungen von Video Abstracts **35**

4.1 Methodik 35

4.2 Usability: Verlinkungen der institutionellen Bedingungen 37

4.3 Ergebnisse 39

4.3.1 Thematische Analyse 39

4.3.2 Layout Analyse 44

4.4 Produktionsstudios für Video Abstracts 46

5 Ableitung einer Standardisierung für eine Video Abstract Author Guideline **47**

5.1 Rahmenbedingungen für eine Video Abstract Author Guideline 47

5.2 Empfehlungen an die Verlage ... 50
5.3 Formulierung einer Video Abstract Author Guideline ... 51
6 Fazit ... 54
6.1 Resultat und Ausblick ... 54
6.2 Reflexion der Methode ... 56
7 Literatur ... 58
Anhang A: Erwähnte Video Abstracts ... 1
Anhang B: Formular „Lizenzvereinbarung“ TIB AV-Portal ... 2
Anhang C: Wissenschaftliche Videoplattformen ... 5
C1 Screenshot der Videoplattform We Share Science ... 5
C2 Screenshot der Videoplattform TIB AV-Portal ... 6
Anhang D: Untersuchung Produktionsweise Video Abstracts ... 7
D1 Untersuchungsbogen: Produktionsweise Video Abstracts ... 7
D2 Auflistung der untersuchten Video Abstracts nach Verlag ... 9
Anhang E: Untersuchung Video Abstract Author Guidelines ... 13
E1 Untersuchungsbogen Video Abstract Author Guidelines ... 13
E2 Guidelines der Verlage ... 15
E2.1 CellPress ... 15
E2.2 Copernicus Publications ... 17
E2.3 Dove Press ... 19
E2.4 Elsevier ... 22
E2.5 IOP Science ... 26
E2.6 Canadian Science Publishing (NRC Research Press) ... 32
E2.7 Taylor & Francis ... 36
E2.8 Wiley ... 41
E3 Zusammenfassung der Verlagsrichtlinien ... 45
E4 Verlinkung Video Abstract Author Guidelines auf Verlagswebseite ... 53

Abkürzungsverzeichnis

ACS - American Chemical Society

AV-Portal – audiovisuelles Portal

CC – Creative Commons

CSR – Canadian Science Research

DOI – Digital Object Identifier

ISBN - International Standard Book Number

IOP - Institute of Physics

JoVe – The Journal of Visualized Experiment

NRC Research Press - National Research Council Research Press

TIB - Technische Informationsbibliothek Hannover

URL - Uniform Resource Locator

VA – Video Abstract(s)

VAAG – Video Abstract Author Guideline

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Formale Metadaten eines Video Abstracts im TIB AV-Portal [Quelle:TIB AV-Portal] 13

Abbildung 2: Zugehöriges Material eines Video Abstracts im TIB AV-Portal [Quelle: TIB AV-Portal] 13

Abbildung 3: Diagramm "Fachbereiche" 23

Abbildung 4: Diagramm "Nennung des Papers" 24

Abbildung 5: Diagramm "Nennung der Journalausgabe" 25

Abbildung 6: Diagramm "Verlinkung des Papers" 25

Abbildung 7: Diagramm "Lizenz für das VA angegeben?" 26

Abbildung 8: Diagramm "DOI für das VA vorhanden?" 27

Abbildung 9: Diagramm "VA auf Artikelseite verfügbar?" 27

Abbildung 10: Diagramm "Länge der untersuchten VAs" 28

Abbildung 11: Diagramm "Intro" 28

Abbildung 12: Diagramm "Outro" 29

Abbildung 13: Diagramm "Genre des VA" 29

Abbildung 14: Diagramm "Zusätzliche Elemente" 30

Abbildung 15: Diagramm "Soundqualität des VA" 31

Abbildung 16: Diagramm "Hintergrundmusik/ musikalische Untermalung" 32

Abbildung 17: Diagramm "Erzähler" 32

Abbildung 18: Zweischichtige Textanalyse, in Anlehnung an Liu (2021) 35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zusammenfassung formale Merkmale eines Video Abstracts 14

Tabelle 2: Auflistung von Verlagen, die das Publizieren gemeinsam mit einem Video Abstract anbieten; In Anlehnung an: Plank et. al. (2017), S. 3 16

Tabelle 3: Erklärung der Kategorien - Teil Formales 20

Tabelle 4: Erklärung der Kategorien - Teil Design und Produktion 21

Tabelle 5: Erklärung der Kategorien - Teil Design und Produktion - Kategorie Genre 22

Tabelle 6: Erklärung der Kategorien – Teil Inhaltliches 36

Tabelle 7: Erklärung der Kategorien - Teil Layout 37

1 Einleitung

1.1 Relevanz der Thematik

Ein fester Bestandteil jeder wissenschaftlichen Arbeit ist das Abstract, welches als eine Zusammenfassung der Inhalte dient. Es werden die wichtigsten Aspekte und Erkenntnisse erschlossen. Mittels eines Abstracts kann sich ein erster Überblick über die Forschungsarbeit verschafft werden. Vor einigen Jahren ist der Grundgedanke des Abstracts und seine Ausführung im Bereich des Verlagswesen überarbeitet und in einem anderem Format als der Schrift umgesetzt wurden. Einige wissenschaftliche Verlage bieten dem Autor die Möglichkeit, das Abstract des Papers zusätzlich zur schriftlichen Form auch audiovisuell zu gestalten. Das Produkt dieser Gestaltung wird Video Abstract genannt.

Die Darstellung von Inhalten durch das audiovisuelle Medium im Bereich des Video Abstracts zeigt positive Auswirkungen sowohl auf den Suchenden als auch auf den Autor. In einem Video kann der Autor Inhalte beschreiben, die durch reine Verwendung von Text und Bildern nicht möglich wäre.[1] Vor allem in Forschungsarbeiten werden komplexe Phänomene oder umfangreiche Erkenntnisse beschrieben, die mit der ausschließlichen Nutzung von Text schwer zu beschreiben sind. Durch ein Video Abstract wird dem Forschenden ermöglicht, seine Arbeit auch Menschen außerhalb des Forschungsbereiches, vorzustellen.[2] Neben dem Erreichen eines breiten Publikums bietet die Veröffentlichung einer Publikation gemeinsam mit einem Video Abstract einen großen Nutzen für den Autoren. Eine Studie von Zong et. al. (2019) zeigt auf, dass Video Abstracts einen begünstigenden Einfluss auf die Zitation des zugehörigen Papers haben.[3] In der Studie werden Artikel des New Journal of Physics hinsichtlich ihres Citation Counts untersucht. Dabei haben die Autoren herausgefunden, dass das Video Abstract einen begünstigenden Effekt auf die Zitierung des Artikels hat.[4] Zudem wird die Popularität der Arbeit als auch des Autors innerhalb sowie außerhalb der Community gesteigert.[5] Video Abstracts können in der Regel problemlos auf unterschiedlichen Social Media Plattformen geteilt werden. Durch das Teilen des Video Abstracts wird auf den zugehörigen Artikel und seinen Autoren aufmerksam gemacht.

---

[1] Vgl. Hartsell; Yuen (2006), S. 32
[2] Vgl. Berkowitz (2013)
[3] Vgl. Zong et. al. (2019), S. 1723
[4] Vgl. Zong et. al. (2019), S. 1724
[5] Vgl. Reupert (2017), S. 2

Die Relevanz eines Video Abstracts für die Publikation ist somit deutlich zu erkennen. Jedoch stellt sich die Frage, welche Richtlinien Verlage für die Produktion von Video Abstracts vorsehen und wie diese jeweils gestaltet sind. Die Angaben einer Guideline können entscheidend sein, ob das Video Abstract akzeptiert und veröffentlicht wird. Jeder Verlag besitzt in der Regel institutionelle Bedingungen für die Video Abstracts. In diesen Bedingungen werden Merkmale aufgeführt, die das Video Abstract besitzen muss. In einer Studie aus dem Jahr 2021 untersucht Liu insgesamt 16 Video Abstract Author Guidelines, die sich an einigen Stellen unterscheiden[6]. Er geht davon aus, dass die Inkonsistenz in der Formulierung der Richtlinien zu einer Qualitätsminderung führen wird.[7] Um diese Inkonsistenz zu vermeiden, sollte es eine Standardisierung oder zumindest einen Ansatz einer solchen Standardisierung geben. An dieser Empfehlung könnten sich die Verlage orientieren. Somit würden sie wissen, welche Inhalte in der Guideline selbst enthalten sein müssen, um ein qualitativ hochwertiges Video Abstract zu sichern.

1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, einen Standardisierungsansatz für die institutionellen Bedingungen der Produktion von Video Abstracts für die Verlage zu erarbeiten. Im Aufbau und Inhalt unterscheiden sich die vom jeweiligen Verlag gestellten Richtlinien in einigen Merkmalen. Aus diesem Grund soll mit dieser Bachelorarbeit eine Handlungsempfehlung für die Verlage erstellt werden. Die Empfehlung soll helfen, den Qualitätsstandard der Video Abstracts zu steigern.

Um die Standardisierung der Guidelines entwickeln zu können, beschäftigt sich die Arbeit mit der Forschungsfrage, welcher Produktionsweise Video Abstracts unterliegen und welche Rahmenbedingungen von den Verlagen vorgegeben werden.

Zur Beantwortung dieser Fragestellung wird sich in sechs Kapiteln genauer mit dem Themenbereich des Video Abstracts auseinander gesetzt. In Kapitel 1 wird die Relevanz der Thematik wie auch die Zielsetzung und der Aufbau dieser Arbeit beschrieben.

---

[6] Liu (2021), S. 3
[7] Liu (2021), S. 3

Das zweite Kapitel dient der theoretischen Einführung in das Thema. In fünf Unterkapiteln wird der Begriff Video Abstract eingehend beleuchtet und eine Auswahl der Anbieter von Video Abstracts vorgestellt.

Um die Forschungsfrage beantworten zu können, werden zwei Untersuchungen durchgeführt. Jede Untersuchung wird zur Übersichtlichkeit in einem eigenen Kapitel aufgearbeitet. Kapitel 3 beschäftigt sich dabei mit der Untersuchung der Produktionsweise. Für die Untersuchung werden 40 Video Abstracts im Hinblick auf ihre Produktion mittels eines selbsterstellten Untersuchungsbogens ausgewertet. Die verwendete Methodik wird erläutert und im folgenden Unterkapitel werden die Ergebnisse der Auswertung vorgestellt und abschließend zusammengefasst.

Der zweite Teil der Untersuchung setzt sich mit dem Aufbau und Inhalt der Guidelines unterschiedlicher Verlage auseinander. Auch zu diesem Zweck wird ein Untersuchungsbogen entwickelt, mit dem die Guidelines analysiert werden. Neben einer Erklärung der Methodik wird die Usability der Verlinkungen zu den Richtlinien analysiert. Abschließend werden die Ergebnisse der Untersuchung zusammengefasst. Das Kapitel 4 wird mit einem Abschnitt zu Videoproduktionsfirmen beendet.

Im fünften Kapitel werden die Ergebnisse der Untersuchungen genutzt, um einen Standardisierungsansatz für Video Abstract Author Guidelines zu erarbeiten. Dabei werden zuerst die Rahmenbedingungen zum Aufbau und Hinweise an den Verlag aufgeführt. Anschließend wird eine ideale Richtlinie formuliert, die als Handlungsempfehlung für die Institutionen dienen soll.

Das Kapitel 6 besteht aus zwei Unterkapiteln. In Kapitel 6.1 wird ein Resümee gezogen, wie die Guidelines der Untersuchung formuliert waren und welche Handlungsempfehlungen die Autorin der Bachelorarbeit im Allgemeinen für die Verlage vorlegt. Zusätzlich soll ein Ausblick auf die zukünftige Entwicklung von Video Abstracts gegeben werden. Das Unterkapitel 6.2 dient zur Reflexion der Methodik. Nach diesem Kapitel ist die Bachelorarbeit abgeschlossen und geht in die Anhänge der Arbeit über.

In dieser Arbeit wird das generische Maskulinum verwendet. Dieses bezieht sich auf die männliche, die weibliche und andere Geschlechteridentitäten. Dies dient der besseren Lesbarkeit der Arbeit.

2 Theoretische Grundlagen

Dieses Kapitel dient zur Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für den Begriff Video Abstract. Zu diesem Zweck soll ein Definitionsansatz entwickelt werden. Anschließend folgt eine Veranschaulichung der Bedeutung von Video Abstracts für wissenschaftliche Publikationen. Folgend wird eine zeitliche Darstellung, welche sich mit der Entstehung von Video Abstracts befasst, aufgeführt. Danach werden die wichtigsten Merkmale, welche ein Video Abstract besitzen sollte, aufgezählt. Abschließend wird eine Auswahl an Anbietern von Video Abstracts vorgestellt.

2.1 Definitionsansatz

Um einleitend eine Definition des Begriffes Video Abstract zu entwickeln, sollen die beiden Bestandteile einzeln beleuchtet werden. Bei einem herkömmlichen Abstract handelt es sich um eine schriftliche Zusammenfassung der vorliegenden Publikation. Das Abstract zeichnet sich durch seine „konzise, zweckorientierte Form“[8] aus. Es wird dementsprechend ohne eine eigene Wertung verfasst. Zudem sollen neutral die wichtigsten Informationen wie auch der Sachverhalt der wissenschaftlichen Publikation, wiedergegeben werden. Der Richtwert für die Länge eines Abstracts liegt bei 200 bis 250 Wörtern.[9] Diese Angabe ist jedoch von der jeweiligen Institution abhängig.

Das Wort Video stammt aus dem lateinischen und bedeutet übersetzt „ich sehe“.[10] Das Video zählt zu den audiovisuellen Medien, denn durch bewegte Bilder in Kombination mit Ton spricht es den visuellen sowie den auditiven Sinn des Menschen an.[11]

Bei einem Video Abstract werden die Eigenschaften der jeweiligen Begriffe miteinander kombiniert. Ein Video Abstract ist somit die audiovisuelle Form eines Abstracts. Anstelle einer schriftlichen Ausführung wird die Zusammenfassung der Arbeit in einem Video präsentiert. Dies erfolgt in der Regel durch den Autor der Publikation.[12] Die Formate der Präsentation können dabei stark variieren. Der Inhalt der Forschung kann zum Beispiel durch den Sprecher, der sich dabei vor der Kamera befindet und zum Zuschauer spricht,

[8] Gantert (2016), S.218
[9] Brunnbauer (2009)
[10] Vgl. Duden Online (o.J.)
[11] Vgl. Bentele et al. (2013), S. 21
[12] Vgl. Hartley (2016), S. 235

vorgestellt werden. In anderen Fällen werden die Kernpunkte der Arbeit anhand von Animationen oder Darstellungen veranschaulicht und mittels eines „Voice-Overs“ begleitet. Bei einem „Voice-Over“ ist der Sprecher nicht sichtbar, sondern nur im Hintergrund zuhören. Es kann mit Diagrammen oder Darstellungen gearbeitet werden. Manche Autoren verzichten vollständig auf Hilfsmittel und arbeiten nur mit ihrer Sprache. Es werden also keine Bilder oder Aufnahmen eingeblendet, sondern der Autor erzählt, wie in einem Gespräch, von seiner Forschung und den Ergebnissen.

An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass Video Abstracts sich vorwiegend auf die Inhalte und Erkenntnisse aus dem eigenen Paper beziehen. Referenzen zu anderen Publikationen werden in der Regel nicht gezogen.[13]

Betrachtet man die Guidelines der jeweiligen Verlage so ist zu erkennen, dass keine einheitliche Begriffsbestimmung für ein Video Abstract vorhanden ist.[14] Diese Tatsache zeigt auf, wie wichtig eine Standardisierung der Guidelines ist. Mit einer konformen Definition wäre es denkbar, dass die Anwendung von Video Abstracts in der Forschung gesteigert werden kann. Momentan könnten Autoren abgeneigt sein, sich mit der Thematik Video Abstract auseinander setzen zu wollen. Die Begriffserklärung ist der erste Kontakt für dem Autor mit Video Abstracts. Die Defizite und Unterschiede der Definition können verwirrend und überfordernd sein. Der Autor könnte somit abgeschreckt werden und sich nicht weiter mit dem Medium auseinander setzen wollen.

Trotz einer fehlenden uniformen Bestimmung des Begriffes in der Literatur beschreibt Dr. Barry Sanders den Grundgedanken von Video Abstracts äußerst passend. Sanders stellte fest, dass “in four minutes of watching the video [abstract] you can figure out what the paper’s about without reading a page”[15]. Durch das Video Abstract wird dem suchenden Akteur ermöglicht, den Inhalt eines Artikels oder Aufsatzes zu begreifen, ohne sich in diesen einlesen zu müssen. Darüber hinaus ermöglicht die audiovisuelle Form des Abstract komplexe Themeninhalte, die in schriftlicher Form nur schwer zu vermitteln sind, anhand praktischer Beispiele zu veranschaulichen.[16]

---

[13] Vgl. Zeyns (2020), S. 15
[14] Vgl. Molnàr; Andics (2017), S. 2
[15] Vgl. Berkowitz (2013)
[16] Vgl. Berkowitz (2013)

In Scott Spicers Studie (2014), in der er einen Überblick über Video Abstract in wissenschaftlichen Fachjournals gibt, lässt sich eine treffende Definition für Video Abstracts finden. Er fast zusammen:

> " [A video abstract is] a video presentation corresponding to a specific science research article, which typically communicates the background of a study, methods used, study results and potential implications through the use of images, audio, video clips, and text."[17]

Die Begriffserklärung von Spicer bezieht sich dabei explizit auf Video Abstracts, welche im wissenschaftlichen Kontext stehen.[18] Mit der ausdrücklichen Eingrenzung beschreibt diese Definition das Wesen des Video Abstracts am treffendsten. Sie nennt die für den wissenschaftlichen Kontext wichtigsten Eigenschaften eines Video Abstracts. Aus diesem Grund wird sich auf diese Begriffserklärung gestützt, wenn im weiteren Verlauf der Arbeit die Sprache von Video Abstracts ist.

2.2 Zweck und Nutzen

Die Methode des Video Abstract erfüllt unterschiedliche Zwecke im Zusammenhang mit der zugehörigen Publikation. In erster Linie soll ein Video Abstract den Suchenden über das Paper und die Forschung informieren. Ähnlich zu einem klassischen Abstract gibt das Video Abstract einen Überblick über den Hintergrund einer Studie und zeigt auf, welche Methoden angewendet werden.[19] Neben dem Inhalt der Studie legt ein Video Abstract Informationen zu den Metadaten dar. Dazu zählen Angaben zu dem Autor bzw. den Autoren, der Titel der zugehörigen Publikation, die entsprechende Fachzeitschrift, in welcher das Paper veröffentlicht ist und weitere Formalia. Diese werden entweder zu Beginn als Abbildung eingeblendet oder sind bei Videoplattformen ,wie YouTube, in der Beschreibung für das Video angegeben.

In der Regel werden äußerst komplexe Themen in der Arbeit eines Forschers behandelt. Durch Video Abstracts können diese Inhalte in einer neuen, zugänglicheren Art einem breiteren Publikum näher gebracht werden. Der Autor muss für die audiovisuelle Darstellung des Papers seine Forschung selbst erneut betrachten und sich mit ihr auseinan-

---

[17] Spicer (2014), S. 3
[18] Vgl. Spicer (2014), S. 3
[19] Vgl. Plank (2017), S. 2

dersetzen. Dabei stellt er sich die Frage, wie er die Forschungsinhalte im Videoformat verständlich vorstellen kann.[20] Mithilfe audiovisueller Mittel wird dem Autor ermöglicht, die Methoden und den Hintergrund der Forschung so darzustellen, wie es schriftlich nicht möglich ist. Durch Animationen oder Filmaufnahmen können Praxisbeispiele, die schriftlich schwer festzuhalten sind, veranschaulicht werden.

Einige Studien belegen, dass die Veröffentlichung einer Publikation kombiniert mit einem Video Abstract einen positiven Einfluss auf die Sichtbarkeit und Popularität eines Papers hat. Dies kann mithilfe des Citation Counts bemessen werden. Die Studie von Zong et. al. (2019) belegt, dass im New Journal of Physics Video Abstracts eine positive Wirkung auf die jeweiligen Artikel hatten.[21] Neben der Zitierhäufigkeit lässt sich auch eine Steigerung der Popularität durch die Aufrufe von Video Abstracts erkennen. In seiner Studie fand Spicer signifikante positive Korrelationen zwischen der Aufrufzahl des Video Abstracts und der Aufrufzahl des entsprechenden Artikels.[22]

Reupert stellt zudem die These auf, dass Video Abstracts in der Zukunft die Sichtbarkeit von Autoren und ihrer Forschung voranbringen werden.[23] Durch die neugedachte Darstellung der komplexen Inhalte kann ein breites Publikum erreicht werden. Hinzu kommt das Publizieren der Video Abstracts auf YouTube, durch welche Verlage und Fachzeitschriften eine breite Masse an Menschen ansprechen können. Positive Erfolge der YouTube-Kanäle von Wissenschaftsverlagen lassen sich beispielweise bei Cell Press erkennen. Auf dem YouTube-Channel von Cell Press besitzen die Top Ten Videos 50.000 bis 170.000 Aufrufe[24]. Alle Videos behandeln dabei Themen aus der Biologie, Medizin und ähnlichen Fachbereichen. Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich bei den Videos um Video Abstracts. In deren Videobeschreibungen sind Links zum entsprechenden Artikel zu finden.

Alle diese Faktoren zeigen den Nutzen von Video Abstracts auf. Zusammengefasst erfüllen Video Abstracts den Zweck zu informieren, komplexe Inhalte vereinfacht darzustellen, die Popularität wie auch die Sichtbarkeit der Autoren und ihrer Forschungsarbeit zu steigern.

---

[20] Vgl. Berkowitz (2013)
[21] Vgl. Zong et. Al. (2019)
[22] Vgl. Spicer (2014), S. 9
[23] Vgl. Reupert (2017), S. 2
[24] Vgl. YouTube (o.J.)

2.3 Geschichte des Video Abstracts

In der Forschung gibt es unterschiedliche Sichtweisen, in welchem Jahr das erste Video Abstract veröffentlich wurde. In seiner Studie geht Scott Spicer davon aus, dass mit der Entstehung des *Journal of Visualized Experiment*, kurz auch JoVe genannt, die ersten Formen von Video Abstracts publiziert wurden.[25] Bei JoVe handelt es sich um eine wissenschaftliche Videozeitschrift, welche Ende 2006 gegründet wurde.[26] Der aktuelle Chief Executive Officer ist Moshe Pritsker, Ph.D., einer der damaligen Mitbegründer von JoVe. Spicer definiert das Gründungsjahr im Jahr 2007.[27] Eine Begründung der zeitlichen Abweichung lässt sich in Spicers Publikation nicht finden. Im Archiv des Online-Magazins sind die ersten Beiträge im Oktober / November 2006 vermerkt. Somit wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Jahr 2006 um das offizielle Gründungsjahr von JoVe handelt.

Das Augenmerk der elektronischen Zeitschrift liegt im Bereich der Naturwissenschaften.[28] Es werden unter anderem Forschungsbereiche der Medizin, Biochemie und Immunologie behandelt. Im Vergleich zu einer Fachzeitschrift werden die Experimente nicht schriftlich festgehalten, sondern mit professionellem Equipment per Video dokumentiert. Alle audiovisuellen Artikel sind durch Peer-Review-Verfahren qualitätsgeprüft. In der Regel besitzen die aufgezeichneten Videos eine kurze schriftliche Zusammenfassung und ein Transkript.

Der Grundgedanke von JoVe ist die Steigerung der Verständlichkeit und damit einhergehend die Replizierbarkeit von Experimenten. JoVe selbst nennt die veröffentlichten Videos *Videomethoden-Artikel*.[29] Die Videomethoden-Artikel sollen Experimente und Forschungsergebnisse detailliert darstellen und dienen zur experimentellen Transparenz.[30] Vergleichend dazu soll ein Video Abstract nur als eine Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte und Erkenntnisse fungieren. Somit lässt sich Spicers Aussage, dass JoVe die ersten Video Abstracts veröffentlicht hat, widerlegen. Es lassen sich zwar ähnliche Ansätze erkennen, jedoch verfolgt JoVe mit seiner audiovisuellen Methode eine andere Absicht als Video Abstracts. Hier werden komplette Experimente oder Forschungsarbeiten im

---

[25] Vgl. Spicer (2014), S. 3
[26] Vgl. Jamali et. Al. (2018), S. 1822
[27] Vgl. Spicer, Scott (2014), S. 3
[28] Vgl. JoVe (o.J.)
[29] Vgl. JoVe (o.J.)
[30] Vgl. JoVe (o.J.)

Detail aufbereitet. Video Abstracts hingegen sollen nur die Kernessenz der Forschung darstellen.

Passender ist die Annahme, dass Video Abstracts in ihrer heutigen Form erstmals im Jahr 2011 zum Einsatz gekommen sind. Diese Annahme kann aus einem Artikel von Berkowitz aus dem Jahr 2013 gezogen werden. Er beschreibt darin, wie im Januar 2011 Barry Sanders gemeinsam mit seinen Co-Autoren in einem Video Abstract zu der Arbeit mit dem Titel "Dangling-bond charge qubit on a silicon surface" auf YouTube hochgeladen hat.[31] Die zugehörige Arbeit ist 2011 als Artikel im *New Journal of Physics, Volume 12* publiziert wurden. Die Fachzeitschrift gehört zum Verlag IOP Science. Seit dem Upload des Videos im Jahr 2012 wurde es 8.237 Mal aufgerufen (Stand: 23.04.2022).

An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass es sich bei dem Video Abstract von Livadaru et. al. nicht um das erste veröffentlichte Video Abstract auf dem Kanal vom New Journal of Physics handelt. Am 16.10.2011 ist das Video Abstract zum Artikel "Experimental observation of time-delays associated with electric Matteucci--Pozzi phase shifts" von Shawn Hilbert, Adam Caprez und Herman Batelaan auf dem Kanal hochgeladen wurden.[32] Dieses ist das erste Video Abstract, welches im Archiv des Kanals zu finden ist. Im Vergleich zum Video von Livadaru et. al. besitzt dieses Abstract mit 445 Aufrufen weniger Abfragen (Stand: 23.04.2022). Es wird die Annahme aufgestellt, dass Berkowitz sich bei seinem Artikel für ein Video Abstract mit einer höheren Reichweite entschieden hat und deswegen den Artikel und das zugehörige Abstract von Livadaru et. al. gewählt hat. Dabei sollte jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass das Video Abstract durch den Artikel von Berkowitz mehr Bekanntheit gewonnen haben könnte.

Neben IOP Science gibt es einen weiteren Verlag, der bereits sehr früh das Potential von Videos im Bereich der wissenschaftlichen Kommunikation erkannt hat.[33] Im Jahr 2009 ist der YouTube Kanal des Verlages Cell Press online gegangen.[34] Über den Kanal veröffentlicht Cell Press neben wissenschaftlichen Videos, die im Kontext zu den Journals stehen, auch eine Vielzahl an Video Abstracts. In vier Playlisten, die für jeweils eine Zeitschrift des Verlags steht, sammelt Cell Press die produzierten Abstracts. Dabei handelt es sich um die Journals *Trend*, *Current Biology*, *Neuron* und *Cell Video*. Neben

[31] Vgl. Berkowitz (2013)
[32] Vgl. YouTube (2011)
[33] Vgl. Plank (2022), S. 34
[34] Vgl. YouTube (o.J.)

diesen speziell erstellten Listen sind weitere Video Abstracts in den anderen Playlisten des Kanals zu finden. Es kann davon ausgegangen werden, dass Cell Press zum heutigen Tag über 1.500 Videos auf seinem Kanal führt. Davon sind mindestens 800 explizit Video Abstracts. In den Statistiken des Kanal werden die Aufrufe aller Videos angezeigt. Am 13.06.2022 beträgt die Anzahl über 4.6 Mio. Aufrufe.[35]

Das erste Video auf dem Kanal, welches einhergehend als erstes Video Abstract gilt, läuft unter dem Titel „Probing the evolution of human language in a model organism". Am 21.05.2009 wurde das dreiminütige Video gemeinsam mit einer kurzen Videobeschreibung auf dem Kanal veröffentlicht.[36] In der Videobeschreibung ist das dazu publizierte Paper genannt. Damals nennt Cell Press nur die Autoren sowie die Journalausgabe. Heutzutage wird zusätzlich der zugehörige Artikel verlinkt. Mit fast 31.000 Aufrufen zählt es zu einem der bekanntesten Videos auf der Plattform von Cell Press.

Zusammenfassend ist schwer zu definieren, in welchem Jahr genau das erste Video Abstract nach heutigem Maßstab veröffentlicht wurde. Auszuschließen ist die Gründung von JoVe im Jahr 2006 bzw. nach Spicer 2007. Die von JoVe veröffentlichten Inhalte sind eher dem Genre der audiovisuellen Artikel zuzuordnen. Zudem unterscheiden sich die sogenannten Videomethoden-Artikel in ihrem Prinzip von den Video Abstracts. Es werden Experimente und Protokolle im Detail aufgezeichnet, damit diese repliziert werden können. Wahrscheinlicher ist es, Cell Press als einen der ersten Förderer von Video Abstract zu bezeichnen. Mit dem Eröffnen des YouTube Kanals setzt Cell Press einen Meilenstein in der Geschichte um die Video Abstracts. Ob andere Verlage zeitgleich die Idee einer Plattform für audiovisuelle Abstracts hatten oder sich von Cell Press inspirieren ließen, lässt sich nur schwer nachverfolgen. Trotzdem kann mit Sicherheit gesagt werden, dass Cell Press das Format forcierte und heute noch weitgehend unterstützt.

2.4 Merkmale eines Video Abstracts

Bei einem schriftlichen Abstract gibt es bestimmte Vorgaben, die bei der Erstellung eingehalten werden müssen. Formale Kriterien wie die Nennung des Autoren und Titels müssen vorhanden sein, damit es ein präsentables Abstract ergibt. Ähnliche Richtlinien gibt es auch im Bereich des Video Abstracts. Diese sind in der Regel in den Guidelines

[35] Vgl. YouTube (o.J.)
[36] Vgl. YouTube (o.J.)

des jeweiligen Verlages zu finden, bei dem die Publikation gemeinsam mit dem Video eingereicht werden sollen. In der Untersuchung der Guidelines in Kapitel 4 wird herausgearbeitet, welche Anforderungen die ausgewählten Verlage an ein Video Abstract stellen. In dem folgendem Teil dieses Kapitels werden die wichtigsten Merkmale, die ein Video Abstract im Allgemeinen vorweisen soll, aufgezählt. Wie auch bei der schriftlichen Form des Abstracts müssen bei der audiovisuellen Form die formalen Metadaten genannt werden. Dazu zählen der Autor bzw. die Autoren, der Titel der Publikation und vor allem eine Verlinkung zum dazugehörigen Paper.[37] Alternativ zu einer Verlinkung zum entsprechenden Artikel kann, soweit vorhanden, die Ausgabe des Journals, in welchem die Arbeit publiziert ist, genannt werden. Dabei müssen der Zeitschriftenname, das Jahr, der Jahrgang und die Heftnummer angegeben werden. Des Weiteren ein sollten ein Digital Object Identifier (DOI) und eine Lizenz für das Video Abstract vorhanden sein.[38]

Ein DOI agiert als dauerhafte Kennung, eines Objektes[39], ähnlich zu einer ISBN. Dabei unterscheidet sich der DOI in einem besonderen Punkt von z.B. einer URL. Sie ist unabhängig von dem digitalen Standort.[40] Die Unabhängigkeit ermöglicht die Konsistenz der Gültigkeit der DOI.[41] In dem Fall, dass sich die Webseite oder URL (Uniform Ressource Locator) des Objektes verändert, kann das Objekt weiterhin über die DOI aufgefunden werden.[42] Ein DOI besteht aus einer bestimmten Anordnung von Zahlen. Jede DOI beginnt mit einer 10, angeschlossen von einem Punkt. Darauf folgt eine Zusammensetzung aus einem Präfix und einem Suffix, welche mit einem Slash voneinander getrennt werden.[43] Das Präfix ist eine individuelle Kombination von vier Zahlen, die einer Organisation zugeteilt ist. Das Suffix identifiziert das zugewiesene Objekt.[44]

Mit der Lizenzierung des Video Abstracts kann der Suchende einsehen, inwieweit das Werk verwendet oder verändert werden darf. Dies soll am Beispiel des AV-Portals der Technischen Informationsbibliothek (kurz auch TIB) genauer erklärt werden. Bei dem TIB AV-Portal handelt es sich um ein Portal für wissenschaftliche Videos. Die TIB stellt

[37] Plank (2022), S. 35
[38] Plank (2022), S. 35
[39] Carter-Templeton et. al. (2021), S. 58
[40] Carter-Templeton et. al. (2021), S. 58
[41] Carter-Templeton et. al. (2021), S. 58
[42] Carter-Templeton et. al. (2021), S. 58
[43] Carter-Templeton et. al. (2021), S. 59
[44] Carter-Templeton et. al. (2021), S. 59

eigene Videos zur Verfügung, agiert jedoch auch als Host für andere Herausgeber von Videos aus dem wissenschaftlichen Kontext.

Der Anbieter des AV-Portals schließen gemeinsam mit dem Autor eine Open-Access-Lizenz ab. Die TIB empfiehlt dem Autor dabei die Auswahl der Lizenz „CC-Namensnennung – Deutschland 3.0“.[45] Mit dieser Lizenz wird die Nennung des Urhebers gesichert. Zudem erlaubt sie dem Nutzer das Vervielfältigen und Verbreiteten des Materials wie auch das Bearbeiten des Materials.[46] Unter „Bearbeiten“ ist nach Definition von Creative Commons die beliebige Nutzung und Veränderung des Materials zu eigenen Zwecken, auch im kommerziellen Sinn, gemeint.[47] Neben dieser CC-Lizenz bietet die TIB in seinem Formular für die Vereinbarung fünf weitere Lizenzen an. Jede Lizenz besitzt andere Bedingungen und Nutzungsrechte, aus denen der Autor frei wählen kann. Damit sich der Autor über die jeweilige Lizenz informieren kann, ist ein Link zur entsprechenden Seite von Creative Commons beigefügt. In Anhang B „Formular „Lizenzvereinbarung“ TIB AV-Portal“ ist die Vereinbarung, inklusive dem Abschnitt über die unterschiedlichen Lizenzen beigefügt.

In Abbildung 1 ist ein Auszug der Metadaten eines Video Abstracts vom TIB AV-Portal zu sehen. Das ausgewählte Video Abstract besitzt den Titel "Communicating climate change in a 'post-factual' society: Lessons learned from the Pole to Paris campaign" und ist von dem Autor Erlend Moster Knudsen. Das zugehörige Paper ist unter dem Titel “The role of climate scientists in the post-factual society” veröffentlicht.

Der DOI im Bereich der formalen Metadaten verlinkt auf die Seite Zenodo. Unter der Adresse steht das Video Abstract als Download zur Verfügung. Durch den DOI wird die eindeutige und dauerhafte Verfügbarkeit des Videos sichergestellt.

Weitere Metadaten, die vorteilhaft für eine eindeutige Abgrenzung des Video Abstracts sind, werden in Abbildung 1 aufgelistet. Dazu zählen die Produktionsinformationen wie der Produzent, das Produktionsjahr und der Produktionsort. Aus diesem Grund gibt die TIB im Beispiel aus Abbildung 1 einen Herausgeber an. Der Herausgeber ist optional und muss nicht zwingend angegeben werden.

---

[45] TIB AV-Portal (o.J.)
[46] Creative Commons (o.J.)
[47] Creative Commons (o.J.)

Formale Metadaten

Titel	Video abstract for "Communicating climate change in a 'post-factual' society: Lessons learned from the Pole to Paris campaign"
Autor	Knudsen, Erlend Moster
Mitwirkende	Pole to Paris
Lizenz	CC-Namensnennung 3.0 Deutschland: Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt zu jedem legalen Zweck nutzen, verändern und in unveränderter oder veränderter Form vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sofern Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
Identifikatoren	10.5281/zenodo.2662144 (DOI)
Herausgeber	Copernicus Publications
Erscheinungsjahr	2019
Sprache	Englisch
Produzent	Knudsen, Erlend Moster
Produktionsjahr	2018-2019
Produktionsort	Cologne, Germany; Christchurch, New Zealand; Bergen, Norway

Abbildung 1: Formale Metadaten eines Video Abstracts im TIB AV-Portal [Quelle:TIB AV-Portal]

Neben den formalen Metadaten gibt es im AV-Portal der TIB ein weiteres wichtiges Element, welches unter den Informationen zu einem Video Abstract zu finden sein sollte. Abgesehen von den Formalitäten zu dem Paper und dem Video sollte zusätzlich das zugehörige Material verlinkt sein. Im Beispiel in Abbildung 2 ist eine Verlinkung zu einer Datei mittels eines DOI eingebunden. Bei der Datei handelt es sich nicht um den zugehörigen Artikel, sondern um einen Kommentar zu der Arbeit.

Zugehöriges Material

Video ist Begleitmaterial zur folgenden Ressource

The role of climate scientists in the post-factual society
DOI: 10.5194/gc-2018-16-RC2

Abbildung 2: Zugehöriges Material eines Video Abstracts im TIB AV-Portal [Quelle: TIB AV-Portal]

Durch Verlinkungen kann der Suchende direkt auf den Artikel oder anderes Begleitmaterial zugreifen und muss dieses nicht selbstständig suchen. Am besten ist hier die Einbettung mit einem DOI. Sollte die Arbeit keinen DOI besitzen, kann auch die Verlinkung mittels einer URL durchgeführt werden. Die Verlinkung mit einem DOI wird dabei

jedoch empfohlen, da sie sicherer ist. Die DOI verweist direkt auf das Objekt. Sollte sich die URL des Objektes ändern, bleibt der DOI beständig.

Formales Merkmal	**Beispiel**
Titel der Publikation	Communicating climate change in a 'post-factual' society: Lessons learned from the Pole to Paris campaign
Autor	Knudsen, Erlend Moster
Erscheinungsjahr	2019
Sprache	Englisch
Identifikator (DOI)	10.5281/zenodo.2662144
Begleitmaterial – Verlinkung zum zugehörigen Paper (empfohlen mit einem DOI) – Journalausgabe, in welchem Paper veröffentlicht wurde	The role of climate scientists in the post-factual society DOI: 10.5194/gc-2018-16-RC2
Optional: Produktionsinformationen – Produzent – Produktionsjahr – Produktionsort	 Knudsen, Erlend Moster 2018-2019 Cologne, Germany; Christchurch, New Zealand; Bergen, Norway

Tabelle 1: Zusammenfassung formale Merkmale eines Video Abstracts

Die Merkmale, die ein Video Abstract in seiner Produktion besitzt, sollen hier nicht weiter behandelt werden. Diese werden ausführlich im Untersuchungsteil der Arbeit betrachtet und vorgestellt. Die wichtigsten formalen Merkmale, die ein Video Abstract besitzen sollte, sind in Tabelle 1 zusammenfassend aufgelistet.

2.5 Anbieter von Video Abstracts

Sobald sich ein Autor entschieden hat, ein Video Abstract für seine Publikation zu produzieren, muss er die passende Plattform für sich, seine Forschung und besonders das Video Abstract finden. Heutzutage kann eine Forschungsarbeit gemeinsam mit einem Video Abstract über verschiedene Verlage veröffentlicht werden.

Neben der herkömmlichen Art, die Publikation zusammen mit einem Video Abstract bei einem Verlag einzureichen, gibt es weitere Möglichkeiten der Verbreitung. Dazu zählen die Videoportale. Dabei unterscheidet man zwischen allgemeinen Portalen wie YouTube

und Vimeo, und denen, die sich auf wissenschaftliche Videos spezialisiert haben. Zu diesen Anbietern zählen das TIB AV-Portal und We Share Science.

In den folgenden Abschnitten des Kapitels sollen die Arten der Veröffentlichungsmöglichkeiten kurz vorgestellt werden. Bei den Verlagen soll dabei das Augenmerk auf die Richtlinien gelegt werden. Im Detail wird sich mit den Guidelines in Kapitel 4. „Institutionelle Bedingungen von Video Abstracts“ auseinandergesetzt.

2.5.1 Verlage

Heutzutage bieten eine große Anzahl von Verlagen die Möglichkeit, ein Video Abstract für die zugehörige Publikation bereitzustellen. In Tabelle 2 ist eine Auflistung einiger dieser Verlage zu sehen. Darüber hinaus gibt es noch weitere Verlage, welche die Option der Veröffentlichung mit einem Video Abstract anbieten. In der Tabelle sind die Verlage aufgelistet, welche in der Untersuchung in Kapitel 4 analysiert werden.

Die meisten der vorgestellten Verlage publizieren im Bereich der Naturwissenschaften. Dazu zählen Fachbereiche wie Chemie, Biowissenschaften, Geowissenschaften, Medizin oder Physik sowie Mathematik. Verlage wie Copernicus Publications, Elsevier, Taylor & Francis und Wiley bedienen ein umfangreicheres Angebot an Fachbereichen.

Der Tabelle 2 ist zu entnehmen, dass die meisten Verlage einen YouTube Kanal für die Veröffentlichung der Videoproduktionen nutzen. Insgesamt stellen sieben von zehn Verlagen ihre audiovisuellen Inhalte auf YouTube zur Verfügung. Taylor & Francis nutzt eine andere Videoplattform. Sie haben sich im Vergleich zu den anderen sieben Verlagen für das Videoportal Vimeo als Medium entschieden. Die Verlage ACS Publications und Emerald Publishing Group binden die Video Abstracts nur auf der zugehörigen Seite des Artikels ein. Hier kann von einer verlagseigenen Videoplattform gesprochen werden. Obwohl Cell Press wie auch IOP Science einen YouTube Kanal für ihre Video Abstracts besitzen, können diese auch auf der Verlagsseite des entsprechenden Artikels eingesehen werden. Bei sieben der zehn Verlage gibt es eine Seite, auf der die gewünschten Bedingungen zur Erstellung des Video Abstracts genannt werden.

Verlag	Fachbereich	Videoplattform	Guideline vorhanden?
ACS Publications	Chemie, Biowissenschaften und Geowissenschaften	Verlagseigene Videoplattform	Nein
Cell Press	Biowissenschaften und Medizin	Verlagseigene Videoplattform und YouTube	Ja
Copernicus Publications	Verschiedenes (Geowissenschaften, Biowissenschaften und Naturwissenschaften [Physical Science])	TIB AV-Portal	Ja
Dove Press	Medizinforschung	YouTube	Ja
Elsevier	Verschiedenes (Gesundheit, Naturwissenschaften, Sozial, Geisteswissenschaften u.a.)	YouTube	Ja
Emerald Group Publishing	Verschiedenes (Wirtschaft, Marketing, Ingenieurwesen u.a.)	Verlagseigene Videoplattform	Nein
IOP Science	Physik und Mathe	Verlagseigene Videoplattform und YouTube	Ja
Canadian Science Publishing[48]	Naturwissenschaften [Natural Science]	YouTube	Ja
Taylor & Francis	Verschiedenes (Urban Studies, Kunst, Recht, Medizin u.a.)	Vimeo	Ja
Wiley	Verschiedenes (Agrarwissenschaften, Kunst, Architektur, Management u.a.)	YouTube	Nein

Tabelle 2: Auflistung von Verlagen, die das Publizieren gemeinsam mit einem Video Abstract anbieten; In Anlehnung an: Plank et. al. (2017), S. 3

Auf der Webseite von ACS Publications und der Emerald Publishing Group sind keine Einträge für Guidelines vorhanden. Wiley gibt keine Richtlinien vor, bietet dem Autor den Service einer Videoproduktionsfirma an. Diese erstellt für den Autor ein Video Abstract nach den Maßstäben von Wiley. Auf diese Produktionsfirma wird in Kapitel 4.4 „Produktionsstudios für Video Abstracts“ genauer eingegangen.

[48] Im Jahr 2010 gliederte sich der Verlag Canadian Science Publishing aus der Organisation NRC aus, weshalb der Verlag namentlich unter Canadian Science Publishing zu finden ist

2.5.2 Videoplattformen

Verlage können die audiovisuellen Abstracts nicht nur auf der verlagseigenen Webseite veröffentlichen, sondern auch eine Videoplattform nutzen. Die bekannteste Videoplattform ist YouTube. Das Portal wurde im Jahr 2005 gegründet.[49] Bei YouTube handelt es sich um ein soziales Medium zur Massenkommunikation mittels audiovisueller Inhalte.[50] Im Februar 2020 gab die Geschäftsführerin Susan Wojcicki in einem Blogartikel bekannt, dass im Jahr 2020 mehr als 500 Stunden Videomaterial auf YouTube hochgeladen wurden.[51] Videos mit einem wissenschaftlichen Kontext sind auf der Plattform äußerst beliebt und erfreuen sich großer Relevanz. Weltweit konsumiert eine hohe Zahl von Menschen Videoinhalte mit Bezug zur Wissenschaft und Technologie auf YouTube. Damit zählen wissenschaftliche Videos zum zweitwichtigsten Themenbereich der Plattform.[52] Aus diesem Grund nutzen große Verlage wie Cell Press oder Elsevier die Massenkommunikationsplattform zum Teilen ihrer Video Abstracts. Neben YouTube existiert das Videoportal Vimeo, welches ein Jahr vor YouTube 2004 gegründet wurde. Wie bereits in Kapitel 2.5.1 „Verlage“ in Tabelle 2 aufgezeigt wurde, nutzt nur Taylor & Francis Vimeo als Videodienst zur Bereitstellung der Video Abstracts.

Alternativ zu allgemeinen Videoplattformen wie Vimeo und YouTube gibt es Plattformen, die ihr Angebot auf wissenschaftliche Videos beschränken. Dazu zählen die Videoportale *We Share Science* und das *TIB AV-Portal*.

We Share Science ist ein Videoportal, welches die Kommunikation in der Forschung unterstützen und steigern möchte. Auf der Plattform, welche vom Entwickler selbst als Social-Media-Plattform bezeichnet wird, können Forscher Videos teilen.[53] Dabei kann es sich um Videos handeln, welche auf YouTube, Vimeo oder einer Universitätsseite veröffentlicht wurden. We Share Science bezeichnet diesen Vorgang als „Pinnen“. Die gepinnten Videos werden auf der Startseite angezeigt. Wie auf einer Social-Media-Plattform kann man anderen Accounts folgen. Die Voraussetzung dafür ist ein eigener Account. Nach einem Follow werden die neusten Pins dieser Person auf der eigenen Startseite an

---

[49] Vgl. Wikipedia (o.J.)
[50] Vgl. Spicer (2014), S. 8
[51] Vgl. Wojcicki (2020)
[52] Vgl. Erviti and León, nach Plank et. al. (2017), S. 2
[53] Vgl. We Share Science (o.J.)

erster Stelle angezeigt. Die Startseite zeigt Videos aus unterschiedlichen Kategorien an. Mittels der Funktion „Browsen“ können die Inhalte von We Share Science durchsucht werden. Die Funktion verzeichnet vier Kategorien. Es kann nach Fachbereich (Discipline), Thema (Topics), im Trend (Trending) und Forschungsfinanzierung (Fund Research) recherchiert werden. Forschern wird auf der Plattform die Möglichkeit gegeben, ein Video Abstract zu ihrem Paper zu erstellen und zu veröffentlichen. Auf der Webseite von We Share Science ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung eines Video Abstracts zu finden.[54] Anstelle eigener Guidelines werden Beispiele für die Produktion eines Video Abstracts verlinkt. Das erstellte Video Abstract kann nicht direkt bei We Share Science hochgeladen werden, sondern muss vorab auf YouTube oder Vimeo veröffentlicht sein. Erst nach dem Upload bei einer der allgemeinen Videoplattformen kann der Autor das Video bei We Share Science pinnen. Nach dem Pin ist es für die Community auf der Plattform verfügbar. Im Anhang C1 ist ein Screenshot der Videoplattform und der Starting Page zu sehen.

Ein anderes Prinzip verfolgt die TIB mit seinem AV-Portal. Durch das Bereitstellung von Wissenschaftsdisziplinen in audiovisueller Form möchte die TIB das professionelle Hosten und semantische Indexieren dieser ermöglichen.[55] Dabei ist die TIB auf einen dauerhaften Zugang und Abruf der Inhalte bedacht. Aus diesem Grund erhalten alle Videos, welche auf dem Portal verfügbar sind, einen DOI.[56] Ein großes Spektrum an Fachbereichen wird dabei abgedeckt. Neben Konferenzaufzeichnungen, Lernmaterialien, Simulationen und Experimenten bietet das Portal das Hosten von Video Abstracts an. Ein bekannter Verlag, der in Kooperation mit der TIB arbeitet, ist Copernicus Publications.[57] Im Vergleich zu YouTube kann das AV-Portal den dauerhaften Zugang durch die Vergabe eines DOI sichern.[58] Zudem werden die Lizenzen, welche die Verwendungen des Video Abstracts kennzeichnen, aufgeführt. Neben dem Copernicus Verlag gibt es weitere Verlage und Journals, die das Angebot der TIB zum Hosten ihrer Video Abstracts nutzen. Dateien werden dabei nicht vom Autor oder Forscher selbstständig hochgeladen, sondern an die TIB übersendet. Diese befasst sich dann damit, dass das Video Abstract im Portal veröffentlicht wird.[59] Vor der Veröffentlichung der Datei findet eine

[54] Vgl. We Share Science (o.J.)
[55] Vgl. Plank; Kösters (2022) S. 35
[56] Vgl. Plank; Kösters (2022), S. 35
[57] Vgl. van Edig (2016), S. 4
[58] Vgl. Plank; Kösters (2022), S. 35
[59] TIB AV-Portal (o.J.)

Qualitätsüberprüfung statt. Das macht das AV-Portal der TIB zu einem sicheren Anbieter von Videos im Allgemeinen und in diesem Fall besonders für Video Abstracts. Unter dem Anhang C2 „Screenshot der Videoplattform TIB AV-Portal“ ist eine Abbildung der Startseite des Dienstes zu sehen.

3 Produktionsweise von Video Abstracts

Zur Erstellung der Standardisierung einer Video Abstract Author Guideline muss ermittelt werden, welche Merkmale im Bereich der Produktion und des Designs am häufigsten verwendet werden. Aus diesem Grund wird im Rahmen der Bachelorarbeit die Produktionsweise von Video Abstracts untersucht. In diesem Kapitel werden die verwendete Methodik erklärt, die Ergebnisse der Untersuchung aufgeführt und abschließend zusammengefasst.

3.1 Methodik

Ziel der Untersuchung ist es zu ermitteln, in welcher Ausführung die meisten Video Abstracts gestaltet sind. Für diese Zielsetzung ist ein Untersuchungsbogen erstellt wurden (Anhang D1 „Untersuchungsbogen: Produktionsweise Video Abstracts“). Der Untersuchungsbogen ist in Anlehnung an die Studie von Plank und Kösters entwickelt wurden. Die Studie dieser setzt sich zum Ziel herauszufinden, inwiefern die populärsten Video Abstracts, welche im AV-Portal der TIB veröffentlicht werden, allgemeinen Produktions- und Veröffentlichungsrichtlinien folgen.[60] Neben den Metriken der Studie von Plank und Kösters ist der Kodierungsfragebogen aus der Analyse von Muñoz Morcillo et. al. in die Entwicklung des Untersuchungsbogens dieser Arbeit einbezogen wurden. In der Analyse von Muñoz Morcillo et. al. werden anstelle von Video Abstracts wissenschaftliche Webvideos untersucht.[61] Die Kategorien der Arbeit dienen zur Inspiration.

Der Untersuchungsbogen dieser Bachelorarbeit wird in zwei Oberkategorien eingeteilt. Es gibt die formalen Kriterien und diejenigen, welche sich auf die Produktion und das

[60] Vgl. Plank; Kösters (2022), S.36
[61] Vgl. Muñoz Morcillo (2016), S.3

Design beziehen. Im Bereich der formalen Kriterien werden acht Felder abgedeckt. Diese werden in Tabelle 3 erklärt. Die Abkürzung VA steht dabei für Video Abstract.

Kategorie	**Erklärung**
Upload-Datum	… zeigt auf, seit wann das VA frei verfügbar ist und zu welchem Zeitpunkt es auf der jeweiligen Plattform hochgeladen wurde.
Fachbereich	… ordnet das VA einem thematischen Schwerpunkt zu. Zum Beispiel: Medizin, Biologie, Chemie etc.
Nennung des Papertitels	… kann entweder im VA oder in der Videobeschreibung aufgeführt sein.
Nennung der Journalausgabe	… besteht aus den Angaben: Titel der Fachzeitschrift, Jahr, Jahrgang und Heftnummer. Je nach Journal muss der Jahrgang oder die Heftnummer nicht aufgeführt sein.
Verlinkung zum entsprechenden Paper	… durch eine URL oder einen DOI in der Videobeschreibung.
DOI	… sichert einen eindeutigen und langfristigen Zugriff auf die Datei. Hier wird überprüft, ob das VA einen DOI besitzt.
Lizenzinformation angegeben?	Die Lizenz zeigt auf, inwiefern das VA genutzt, verändert oder in unveränderter bzw. veränderter Form vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden darf.[62] Dies ist nur möglich, wenn eine Lizenzierung besteht. Diese ist in der Regel in den Angaben zum Video zu finden bzw. in der Videobeschreibung
Video Abstract auf Artikelseite des Journals verfügbar?	Viele Verlage veröffentlichen ihre VA auf Videoplattformen wie YouTube, Vimeo oder bei anderen Anbietern. Sollte der Suchende über das Journal selbst auf das Video Abstract aufmerksam werden, ist es wichtig zu wissen, ob dieses auch auf der Artikelseite des zugehörigen Journals oder nur über eine Videoplattform verfügbar ist. Mit Artikelseite ist der Eintrag des Artikels auf der Webseite des zugehörigen Journals gemeint.

Tabelle 3: Erklärung der Kategorien - Teil Formales

Für die Merkmale des Designs und der Produktion werden die Felder, welche in Tabelle 4 aufgelistet sind, analysiert.

[62] Vgl. Creative Commons (o.J.)

Kategorie	Erklärung
Länge	… gibt die Dauer des VA an. Für die Analyse von Bedeutung, da die ideale Länge eines VA ermittelt werden soll.
Intro	… meint das Einblenden eines Titelblatts zu Beginn des VA. Auf diesem Titelblatt sind idealerweise der Titel des Journals, der Titel des Video Abstracts und/ oder der Titel des zugehörigen Papers sowie die Autoren und die Journalsausgabe aufgeführt.
Outro	… meint entweder eine Verabschiedung durch den Autor oder das Einblenden eines Titelblatts am Ende des VA.
Zusätzliche Elemente	Ein VA kann mit zusätzlichen Elementen, wie zum Beispiel Text, Animationen oder Laboraufnahmen etc. ausgestattet sein.
Soundqualität	… beschreibt, wie gut der gesprochenen Text des VA verständlich ist. Rauschen, leise Stimmen oder andere Störungen können die Soundqualität negativ beeinflussen.
Hintergrundmusik / musikalische Untermalung	… untersucht, ob das VA mit Musik ausgestattet ist.
Erzähler	… kann in verschiedenen Varianten im VA eingesetzt werden. Dabei wird in „On-Camera“ und „Voice-Over“ unterschieden. Im Fall „On-Camera“ ist der Erzähler dauerhaft oder nur einzeln zu sehen. Im Fall „Voice-Over“ ist der Erzähler nie zu sehen und begleitet das VA nur mit seiner Stimme. Beim dritten Fall ist es möglich, dass kein Erzähler vorhanden.

Tabelle 4: Erklärung der Kategorien - Teil Design und Produktion

Zur Übersichtlichkeit sind die Definition der einzelnen Genres in einer eigenen Tabelle aufgeführt. Die Erläuterungen für die Genres sind in Tabelle 5 abgebildet. Sie zählen in der Untersuchung zum Bereich der Produktion.

Insgesamt werden vier Verlage untersucht, von deren Videoplattformen je zehn Video Abstracts analysiert werden. Die ausgewählten Verlage für die Analyse sind Cell Press, IOP Science, Taylor & Francis und Wiley. Die Verlage sind nach prägnanten Merkmalen ausgewählt wurden. Alle Verlage bieten ihre Video Abstracts über allgemeine Videoplattformen an. Außer Taylor & Francis nutzen alle Verlage die Plattform YouTube zur Veröffentlichung der Video Abstracts. Taylor & Francis hat sich für Vimeo als

Videoplattform entschieden. Da dies ein Alleinstellungsmerkmal dieses Verlages ist, wird er aus diesem Grund in die Untersuchung einfließen. Die anderen drei Verlage weisen jeweils ein besonderes Merkmal auf. Cell Press und IOP Science werden aufgrund ihrer Guidelines selektiert. Cell Press besitzt die kürzesten institutionellen Bedingungen und IOP Science die ausführlichste und somit längste Richtlinie unter allen acht aufgeführten Verlagen. Wiley ist der einzige Verlag, der die Produktion mit einem Service anbietet. Aus diesen Gründen sollen die jeweiligen Verlage näher betrachtet werden.

Kategorie	**Erklärung**
Dokumentarischer Stil	Bei dieser Art der Darstellung werden Szenen, die mit einer Kamera aufgenommen wurden, eingebunden. Dazu zählen Aufnahmen vom Forschungsgegenstand, Experimentaufnahmen oder deren Rekonstruktion, wie auch die Darstellung von Laborarbeiten.
Animation	Zur Darstellung von Inhalten werden sowohl 2D-, 3D-, Stop Motion-, Timelapses- oder Whiteboard-Animationen als auch Screenrecordings genutzt.
Dynamische Präsentation	In dieser Form der Präsentation wird die Kombination unterschiedlicher zusätzlicher dynamischer Elemente (z.B. Animation, Laboraufnahmen, dokumentarische Aufnahmen, etc.) eingesetzt.
Einfache Präsentation	In dieser Form der Präsentation wird auf den Einsatz dynamischer Mittel verzichtet. Die Autoren der Forschung stehen im Mittelpunkt. Sie referieren vor der Kamera über die Inhalte der Forschung. Im Vergleich zum Interview wird ohne Fragen gearbeitet. Die Forscher sprechen frei vom Paper und den Erkenntnissen. Häufig werden in dieser Präsentationsform Grafiken oder vereinzelt Aufnahmen eingebunden.
Interview	Der Autor wird interviewt und berichtet über die Forschung und ihre Ergebnisse. Dabei befindet er sich vor der Kamera und spricht zu seinem Interviewpartner (i.d.R. nicht zu sehen). Es wird dabei explizit nur ein klassisches Interview geführt. Zusätzliche Materialien fallen weg,

Tabelle 5: Erklärung der Kategorien - Teil Design und Produktion - Kategorie Genre

Für die Untersuchung werden 40 Video Abstracts analysiert. Bei der Auswahl der Video Abstracts sind keine bestimmten Kriterien beachtet wurden. Sie wurden rein zufällig ermittelt. Bei der Auswahl ist einzig darauf geachtet wurden, Video Abstracts aus unterschiedlichen Fachbereichen zu analysieren.

3.2 Ergebnisse

Die Daten aus dem Untersuchungsbogen sind mithilfe von Google Forms ausgewertet wurden. Die gewonnen Erkenntnisse werden in diesem Kapitel schriftlich zusammengefasst. Die Gesamteinheit wird dabei in der absoluten Häufigkeit angegeben. Die Punkte 1. bis 7. beschäftigen sich mit den formalen Merkmalen des Video Abstracts. Ab Punkt 8. werden die Ergebnisse zu den Produktionsmerkmalen aufgeführt. Insgesamt werden die Ergebnisse von 15 Kategorien vorgestellt.

1. Fachbereiche

Insgesamt sind Video Abstracts aus 15 Fachbereichen untersucht wurden, wie in Abbildung 3 zu sehen ist. Die höchste Anzahl besitzt dabei der Bereich Physik mit zehn Video Abstracts. Der hohe Wert lässt sich auf die Untersuchung des Verlages IOP Science zurückzuführen. In diesem Fall wurde nur die Fachzeitschrift „New Journal of Physics“ betrachtet, da der Verlag nur für dieses Journal einen YouTube Kanal besitzt. Auf diesem sind alle Video Abstracts gesammelt und können unabhängig von der Verlagsplattform angeschaut werden. Da sich dieses Journal ausschließlich mit Themen der Physik beschäftigt, werden alle Video Abstracts dem thematischen Bereich Physik zugeordnet. Sechs Video Abstracts werden dem Fach Medizin zugeteilt.

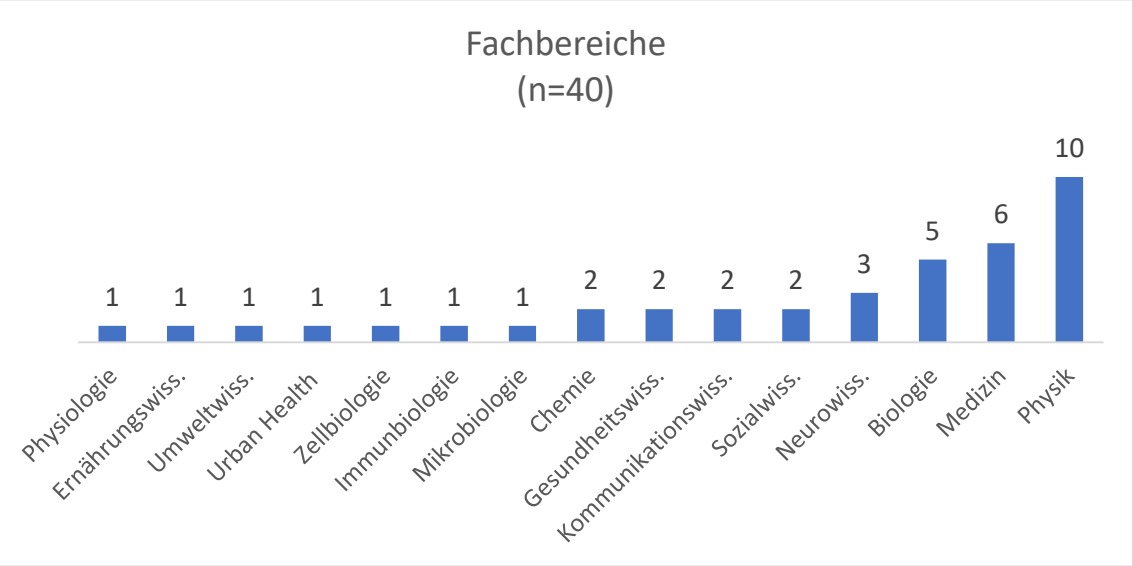


Abbildung 3: Diagramm "Fachbereiche"

Der Bereich der Biologie wird im Diagramm mit fünf Video Abstracts aufgeführt. Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass mehrere Unterbereiche der Biologie differenziert werden. Wenn diese in den Wert des Oberbegriffes mit einbezogen werden, erreicht der Fachbereich Biologie eine Zahl von acht Video Abstracts. Dabei wurde die Biologie in die

Zell-, die Immun- und die Mikrobiologie unterteilt. Alle Bereiche sind mit je einem Video Abstracts vertreten. Dem Fachbereich Neurowissenschaften konnten drei Video Abstracts zugeteilt werden. Je zwei Video Abstracts stammen aus dem Themenbereich Chemie, Gesundheitswissenschaften, Kommunikationswissenschaften und Sozialwissenschaften. Aus den Bereichen Physiologie, Ernährungswissenschaften, Umweltwissenschaften und Urban Health stammt jeweils ein Video Abstract.

2. Nennung des Papers

Insgesamt können vier Werte für die Nennung des Papers in jeglicher Form ausgemacht werden. Die Werte sind in Abbildung 4 dargestellt. Die überwiegende Mehrheit der Verlage bzw. der Autoren gibt den Titel des zugehörigen Papers sowohl in der Videobeschreibung, als auch im Video Abstract selbst an. Mit einem Wert von 20 überwiegt diese Nennungsform klar. An zweiter Stelle steht die Erwähnung im Video Abstract selbst. In elf Video Abstracts ist der Artikeltitel erkenntlich hervorgehoben. Es wurde dabei nicht die mündliche Nennung gewertet. Nur Video Abstracts, in denen der Titel schriftlich eingeblendet wurde, finden Berücksichtigung. Bei drei Video Abstracts wird das Paper nur in der Videobeschreibung erwähnt. Nur bei sechs Video Abstracts ist keine der Möglichkeiten vorzufinden. Der Titel der Publikation werden weder in der Videobeschreibung, noch im Video Abstract erwähnt.

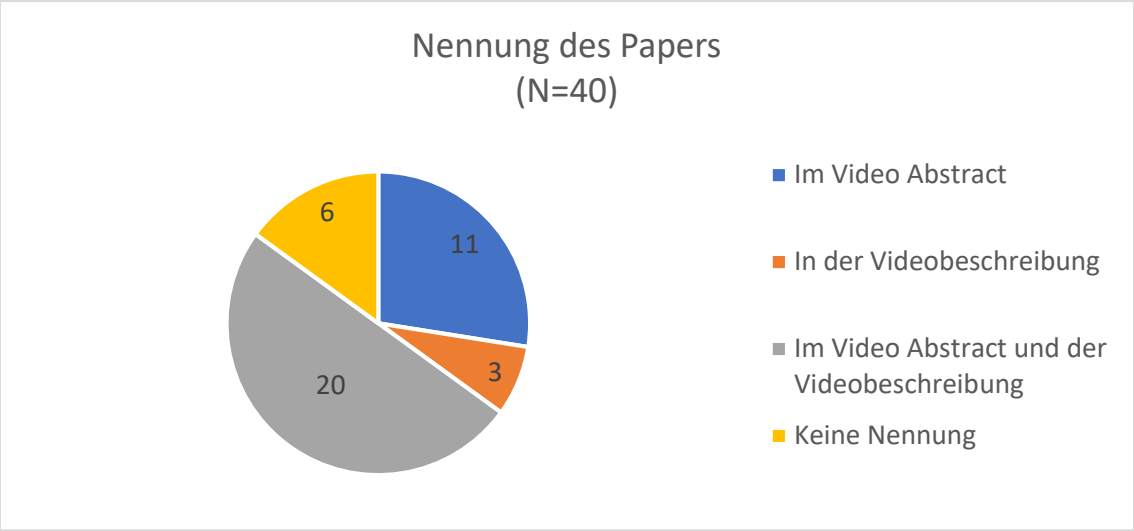


Abbildung 4: Diagramm "Nennung des Papers"

3. Nennung der Journalausgabe

Die Nennung der Journalausgabe besitzt die gleichen Kategorien wie die des Papers. Jedoch weichen die Ergebnisse dieses Feldes stark von denen im vorherigen Feld ab, wie in Abbildung 5 zu erkennen ist. Bei 17 Video Abstracts wird die Journalausgabe in keiner Form aufgeführt. Nur 13 der untersuchten Video Abstracts nennen das Journal sowohl im Beitrag als auch in der Videobeschreibung. Die Journalausgabe wird bei sechs Video Abstracts nur in der Videobeschreibung aufgeführt. Die Ausgabe der Zeitschrift selbst wird in vier Video Abstracts eingebunden.

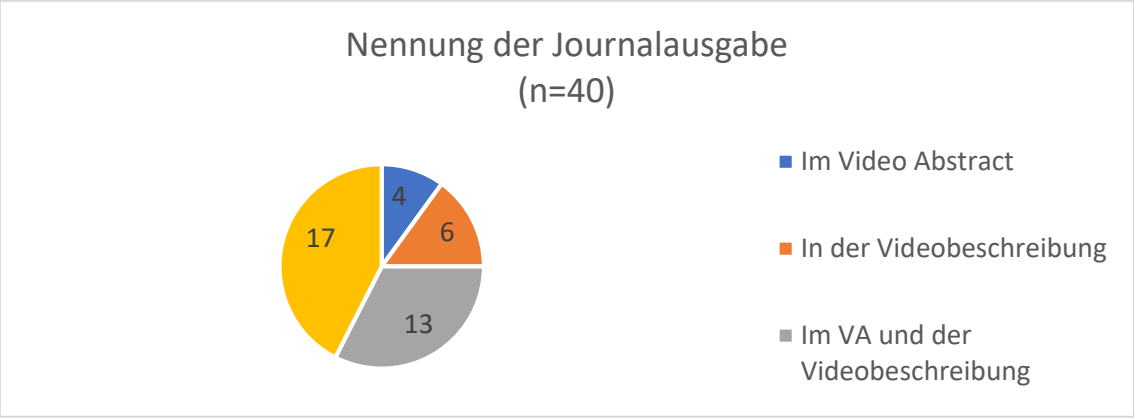


Abbildung 5: Diagramm "Nennung der Journalausgabe"

4. Verlinkung des Papers

Drei Möglichkeiten der Verlinkung sind im Rahmen der Untersuchung erkannt wurden. In Abbildung 6 ist dargestellt, dass der zugehörige Artikel entweder mittels einer URL, eines DOI oder gar nicht verlinkt ist. Insgesamt entscheiden sich 32 Verlage für die Verlinkung mit einer URL. In der Videobeschreibung von vier Video Abstracts wird mit einem DOI auf den Artikel verwiesen. Bei fünf Video Abstracts ist keine Verlinkung vorhanden.

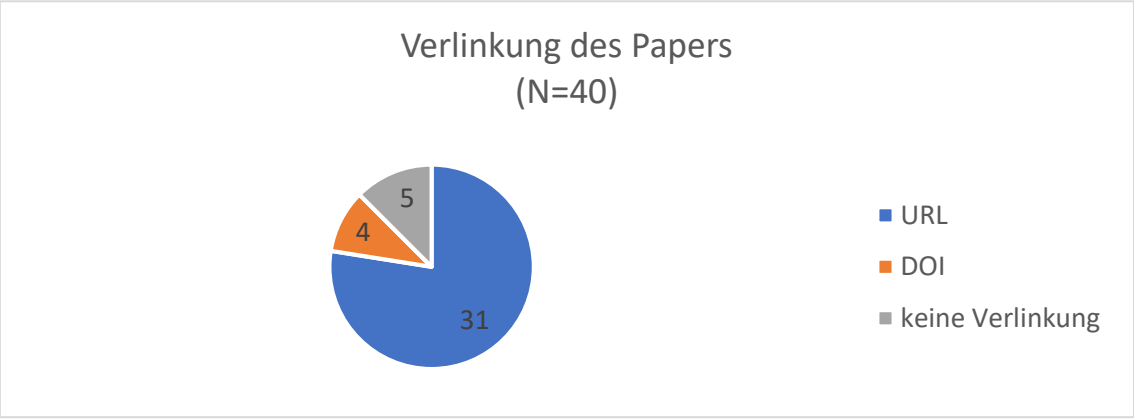


Abbildung 6: Diagramm "Verlinkung des Papers"

5. Lizenz für VA verfügbar?

Durch eine Lizenz wird dem Betrachter aufgezeigt, inwiefern er das Video Abstract und seine Inhalte nutzen und weiterverwenden darf. Jedes Video, dass bei YouTube hochgeladen wird, erhält automatisch eine sogenannte YouTube Standard-Lizenz, bei der sich um eine geschlossene Lizenz handelt.[63] Diese schließt ein, dass YouTube die Rechte zur Nutzung, also dem Hosting oder der Verbreitung von Inhalten, übertragen wird.[64] Neben der Standard-Lizenz gibt es noch die Möglichkeit, Videos mit einer Lizenzvereinbarung von anderen Anbietern wie den Lizenzen der Creative Commons (kurz auch CC) zu versehen. In der YouTube Videobeschreibung wird die zugehörige Lizenz angezeigt. Auch bei Vimeo können Inhalte gemeinsam mit einer CC-Lizenz hochgeladen werden. Die Lizenz wird unter der Option „Mehr“ angezeigt oder kann direkt beim Filtern eingestellt werden.[65] Keines der Videos besitzt eine CC-Lizenz, wie in Abbildung 7 zu erkennen ist. 30 der untersuchten Video Abstracts sind auf der Plattform YouTube verfügbar. Somit stehen sie unter der YouTube Standard-Lizenz. Die zehn Video Abstracts, welche auf Vimeo untersucht wurden, besitzen folglich keine Standard-Lizenz von YouTube.

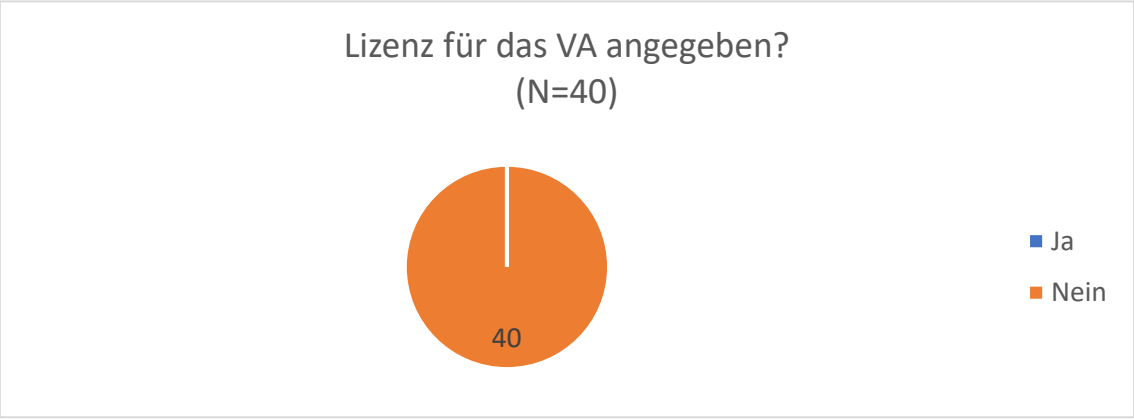


Abbildung 7: Diagramm "Lizenz für das VA angegeben?"

6. DOI für das Video Abstract vorhanden?

Der DOI kann einen dauerhaften Zugang zum Inhalt ermöglichen. Die TIB vergibt an alle Videos, die auf der Plattform gespeichert werden, eine DOI. Deswegen wird auch dieser Faktor untersucht. Da es sich in drei Fällen um die Videoplattform YouTube und in einem Fall um Vimeo handelt, ist bereits zu Beginn davon ausgegangen wurden, dass keines der

[63] Vgl. Videoportal der Universität Paderborn (2020)
[64] Vgl. YouTube (o.J.)
[65] Vgl. Universitätsportal der Uni Paderborn (2020)

Video Abstracts eine eigene DOI besitzt. Diese Vermutung wird einheitlich bestätigt, wie das Diagramm aus Abbildung 8 zeigt. Keines der 40 Video Abstracts besaß einen DOI.

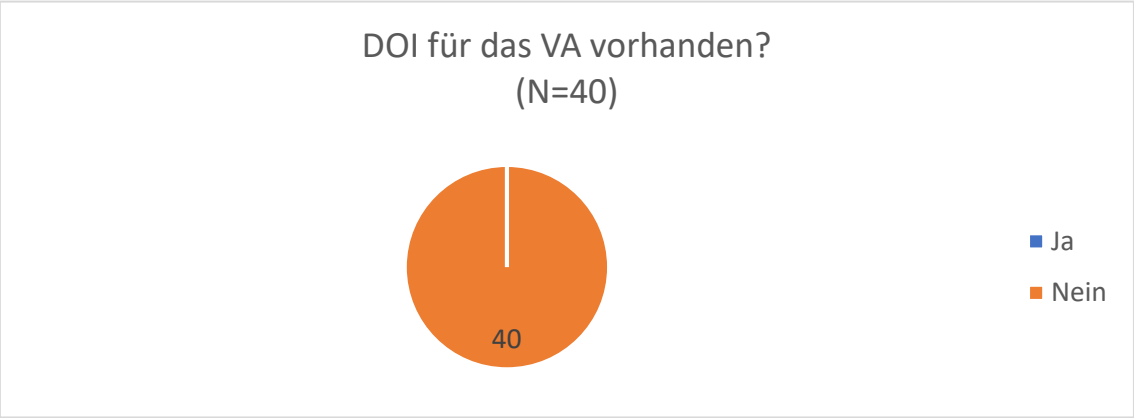


Abbildung 8: Diagramm "DOI für das VA vorhanden?"

7. Video Abstract auf der Artikelseite verfügbar?

Im Rahmen der Untersuchung soll ermittelt werden, ob die Verlage die Video Abstracts neben der Veröffentlichung bei YouTube auch auf der zugehörigen Artikelseite bereitstellen. Dabei stellt sich heraus, dass die Mehrheit der Verlage das Video Abstract auf der Seite des entsprechenden Artikels einbinden (s. Abbildung 9). Von 40 untersuchten Video Abstracts sind 34 Videos auch über die Artikelseite abrufbar. Nur sechs Video Abstracts sind nicht auf der Seite aufgeführt.

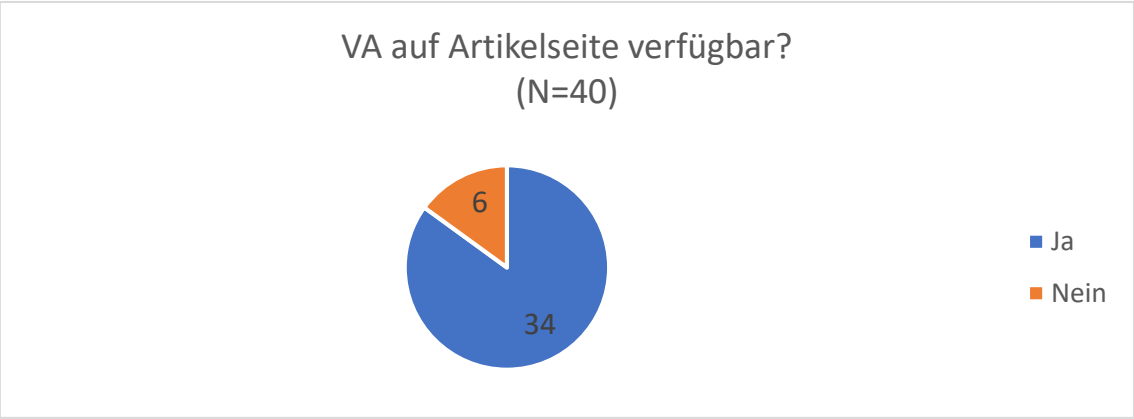


Abbildung 9: Diagramm "VA auf Artikelseite verfügbar?"

8. Länge

Für die Einteilung der Länge sind die drei Zeitbereiche aus Abbildung 10 festgelegt. Diese sind aus der Studie von Plank und Kösters übernommen[66]. Am häufigsten tritt der Zeitbereich von einer Minute bis vier Minuten auf. 31 Video Abstracts halten eine Länge

[66] Plank; Kösters (2022), S.36

innerhalb dieses Bereiches ein. Danach folgt die Länge zwischen vier und fünf Minuten, für die sich sieben Autoren entschieden haben. Nur zwei Video Abstracts überschreiten die Dauer von fünf Minuten.

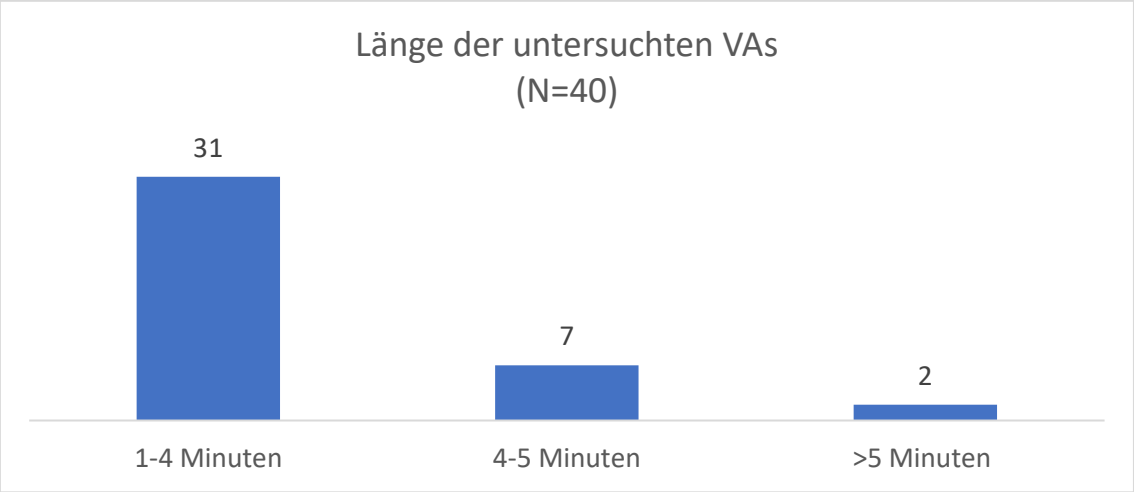


Abbildung 10: Diagramm "Länge der untersuchten VAs"

9. Intro

In der Regel wird ein Video Abstract durch ein kurzes Intro gestartet. Für die Untersuchung ist die Bedingung, damit es sich um ein Intro handelt, dass mindestens der Titel des zugehörigen Artikels genannt wird. Andere Angaben wie die Journalausgabe, die Autoren der Forschung oder der Titel des Video Abstracts werden nur in Kombination mit dem Titel des Papers akzeptiert. Bei 25 Video Abstracts kann ein Intro nach den Bedingungen der Untersuchung ausgemacht werden. Bei 15 Video Abstracts ist entweder kein Intro vorhanden oder das Video Abstract erfüllt die Bedingungen nicht. Hier wird dann zum Beispiel nur der Titel vom Video Abstract in Kombination mit den Autoren aufgeführt. Die ausgewerteten Daten können in Abbildung 11 betrachtet werden.

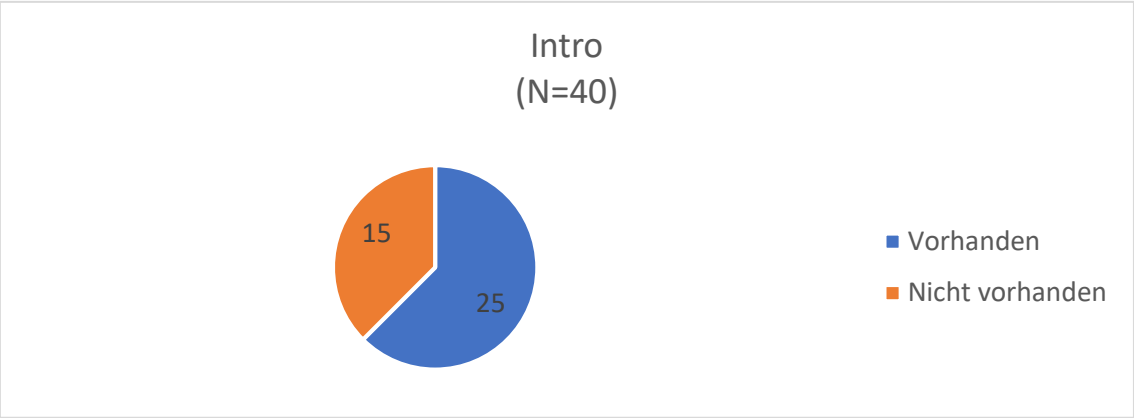


Abbildung 11: Diagramm "Intro"

10. Outro

Beim Outro sind die Bedingungen offener gefasst. Es werden sowohl Titelblätter, wie sie im Intro gewünscht sind, als auch eine kurze Verabschiedung durch die Autoren als Outro akzeptiert. Dabei enthalten 26 Video Abstracts eine Form von Outro. Bei 14 Video Abstracts wird das Video ohne ein Outro beendet (s. Abbildung 12).

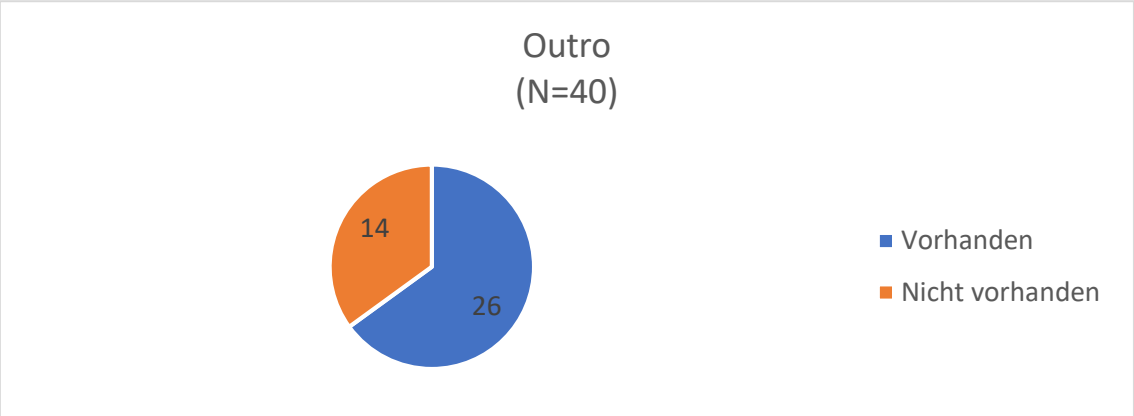


Abbildung 12: Diagramm "Outro"

11. Genre

Die Definition der Genres sind in Kapitel 3.1 „Methodik“ in Tabelle 5 zu finden. In der Untersuchung können die Video Abstracts vier der angegeben Genres zugeordnet werden. Die überwiegende Mehrheit erreicht das Genre der dynamischen Präsentation. Es werden insgesamt 17 Video Abstracts in dieser Präsentationsform zugeordnet. Das nächste Genre, welches am häufigsten genutzt wird, ist die einfache Präsentation. Für dieses Genre entscheiden sich zehn Autoren. Darauf folgt die Animation. Acht Video Abstracts werden in diesem Stil produziert. Im dokumentarischen Stil wurden fünf Videos angefertigt. Die Ergebnisse sind in Abbildung 13 aufbereitet.

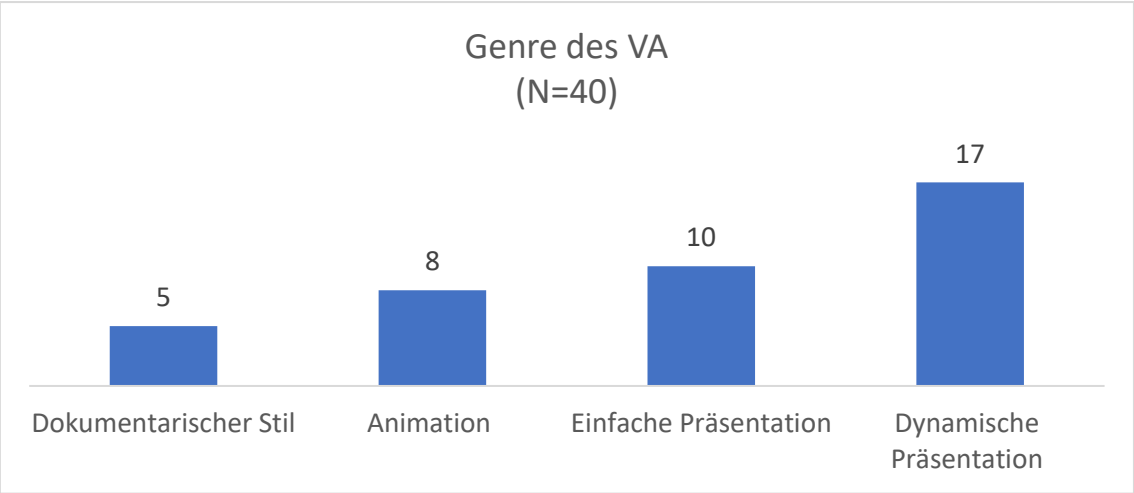


Abbildung 13: Diagramm "Genre des VA"

12. Zusätzliche Elemente

Bei den Werten für die zusätzlichen Inhalten wird die Häufigkeit eines einzelnen Mittels je Video Abstract aufgeführt. Die Zusatzelemente werden in den Video Abstracts oft miteinander kombiniert. Aus diesem Grund ist die Gesamteinheit der Werte höher als 40, da ein Video Abstract mehr als ein Element besitzt. Alle Kategorien der zusätzlichen Inhalte werden mindestens zweimal in einem Video Abstract verwendet. In 35 Video Abstracts ist ein Moderator oder Erzähler vorhanden. Unabhängig von der ausgewählten Präsentationsform begleiten die meisten Autoren das Video Abstract als „Voice-Over“ oder sind abwechselnd „On Camera“ zu sehen und mit einem „Voice-Over“ zu hören. Danach wird am häufigsten das Einbinden von Grafiken, die eine Abbildung, Diagramme oder Tabellen gezeigt haben, genutzt. Insgesamt werden in 26 Video Abstract Abbildungen jeglicher Art verwendet. Bei der Animation gibt es einige Video Abstracts, die nicht zu diesem Genre gezählt werden, sie aber als zusätzliches Element nutzen. Dokumentarische bzw. Real-Life-Aufnahmen, wurden in 14 Video Abstracts eingebunden. Zu den Real-Life-Aufnahmen werden auch Stockvideos gezählt, welche besonders häufig bei Wiley auftreten. Zusätzlich zu den Stockvideos werden in einigen Video Abstracts Aufnahmen vom Universitätsgebäude oder Labor gezeigt. In zwölf Video Abstracts werden Animationen, wie 2D- und 3D- Elemente oder Zeitraffer eingebaut. Zehn der Video Abstracts verwenden Texte. Besonders häufig wird dies im Rahmen für Video Abstracts genutzt, die ohne Erzähler produziert werden. Aufnahmen aus dem Labor oder die Darstellung von Experimenten wird in neun Video Abstracts eingebunden. Nur zwei Video Abstracts nutzen Interviews, in denen dem Autor explizite Fragen zur Forschung gestellt werden. Eine grafische Darstellung der Daten ist in Abbildung 14 zu finden.

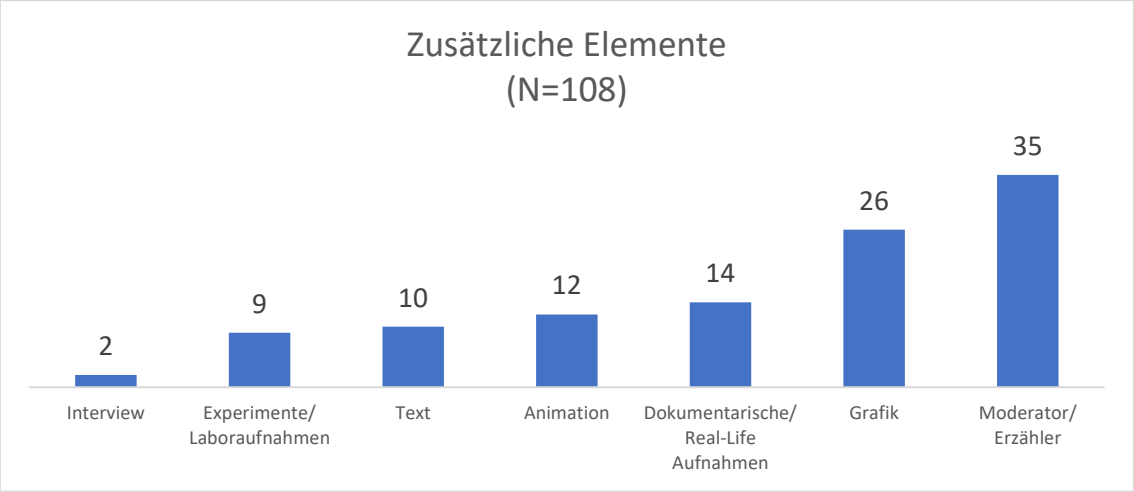


Abbildung 14: Diagramm "Zusätzliche Elemente"

13. Soundqualität

Die Soundqualität ist bei der Mehrheit aller Video Abstracts hoch, wie aus Abbildung 15 hervorgeht. Bei 38 Video Abstracts kann man die Sprecher sehr gut verstehen. Die Qualität wird nicht durch Störgeräusche wie Rauschen oder Übersteuerungen vermindert. Die Ausnahme bilden zwei Video Abstracts. Das Video Abstract Nr. 14 aus der Auflistung der untersuchten Video Abstracts (s. Anhang D2.2 „IOP Science“) blendet im Hintergrund eine Tonaufnahme eines Experimentes ein. Diese Aufnahme wird das ganze Video über verwendet und mindert so die Soundqualität. Die Tonaufnahme ist sehr hochfrequentiert und kann als störend empfunden werden. Das einmalige Einblenden der Tonaufnahme wäre für die Qualität vorteilhafter gewesen. Das Video Abstract Nr. 21 (s. Anhang D2.3 „Taylor & Francis“) ist das zweite, welches der Soundqualität „schlecht“ zugeordnet wird. In diesem Beitrag befindet sich der Autor im Freien und benutzt entweder kein externes oder ein Mikrofon von geringer Qualität. Der Ton der Stimme ist sehr übersteuert und wechselt in der Lautstärke.

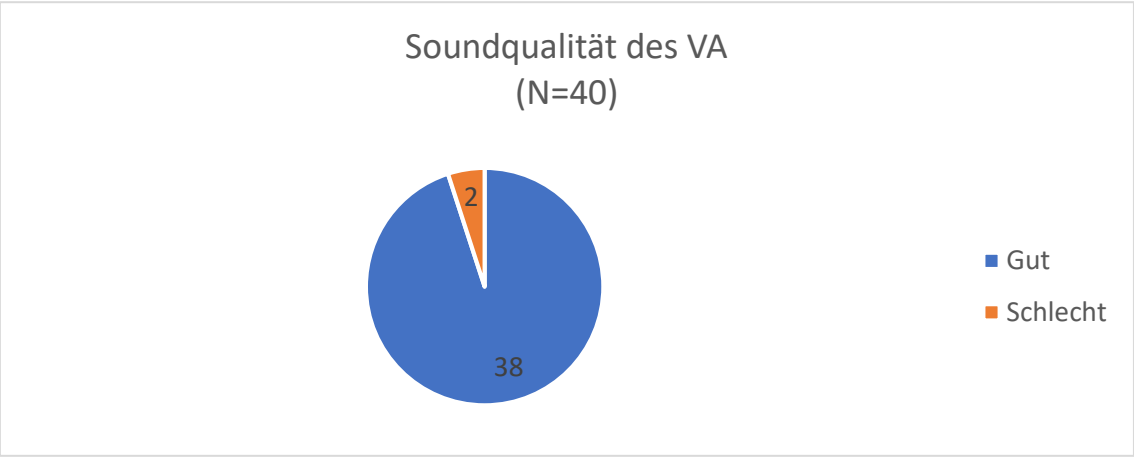


Abbildung 15: Diagramm "Soundqualität des VA"

14. Hintergrundmusik/ musikalische Untermalung

Die überwiegende Mehrheit an Video Abstracts verwendet keine musikalische Untermalung. Zu dieser Kategorie werden keine Video Abstracts gezählt, bei welchen nur im Intro oder Outro Hintergrundmusik vorhanden ist. Als Hintergrundmusik gilt nur die Untermalung über das gesamte Video Abstract. Diese Variante wird für zwölf Video Abstracts gewählt.

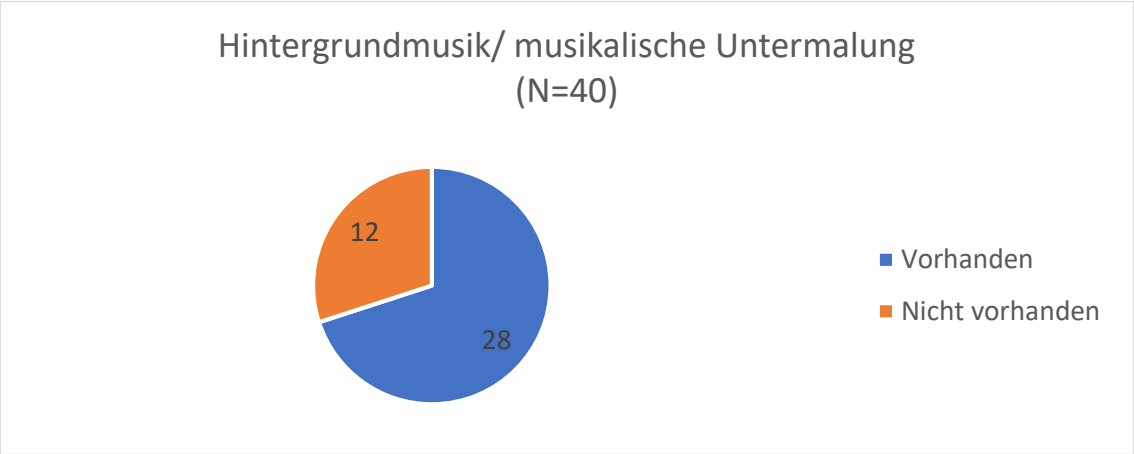


Abbildung 16: Diagramm "Hintergrundmusik/ musikalische Untermalung"

15. Erzähler

Wie bereits in den Ergebnissen zu der Untersuchung der zusätzlichen Elemente erwähnt wird, besitzen 35 Video Abstracts einen Autor oder Erzähler, der den Zuhörenden durch das Video Abstract führt. Dabei sind 20 Autoren sowohl hör- als auch sichtbar. Im Fall von 15 Video Abstracts ist der Erzähler nur im Hintergrund zu hören, aber nicht „On-Camera“. Die übrigen fünf Video Abstracts weisen keinen Erzähler auf.

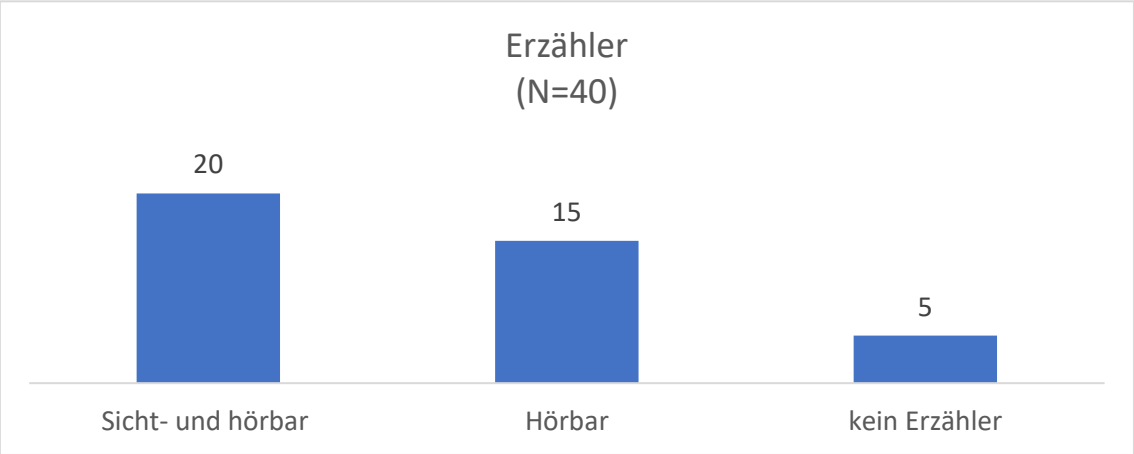


Abbildung 17: Diagramm "Erzähler"

Zusammenfassung

Keines der Video Abstracts besitzt einen DOI für das Video Abstract. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass alle Video Abstracts über eine allgemeine Videoplattform veröffentlicht sind. Für Anbieter von Videoplattformen kann die Verfügbarkeit auf den eigenen Servern ausreichend sein. Ein DOI sichert den dauerhaften Zugang und die eindeutige Zitierbarkeit eines Video Abstracts. Sollten YouTube oder Vimeo das Video Abstract von der Plattform entfernen und dieses somit nicht mehr über die Plattform verfügbar sein, kann der Suchende über den DOI immer noch auf die Datei zugreifen.

Außerdem konnte bei keinem Video Abstract eine CC-Lizenz ausgemacht werden. Durch eine Lizenzierung kann das Werk der Autoren, hier das Video Abstract, in seiner Nutzung geschützt werden. Dritte Personen können dieses ohne Schwierigkeiten weiter verwenden. Auch in diesem Fall muss sich der Verlag um die Umsetzung kümmern. YouTube und Vimeo sind nur verpflichtet, eine Plattform zu Veröffentlichung zu stellen. Für die Sicherung und den dauerhaften Zugang steht der Verlag und im Sonderfall der Autor in der Verantwortung.

Bei der Nennung des Papers nutzen die meisten Video Abstracts die Kombination aus der Aufführung im Video Abstracts und in der Videobeschreibung. Anders zeigt es sich bei der Journalausgabe. Hier geben die Mehrheit der Autoren oder Verlage keine Informationen zur Journalausgabe an. Dies kann für eine Recherche nach dem zugehörigen Paper von Nachteil sein. Zwar wird in der Regel der entsprechende Artikel verlinkt, jedoch kann die Gültigkeit des Links ablaufen. Wie die Ergebnisse der Verlinkung zeigen, nutzen die meisten Verlage die Verlinkung mittels einer URL und nicht eines DOI. Eine URL bietet nicht die gleiche Sicherheit wie ein DOI. Falls die URL nicht mehr gültig ist, kann es schwierig für den Nutzer werden, das entsprechende Paper zu recherchieren. Besonders die Journalausgabe ist ein wichtiges formales Merkmal zum Ermitteln des zugehörigen Papers. Nicht immer kann das Paper nur durch den Titel aufgefunden werden oder Titel ähneln sich so stark, dass sie verwechselt werden. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, die Journalausgabe entweder im Video Abstract, in der Beschreibung oder an beiden Orten anzugeben.

Wie bereits erwähnt, sind bei 32 Video Abstracts die zugehörigen Titel mittels einer URL verlinkt. In vielen Fällen besitzt der entsprechende Artikel einen DOI, es wurde allerdings nur die URL verwendet. An dieser Stelle sollte für eine sichere Verlinkung immer der DOI angegeben sein. Er ist zuverlässiger als eine URL und sichert einen langfristigen Zugang.

Die Mehrheit der Verlage veröffentlicht das Video Abstract zusätzlich auf der Artikelseite. Somit können auch Personen, welche nur auf der Verlagsseite recherchieren, das Video Abstract anschauen.

Im Bereich der Produktion werden folgende wichtige Merkmale für Video Abstracts definiert. Die bevorzugte Länge eines Video Abstracts liegt bei einer Minute bis vier

Minuten. Die meisten Video Abstracts fassen somit kurz und bündig ihre wichtigsten Forschungsinhalte zusammen.

Sowohl ein Intro als auch ein Outro sind bei der Mehrzahl der Video Abstracts vorzufinden. Sie beginnen bzw. beenden das Video für den Zuschauenden. Vor allem ein Intro in Form eines Titelblatts kann dem Suchenden die wichtigsten Informationen zum entsprechenden Artikel vermitteln.

Das beliebteste Genre ist die dynamische Präsentation. Somit werden die Kombination aus Animationen oder Filmmaterial, wie Real-Life Aufnahmen und Aufnahmen vom Erzähler bevorzugt. Bei den zusätzlichen Elementen ist der Moderator bzw. Erzähler in fast allen Video Abstracts vorhanden und ist ein wichtiger Bestandteil für ein Video Abstract. Er führt den Zuschauenden durch das Video, sodass sich dieser keine Texte durchlesen muss. An dieser Stelle ist die bevorzugte Methode das Einbinden des Erzählers „On-Camera“. Er ist somit im Video Abstract zu hören als auch teilweise oder das gesamte Abstract über zusehen.

Auch eine zufriedenstellende Soundqualität ist bei allen Video Abstracts, bis auf zwei Ausnahmen, vorzufinden. Dieses Ergebnis kann durch zwei Faktoren entstanden sein. Entweder werden Video Abstracts mit schlechter Soundqualität vom Verlag nicht veröffentlicht oder bei der Untersuchung sind durch Zufall fast nur Video Abstracts ausgesucht wurden, die eine gute Soundqualität besitzen. Um diesen Standpunkt zu überprüfen, müssten noch weitere Video Abstracts der vier ausgesuchten Verlage untersucht werden. Auch im Bereich der Hintergrundmusik stellt sich ein eindeutiges Bild dar. Die Mehrheit der Video Abstracts verzichtet auf eine musikalische Begleitung. Fünf der zwölf Video Abstracts, die eine Hintergrundmusik verwenden, besitzen keinen Erzähler. Hier ist der Grund für eine musikalische Untermalung vertretbar. In der Regel weisen die Verlage in ihren Guidelines darauf, keine Musik im Hintergrund zu verwenden. Auf diese Aussage wird in Kapitel 4.2 „Ergebnisse“ ausführlich eingegangen.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden für die Erstellung der Standardisierung verwendet. Der Standardisierungsansatz für die Richtlinien ist in Kapitel 5.2 „Formulierung einer Video Abstract Author Guideline“ zu finden.

4 Institutionelle Bedingungen von Video Abstracts

Um einen Standardisierungsansatz entwickeln zu können, muss untersucht werden, wie Verlage ihre Richtlinien aufbauen. Aus diesem Grund soll mit dieser Untersuchung herausgefunden werden, welche Merkmale Author Guidelines besitzen sollten. Mithilfe der Ergebnisse soll eine Empfehlung für institutionelle Bedingungen erarbeitet werden. In diesem Kapitel wird die angewandte Methodik erklärt und die Usability der internen Verlinkung zu den Guidelines auf den jeweiligen Verlagswebseiten analysiert. Daran angefügt werden die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt. Abschließend werden Produktionsstudios vorgestellt, welche die Aufgabe der Erstellung eines Video Abstracts für den Autor übernehmen.

4.1 Methodik

Der zweite Teil der Untersuchung bezieht sich auf die Video Abstract Author Guidelines, kurz auch VAAG. Die untersuchten VAAG sind der Arbeit in Anhang E2 „Guidelines der Verlage“ beigefügt. Für die Analyse wurde ein Untersuchungsbogen entwickelt (Anhang E1 „Untersuchungsbogen Video Abstract Author Guidelines“). Dieser wurde in Anlehnung an die Arbeit von Jianxin Liu erstellt. In seiner Analyse untersucht Liu den Einfluss von Verlagen und Zeitschriften auf das Genre Video Abstract.[67]

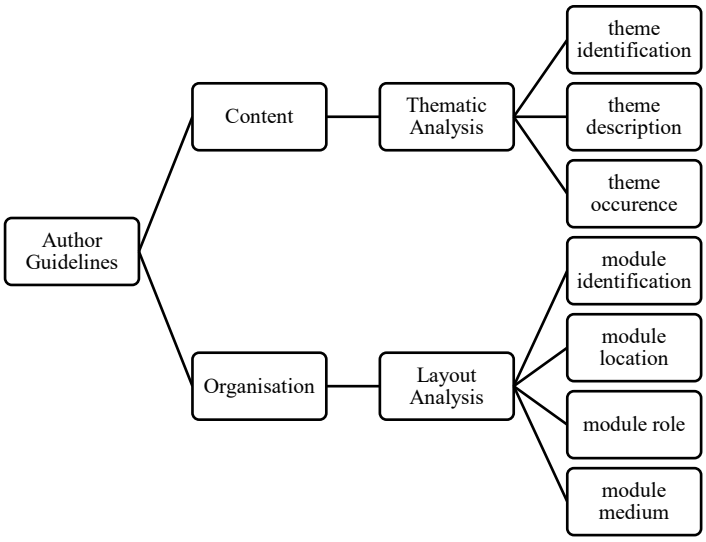


Abbildung 18: Zweischichtige Textanalyse, in Anlehnung an Liu (2021)

[67] Vgl. Liu (2021), S. 7

Dabei analysiert er insgesamt 16 VAAG. Er nutzt für seine Erhebung das sogenannte Genre and multimodality (GeM) Model.[68] Er beschränkt sich auf die Punkte der thematischen Analyse und der Layout Analyse. Eine Abbildung in Anlehnung an seine Darstellung der zweischichtigen Textanalyse ist in Abbildung 3 zu sehen.

Der Untersuchungsbogen für diese Bachelorarbeit beschäftigt sich, ähnlich wie in Lius Analyse, mit den beiden Oberpunkten des Inhalts und des Layouts. Für die Untersuchung werden die Guidelines der Verlage, welche in Kapitel 2.5.1 „Verlage“ aufgelistet sind, ausgewählt. Insgesamt werden mithilfe des Untersuchungsbogen acht institutionelle Bedingungen analysiert.

Kategorie	**Erklärung**
Definition VA	Mittels dieses Feldes wird überprüft, ob eine Definition des Begriffes VA vorgenommen wurde. Sollte die Definition vorhanden sein, wird sie zusammenfassend aufgeführt.
Technische Merkmale	Die Kategorien sind selbsterklärend oder fest vom Verlag vorgegeben
Produktionshinweise	
Inhalt	Hier nennt die Guideline, welche Aspekte im VA enthalten sein bzw. angesprochen werden sollten. Dazu zählen die Forschungsmethode, die wichtigsten Erkenntnisse und ähnliches.
Qualitätsprüfung/ Peer-Review des VA	Verlage können eine Prüfung der Qualität des VA durch den Verlag selbst voraussetzten. Sollte die Qualität nicht den Ansprüchen des Verlages entsprechen, kann das VA abgelehnt werden.
Hinweis auf Copyright	Verweist die Guideline auf bestehende Copyrights im Kontext zum VA selbst oder verwendeter Inhalte wie auch Musik?

Tabelle 6: Erklärung der Kategorien – Teil Inhaltliches

In Tabelle 6 wird eine Auswahl der Kategorien und ihre Bedeutungen erklärt. Die Felder, welche selbsterklärend sind, werden in der Tabelle nicht aufgeführt. Entweder können sie im Kontext bestimmt werden oder sind vom Verlag fest vorgeben. Zu diesen Kategorien

[68] Vgl. Liu (2017), S. 3

zählen unter anderem die technischen Merkmale. Sofern die Angaben vorhanden sind, werden sie vom Verlag festgelegt. Auch im Teil der Produktionshinweise werden nicht alle Kategorien aufgeführt. Nur die Kategorien, bei welchen es einer genauen Bestimmung bedarf, werden genannt.

In Tabelle 7sind die Erklärung für die Kategorien des Layouts zu finden. Alle Kategorien des Untersuchungsbogens sind übernommen und in der Tabelle aufgeführt. Im Vergleich zu der Methode von Liu soll in diesem Fall nicht der Einfluss der Verlage auf das Genre Video Abstract untersucht werden. Vielmehr sollen die Ergebnisse Aufschlüsse erbringen, wie die Guidelines sowohl inhaltlich als auch vom Layout aufgebaut sind. Mittels dieser Erkenntnisse und der Ergebnisse der vorherigen Untersuchung soll eine ideale Richtlinie für die Erstellung eines Video Abstracts entwickelt werden.

Kategorie	**Erklärung**
Darstellung	Hier ist die Darstellung des Inhaltes gemeint und wie dieser vom Verlag zugänglich gemacht wird. Er kann zum Beispiel auf einer Seite der Verlagswebseite abgebildet sein oder in einer PDF verfügbar sein.
Aufbau	Dieses Feld beschäftigt sich mit dem Aufbau des Inhalts. Es kann sich dabei um einen Fließtext oder einen Text, der in Abschnitte eingeteilt wurde, handeln.
Wortanzahl	An dieser Stelle wird abgefragt, aus wie vielen Wörtern die Richtlinie besteht.
Verlinkungen	Besitzt die Richtlinie Verlinkungen zu anderen Inhalten? Wenn ja, wie viele?

Tabelle 7: Erklärung der Kategorien - Teil Layout

4.2 Usability: Verlinkungen der institutionellen Bedingungen

Bevor die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt werden, soll in diesem Abschnitt die Usability der Verlinkungen der Richtlinien auf den jeweiligen Verlagswebseiten eingegangen werden. Dabei wird darauf geachtet, ob das Keyword Video Abstract verwendet wird und über wie viele Verlinkungen die Guideline aufzufinden ist. Die Abbildung der Verlinkungen der institutionellen Bedingungen sind in Anhang E4 „Verlinkung Video Abstract Author Guideline“ beigefügt.

Fast alle Verlage führen die Guidelines unter dem Stichpunkt „Autor“ oder „Informationen für den Autor“ auf. Diese Art der Verlinkung ist am logischsten, da der Autor als erstes unter diesem Punkt nach Informationen zur Produktion suchen würde. Jedoch nennen nicht alle Verlage dabei direkt das Keyword Video Abstract. Auf einigen Webseiten ist es aufwendiger, die Guidelines zu finden. Dove Press führt unter „Author Information“ den Punkt Video Abstract auf, der den Suchenden direkt zur Guideline bringt. Ähnlich ist es bei CSR zu beobachten. Im Author Toolkit wird das Keyword Video Abstract verwendet und gibt Aufschluss, wo die Guideline zu finden ist.

Die anderen Verlage nutzen nicht das Stichwort Video Abstract, um auf die Richtlinien zu verweisen. Wiley führt seinen Editing Service unter dem Stichpunkt „Video Promotion“ auf. Für Copernicus Publications zählt die Disziplin des Video Abstracts zu dem Unterpunkt „Manuscript Preparation“. In der Überschrift zum Abschnitt wird das Keyword jedoch verwendet. Auch beim Verlag Taylor & Francis ist die Author Guideline nicht offensichtlich auffindbar. Unter dem Stichpunkt „Research Impact“ gelangt man zu einem Beitrag, in welchem Möglichkeiten aufgelistet sind, die Sichtbarkeit des Artikels zu steigern. Mittels eines Menüs auf der linken Seite gelangt man zu beliebigen Abschnitten des Beitrags. Unter dem Punkt „How to promote your research article“ werden mehrere Mittel aufgeführt. Zu diesen zählt die Produktion eines Video Abstracts. Über eine Verlinkung gelangt man zum VAAG.

Der Publishing Support von IOP Science führt auf der Startseite einige Informationen für Autoren auf. Darunter sind keine Verlinkung oder die Nennung einer Richtlinie für Video Abstracts zu finden. Aus diesem Grund muss die Suchleiste des Publishing Supports genutzt werden. Die Guideline ist über die Suchfunktion jedoch direkt auffindbar. Im Author Services des Verlags Elsevier muss die VAAG über die „media guidelines“ aufgerufen werden. Hier unterscheidet Elsevier zwischen „Artwork und media instructions“. Da es sich bei Video Abstract um ein audiovisuelles Medium handelt, muss die Multimedia Spezifikation ausgewählt werden. Auf dieser Seite ist die Guideline aufgeführt. Bei Cell Press ist das Auffinden der Richtlinien etwas schwieriger. Im Bereich „Evolving the article“ werden Stichpunkte wie Figure360 oder Sneak Peek aufgeführt. Das Keyword Video Abstract ist nicht vorzufinden. Jedoch befindet sich die Video Abstract Guideline auf derselben Seite wie der Stichpunkt Figure360. Eine andere Verlinkung der Richtlinien konnte nicht ausgemacht werden. Cell Press führt keine Informationsseite ausschließlich für Autoren auf.

Zusammenfassend ist die Variante, welche Dove Press und CSR wählten, am zielführendsten. Sie ist schlüssig und unkompliziert. Der Autor wird die Guideline ohne Schwierigkeiten finden können. Die anderen Möglichkeiten sind auch verständlich aufgebaut. Der Autor muss sich hier jedoch an manchen Stellen selbst herleiten, wo er die Richtlinie finden könnte. Cell Press sollte den Stichpunkt Figure360 mit der Überschrift der Seite austauschen. Mit dem Unterpunkt „Video formats and guidelines“ werden alle Richtlinien des Verlages, einschließlich der VAAG, angesprochen und sind somit einfacher aufzufinden. Die momentane Verlinkung könnte viele Suchenden verwirren.

4.3 Ergebnisse

Die Durchführung der Untersuchung erbringt aussagekräftige Ergebnisse, die für die Standardisierung einer Video Abstract Author Guideline von Bedeutung sind. Im Anhang E3 „Zusammenfassung der Verlagsrichtlinien“ ist eine tabellarische Darstellung der Ergebnisse vorzufinden. An dieser Stelle werden nun die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Richtlinien aufbereitet. Zu Beginn soll erklärt werden, warum die Informationen, welche Wiley zur Video Abstract Produktion auf seiner Webseite zur Verfügung stellt, nicht in der tabellarischen Zusammenfassung vorzufinden sind. Im Falle von Wiley existiert keine Guideline in der Form, wie sie bei den andern sieben Verlagen aufgeführt ist. Wiley bietet den Autoren an, das Video Abstracts durch ein professionelles Produktionsstudio anfertigen zu lassen. In Kapitel 4.3 „Produktionsstudios für Video Abstract“ wird genauer auf diese Besonderheit eingegangen. Dazu wird eine Auswahl an verlagsunabhängigen Produktionsstudios vorgestellt. Die sieben Verlage, welche eine Guideline besitzen, stimmen in einigen Punkten überein. Jedoch weichen sie in ihren Vorgaben auch häufig voneinander ab.

4.3.1 Thematische Analyse

Der thematische Teil der Untersuchung beschäftigt sich mit den genannten Inhalten und Merkmalen der jeweiligen Guidelines. Damit sich der Autor ein Verständnis für den Begriff Video Abstract und seinen Zweck bilden kann, gaben fünf Verlage eine Definition für Video Abstracts. Bei den Verlagen Copernicus Publications und Dove Press konnte keine einschlägige Definition ermittelt werden. Cell Press definiert Video Abstracts als Möglichkeit, das Paper und seine Erkenntnisse als Videoformat zu präsentieren. Für

Elsevier bildet der Kerngedanke eines Video Abstracts das Diskutieren und Erklären des Artikels in einer prägnanten Form als Video.

Die drei Definitionen der weiteren Verlage führen den Begriff und seine Bedeutung etwas ausführlicher aus. In diesen wird neben der Begriffserklärung auf den Nutzen für den Autor selbst eingegangen. Als Beispiel dafür kann Canadian Science Publishing, kurz CSR, hinzugezogen werden. In fünf Stichpunkten wird angesprochen, was ein Video Abstract beinhaltet, aber auch für den Autor bedeutet. So heißt es, dass der Autor seine Forschung fesselnd wiedergeben kann. Das Video Abstract wird mit einem „Teaser“ für das Paper verglichen, durch welchen der Autor die Leser von seiner Arbeit überzeugen soll. Zudem besteht die Möglichkeit, mit einem Video Abstract die Onlinepräsenz des Artikels zu verstärken. Der Inhalt kann über Social Media Kanäle verbreitet werden und somit die Nutzung als auch Verbreitung des Papers steigern. Ähnlich beschreibt es IOP Science in seiner Begriffserklärung. Mit einem Video Abstract soll die Sichtbarkeit des Autor, wie auch seiner Forschungsarbeit, vergrößert werden. Die Grenzen des Schriftlichen können mit dem audiovisuellen Medium durchbrochen werden. Es wird dem Autor ermöglicht, persönlich die Bedeutung seiner Arbeit zu erklären und zu unterstützen. Bei Taylor & Francis wird einem Autor die Möglichkeit gegeben, den Artikel in eigenen Worten zusammenzufassen und die Leser für den Artikel zu begeistern. Auch hier wird auf die Verbreitung über Social Media und die Steigerung der Popularität eingegangen. So kann auch hier die Forschungsarbeit sowie der Autor selbst seine Bekanntheit vergrößern.

Alle Definitionen besitzen die Gemeinsamkeit, dass mit einem Video Abstract der Artikel im Videoformat zusammengefasst und erklärt wird. Das Wording unterscheidet sich bei allen Verlagen, meint jedoch im Kern dasselbe. IOP Science, CSR und Taylor & Francis gehen dabei noch auf die Bedeutung des Video Abstracts für die Forschung und den Autor selbst ein. Dies könnte zur Motivation dienen. Wenn der Autor liest, welchen Nutzen er aus der Produktion eines Video Abstracts ziehen kann, motiviert ihn dieses zur Umsetzung. Jedoch unterscheiden sich die Definitionen vor allem in Länge und Ausführlichkeit. Es ist bei der Definition also wichtig, den Kerngedanken, also das prägnante und verständliche Erklären der Forschungsarbeit und das Erreichen von Personen auch außerhalb des Forschungsbereiches, zu erfüllen.

Alle Verlage geben in ihren Richtlinien technische Merkmale vor. Die Angaben unterscheiden sich stark in ihrer Ausführlichkeit und in den genannten Größen bzw. Werten.

Cell Press weist dabei keine detaillierten Informationen zu den technischen Vorgaben auf. Für den Verlag ist einzig die Kompatibilität mit YouTube von Bedeutung. Außerdem wird eine hohe Auflösungsqualität gefordert. Am umfangreichsten ist die Auflistung von IOP Science. Hier werden elf Merkmale genannt, welche das Video Abstract besitzen soll. Dazu zählen bekannte Größen wie die des Bildformats, der Bildgröße, der Bildfrequenz oder der Dateigröße. Neben diesen werden spezifischere Werte, wie die für den Video codec[69] oder den Keyframe[70], angegeben. Viele Autoren haben sich mit diesen Begrifflichkeiten und deren Bedeutung sehr wahrscheinlich noch nicht auseinandergesetzt. IOP Science gibt hier jedoch keine weiteren Erklärungen. Der Autor steht also in der Aufgabe, sich mit den Merkmalen vertraut zu machen. Dies könnte zur Abschreckung der Autoren führen und diese davon abhalten, ein Video Abstract einzureichen. Detaillierte Angaben, wie sie IOP Science aufführt, sollten vom Verlag für den Autor definiert und beschrieben werden. Dies fällt auch bei den VAAG von Elsevier auf. Auch hier wird die Begrifflichkeit Video Codec ohne nähere Erklärung aufgeführt.

Bis auf Ausnahmen werden nur technische Merkmale angegeben, die in der Regel bekannt und unkompliziert zu verstehen sind. Die Anzahl der Merkmale variiert dabei von zwei bis zu sieben. IOP Science überschreitet dieses Maß mit elf technischen Spezifikationen. Zu den wichtigsten Merkmalen, die am häufigsten aufgeführt werden, zählen das Videoformat, die Auflösung, das Bildformat und die Dateigröße. Im Bereich der Dateigröße ist der meist genannte Wert 100 MB. Diesen wünschen sich die Verlage IOP Science, Canadian Science Publishing und Taylor & Francis. In einem ähnlichen Bereich liegt Elsevier mit 150 MB. Nur Dove Press erlauben mit 1 GB und Copernicus Publications sogar mit 2 GB höhere Dateigrößen.

Mit Ausnahme von Copernicus Publications geben alle Verlage ein Zeitlimit vor. Cell Press, Elsevier, IOP Science und CSR präferieren ein Video Abstract mit einer Länge von fünf Minuten oder weniger. Dove Press reduziert den Bereich etwas und wünscht sich eine Länge von drei Minuten oder weniger. Eine genaue Angabe stellt Taylor & Francis auf, hier werden 2 Minuten und 20 Sekunden als ideale Länge vorgegeben.

Für die Mehrheit der Verlage ist essentiell, dass der Autor die Hauptaussagen und wichtigsten Erkenntnisse der Arbeit in seinem Video Abstract wiedergibt. Zudem soll auf die

---

[69] „Ein Videocodec (auch Video-Codec) bezeichnet ein Algorithmenpaar zur Kodierung und Dekodierung von digitalen Videos.“ (Wikipedia, o.J.)
[70] Keyframe, bzw. Keyframing, ist eine Animationstechnik (vgl. Wikipedia o.J.)

zukünftige Entwicklung des Forschungsbereiches bzw. des Forschungsthemas eingegangen werden. Der Copernicus Verlag und Elsevier geben keine Informationen zu den inhaltlichen Bestandteilen.

Im Bereich des Equipment geben nicht alle Verlagsrichtlinien Informationen an. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Autor freie Wahl hat, solange die Qualitätsmerkmale und technischen Vorgaben eingehalten werden. Dove Press erlaubt jegliche Art von Equipment. Das einzige Merkmal, welches erfüllt sein muss, ist eine gute Auflösung. Elsevier empfiehlt die Verwendung eines Stativs für hochwertige Aufnahmen. Auch ein Mikrofon wird aufgeführt. Dieses verbessert die Soundqualität und hebt die Stimme des Erzählers von Stör- und Hintergrundgeräuschen ab. Diesem Vorschlag schließen sich IOP Science und Taylor & Francis an. Auch hier wird, sofern möglich, empfohlen ein Mikrofon zu verwenden. Taylor & Francis weist zudem, wie auch Elsevier, auf die Verwendung eines Stativs hin. Die Auswahl der Kamera ist dem Autor überlassen. Er sollte sich mit dieser jedoch auskennen und sie sollte fähig sein, das Videomaterial in einer guten Qualität aufzunehmen. Auch für CSR ist es unbedeutend, welche Art von Kamera verwendet wird. Alle Endgeräte, die eine Kamera besitzen, dürfen zur Aufnahme genutzt werden.

Mit Ausnahme der Verlage Copernicus Publications und Taylor & Francis erwarten alle Verlage das Einsetzen von zusätzlichen Elementen. Cell Press, Dove Press und IOP Science weisen bei der Verwendung von Text darauf hin, diesen nicht zu klein abzubilden. Im Video könnte dieser sonst unlesbar sein. Am häufigsten wird beispielhaft das Einbinden von Animationen oder Real-Life- wie auch Laboraufnahmen aufgeführt.

IOP Science und CSR lehnen ausdrücklich die Verwendung von Hintergrundmusik ab. In den Richtlinien der übrigen Verlage konnte hierzu keine Information aufgefunden werden. Jedoch verlangt keiner der Verlage ausdrücklich nach einer musikalischen Untermalung. Ein Transkript des Video Abstracts wird von IOP Science, CSR und Taylor & Francis gefordert.

Zum Verständnis und zur Inspiration werden in vier VAAG Video Abstracts Beispiele aufgeführt. Nur drei Verlage gaben Softwarebeispiele zur Produktion und Bearbeitung der Video Abstracts an. Um den Autoren weitere Hilfe für die Erstellung zu geben, fügen vier Verlage Tipps zur Video Abstract Produktion an. Elsevier, IOP Science und Taylor & Francis haben in ihrem Text Stichpunkte beziehungsweise Abschnitte eingebunden. Zusätzlich dazu verlinkten IOP Science und Taylor & Francis externe Beiträge. Auch

CSR verlinkt vier Webseiten, auf denen Tipps zur Erstellung eines Video Abstracts aufgelistet sind.

Nicht alle Verlage geben an, wie der Autor sein Video Abstract einreichen kann. Auf den Seiten von Cell Press und Elsevier können in den Richtlinien keine Informationen zum Upload der fertigen Datei gefunden werden. Anders ist es in der VAAG von Copernicus Publications. Hier wird direkt zu Anfang auf den Upload über das TIB AV-Portal hingewiesen. Zusätzlich gibt die Richtlinie eine Schritt für Schritt Anleitung. Auch IOP Science, CRS und Taylor & Francis erklären dem Autor, über welche Plattform die Datei hochgeladen werden kann. Taylor & Francis verweist dabei explizit auf die Anbieter ZendTo und WeTransfer. Die Filehosting-Dienste dienen zur Übermittlung von Dateien, die höhere Dateigrößen besitzen.

Die Journals der Verlage führen in der Regel Peer-Review-Verfahren der eingereichten Artikel durch. Bei einem Peer-Review wird der Artikel von unabhängigen Korrektoren gelesen und die Qualität des Artikels geprüft. Für Video Abstracts wird kein Peer-Review durchgeführt. Jedoch unterziehen Dove Press, IOP Science, Canadian Science Publishing und Taylor & Francis die eingereichten Video Abstracts einer Qualitätsprüfung. Die Prüfung erfolgt in der Regel durch die Redaktion des jeweiligen Journals. Wie genau die Qualitätsprüfung erfolgt, kann in den Richtlinien nicht nachgelesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die technischen Merkmale, insbesondere die Video- wie auch Soundqualität der Video Abstracts, überprüft werden.

Nur zwei Verlage weisen den Autor auf die Promotion ihres Video Abstract hin. IOP Science schlägt die Verbreitung über Social Media Kanäle vor. Dabei nennen sie als Beispiel die „Brightcove video platform". Bei Brightcove handelt es sich um eine cloudbasierte Videoplattform, auf der Videos veröffentlicht oder verbreitet werden können.[71] Taylor & Francis verlinkt dem Autor einen Beitrag zum erfolgreichen Promoten eines Artikels. Die Vorschläge des Promotion Guides können sowohl auf das schriftliche Paper als auch audiovisuelle Video Abstracts angewendet werden.

Zwei Verlage weisen die Autoren auf die bestehenden Copyright-Richtlinien hin. Dove Press erläutert neben den allgemeinen Hinweisen das Copyright beim Verwenden fremder zusätzlicher Elemente. Hier muss sich der Autor versichern, dass er das Material verwenden darf. Neben Dove Press betont IOP Science das Beachten des geltenden

[71] Brightcove (o.J.)

Copyrights. Aus diesem Grund erlaubt IOP Science zudem keine Musik im Hintergrund, da die Musik rechtlich geschützt sein könnte.

Für Nachfragen sollte ein Kontakt für die Autoren angegeben sein. Hierbei wurde in allgemeine Kontaktangaben oder eine Kontaktperson unterschieden. Cell Press hat für Nachfragen eine Kontaktperson aufgeführt. Bei Dove Press und IOP Science wurde im Text eine allgemeine Kontaktangabe eingefügt. Sobald der Link von Dove Press ausgewählt wird, öffnet sich das jeweilige Mailprogramm. Die Mailadresse der Kontaktperson ist automatisch in der Empfängerzeile eingefügt. Wenn der Link von IOP Science angeklickt wird, erfolgt die Weiterleitung zum Publishing Support. An dieser Stelle muss der Autor das Journal, in welchem der Artikel veröffentlicht wird, auswählen. Auf diese Weise erhält er den jeweiligen Kontakt.

Mit Ausnahme von Cell Press und Copernicus Publications lassen sich in Guidelines einige Hinweise für den Sprecher des Video Abstracts finden. Alle Richtlinien weisen den Erzähler darauf hin, deutlich zu sprechen. Die Sätze sollten klar und verständlich ausgedrückt werden. Elsevier empfiehlt, dass sich der Sprecher vorstellen soll, er würde zu seinen Studenten sprechen und eine Geschichte erzählen. Für Dove Press, IOP Science, CSR und Taylor & Francis ist es von Bedeutung, dass auch Menschen außerhalb des Forschungsfeldes von dem Video Abstract angesprochen werden und die Inhalte verstehen. Taylor & Francis erinnert den Autor, dass das Video Abstract als Promotion für den Artikel gesehen werden soll, auf den der Autor auch verweisen sollte. In der Guideline wird von einem „Call to action“ gesprochen.

Eine Besonderheit in der Guideline von IOP Science ist, dass in dieser Richtlinie die Journals, welche Video Abstracts akzeptieren, aufgeführt sind. Durch diese Auflistung wird dem Autor möglich, direkt herauszufinden, ob das Journal, in welchem der Artikel veröffentlicht werden soll, das Format des Video Abstracts unterstützt.

4.3.2 Layout Analyse

Dieser Teil der Untersuchung beschäftigt sich mit dem allgemeinen Aufbau der Video Abstract Author Guidelines. Alle Guidelines stellen die Richtlinien auf ihrer Webseite zur Verfügung. Externe Download-Möglichkeiten, wie zum Beispiel als PDF- oder Word-Dokument werden von keinem Verlag angeboten. Die Mehrheit der Guidelines wurde in Abschnitte untergliedert. Dabei variierte dies von drei Abschnitten bis zu sechs

Abschnitten. Ein Abschnitt wurde in der Regel mit einer prägnanten Überschrift kenntlich gemacht, besaß eine größere Schriftart als der restliche Text oder wurde durch die Stärke hervorgehoben. IOP Science arbeitet bei seiner Richtlinie mit der Möglichkeit, die einzelnen Abschnitte unabhängig voneinander aufzuklappen. Dies ermöglicht eine bessere Übersicht, da überflüssiger Text nicht im Sichtfeld ist und stören könnte. Jedoch besitzt die Guideline von IOP Science auch die höchste Wortanzahl.

Mit einer Anzahl von 2.125 Worten ist diese die längste und ausführlichste Richtlinie. Die Länge der Richtlinie könnte IOP Science dazu bewegt haben, die Möglichkeit des Ein- und Aufklappens anzubieten. Durch dieses Feature erhält der Suchende eine übersichtliche Ordnung der Abschnitte. Den starken Kontrast zu dieser VAAG bildet der Verlag Cell Press. Die Guideline des Verlags ist in einem Fließtext mit einer Wortanzahl von 224 formuliert, womit Cell Press die kürzeste Guideline besitzt. Im Allgemeinen befindet sich die Länge der Texte im Bereich von 250 bis 550 Wörtern. In diesem Bereich befinden sich fünf der Richtlinien. Taylor & Francis überschreitet diesen Bereich mit einer Anzahl von 968 Wörtern. Die durchschnittliche Wortanzahl würde somit bei ungefähr 738 Wörtern liegen. Wenn die Wortanzahl der VAAG, die sehr stark abweichen, nicht berücksichtigt werden, liegt der Durschnitt bei 415 Worten. Somit kann der Bereich von 400 bis 750 Wörtern als geeignete Länge für eine institutionelle Bedingung angesehen werden. Die stark variierenden Längen der Guidelines sind unterschiedlichen Faktoren zuzusprechen, die im weiteren Verlauf angesprochen werden. Diese Faktoren beschäftigen sich mit dem thematischen Teil der Untersuchung.

In allen Richtlinien werden Verlinkungen verwendet. Diese verweisen auf unterschiedliches Material oder andere Webseiten. Häufig sind Video Abstract Beispiele oder Tipps zur Erstellung und Produktion verlinkt. Dies ist bei sechs Guidelines der Fall. Nur der Copernicus Verlag verzichtet auf eine Verlinkung dieser Inhalte. Hier wird einzig ein Link zum TIB AV-Portal eingebunden. In drei VAAG sind die Kontaktangaben mit einem Link im Text eingebunden. In den Guidelines genannte Softwareprogramme sind in der Regel mit einem Link eingebunden, sodass sie direkt abgerufen werden können. Nur vereinzelt werden durch Verlinkungen verlagseigene Inhalte eingebunden. Dazu zählen z.B. die eigene Online Bibliothek, der Verlagsnewsletter oder Promition Guides wie auch Copyright Statements der Verlage.

4.4 Produktionsstudios für Video Abstracts

Im Rahmen der ausgewählten Verlage stellt Wiley eine Ausnahme in der Ausführung der Guidelines dar. Anstelle von Richtlinien zur eigenen Erstellung für ein Video Abstract wird der „Wiley Editing Services“ beworben (Anhang E2.8 „Wiley“). Auf der Webseite der „Author Services“ von Wiley befindet sich unter Promotion der Unterpunkt „Video Promotion“. In diesem führt der Verlag die Vorteile einer Publikation gemeinsam mit einem Video auf. Dabei wird nicht ausdrücklich von einem Video Abstract gesprochen. Neben den Vorzügen nennt Wiley die Einsatzmöglichkeiten für wissenschaftliche Videos. Video Abstracts können über Social Media geteilt oder in einer Präsentation für eine Konferenz eingesetzt werden. Am Ende wird auf den verlagseigenen Editing Service verwiesen, welcher eine professionelle Videoproduktion verspricht.

Der Kunde kann dabei zwischen einem „Video Short“ und einem „Video Abstract“ auswählen. Bei einem „Video Short“ handelt es sich um ein einminütiges Video, das einen bündigen Überblick über die Forschung gibt. (s. Anhang E2.8.3 “Screenshot des Wiley Editing Services”). Da sich diese Arbeit thematisch mit Video Abstracts befasst, soll nur dieses Angebot weiter betrachtet werden. Der von Wiley angebotene Service wurde dieser Arbeit im Anhang E2.8.3 „Screenshot des Wiley Editing Services“ beigefügt. In diesem sind alle folgend aufgeführten Informationen aufzufinden. Für einen Preis von 1.850 Dollar kreiert Wiley ein Video Abstract für den Autor. Die Produktionszeit beträgt 15 Geschäftstage. Das Abstract wird dabei im MP4- und WMV-Format erstellt. Wiley erstellt zudem eine Videobeschreibung und verlinkt das zugehörige Paper mit einem DOI.

Für das Video Abstract werden bei Bedarf Animationen angefertigt, Musik im Hintergrund abgespielt und die Inhalte per „Voice-Over“ erklärt. Neben den Produktionshinweisen listet Wiley die Promotionsangebote, welche in der Produktion mit inbegriffen sind, auf. Dazu zählt die Veröffentlichung auf dem YouTube Kanal von Wiley sowie die Veröffentlichung gemeinsam mit dem Artikel in der Onlineausgabe des Journals. Zusätzlich zu der Publikation auf den verlagseigenen Kanälen erhält der Autor durch Wiley ein Briefing, wie das Video Abstract die bestmögliche Reichweite erlangen kann. Sobald der Autor den Editing Service in Betracht zieht, ist im Angebot ein Beispiel eines vom Produktionsservice erstelltes Video Abstract zu finden. Durch dieses kann der Autor abwägen, ob er sich die Produktion des Video Abstracts in diesem Rahmen vorstellt.

Es wird nicht ausdrücklich genannt, aber es kann davon ausgegangen werden, dass Wiley selbst produzierte Video Abstracts nicht akzeptiert. Auf der Webseite wird die Möglichkeit nicht angeboten. Somit können Autoren ein Video Abstract für ihre Publikation nur durch den Service erstellen lassen.

Neben dem Produktionsservices von Wiley gibt es eine Auswahl an Video Abstract Produktionsstudios. Bei diesen kann ein Autor ein Video Abstract erstellen lassen. Im Gegensatz zum Service von Wiley ist dieses nicht an die Veröffentlichung im Verlag gebunden. Die Produktionsstudios übernehmen für den Autor die Arbeit der Produktion des Videos. Die Kosten trägt der Autor. Beispiele solcher Produktionsstudios sind Animate Your Sciene, CAST PHARMA oder Research Square.

5 Ableitung einer Standardisierung für eine Video Abstract Author Guideline

An dieser Stelle wird nun ein Rückschluss auf die Zielsetzung der Bachelorarbeit gezogen. Die Untersuchungen haben aufgezeigt, wie Video Abstracts produziert werden und wie die zugehörigen Richtlinien der Institutionen aufgebaut sind. Mit den gesammelten Informationen soll nun eine Standardisierung für eine ideale Video Abstract Author Guideline entwickelt werden. Bevor diese formuliert wird, werden die Rahmenbedingung, die das Layout und die Inhalte einer institutionellen Bedingung unbedingt besitzen sollten, aufgeführt.

5.1 Rahmenbedingungen für eine Video Abstract Author Guideline

Die Richtlinien sollten für den Autor unkompliziert aufzufinden sein. In Kapitel 4.2 „Usability: Verlinkungen der institutionellen Bedingungen“ sind die Verlinkungen der Guidelines untersucht wurden. Es wird die Verlinkung unter dem Punkt „Informationen für die Autoren“ empfohlen. An dieser Stelle sind auch andere Informationen, die den Autor betreffen, gesammelt. Folglich wird dieser schlussfolgern, dass die Guideline für Video Abstracts unter diesem Punkt finden zu können. Ein vorbildliches Beispiel geben Dove Press und CSR. Die beiden Verlage verlinken unter den Informationen für die Autoren die Guidelines im Kontext mit dem Keyword Video Abstract.

Die Richtlinie zur Erstellung eines Video Abstracts sollte prägnant formuliert sein. Die Textlänge der Guideline sollte sich auf eine Wortzahl von 400 bis 750 Wörtern beschränken. Bei zu ausführlich formulierten Guidelines könnte ein Autor wichtige Passagen überspringen oder in der Masse an Informationen die Übersicht verlieren. Es sollte sich also auf die informativ-wichtigsten Merkmale und Hinweise beschränkt werden.

Der Autor soll sich in der Author Guideline selbstständig zurechtfinden können. Aus diesem Grund ist das Unterteilen in mehrere Abschnitte von Vorteil. Durch die Abgrenzung mit beschreibenden Überschriften kann der Autor gesuchte Passagen zu einem Produktionsbereich schlüssig auffinden. Die Anzahl der Abschnitte kann hierbei variieren, je nachdem welche Produktionsmerkmale angesprochen werden bzw. wie der Text aufgeteilt werden soll. Je nach Textlänge kann das individuelle Ausklappen von Abschnitten, wie es bei IOP Science zum Einsatz kommt, angewendet werden. Mit diesem Mittel kann sich der Autor mehr Übersicht verschaffen.

Sobald das Video Abstract auf der jeweiligen Videoplattform veröffentlicht wird, sollte der Verlag, bestimmte Angaben in die Videobeschreibung einzufügen. Der Titel des zugehörigen Papers sollte aufgeführt werden und die Verlinkung auf den Artikel sollte mittels eines DOI geschehen. Wie die Untersuchung der Produktionsweise aufzeigte, wird nur bei vier Video Abstracts mit einem DOI auf das Paper verwiesen. Das ist bei 40 untersuchten Video Abstracts nur ein Anteil von zehn Prozent. Sofern ein DOI für das Paper vorhanden ist, wird empfohlen, diese Identifikation als Verlinkung zu verwenden. Zudem sollten in der Videobeschreibung sowohl der Titel des zugehörigen Artikels als auch der Journalausgabe, in welcher dieser veröffentlicht wurde, genannt werden. Besonders bei der Verlinkung durch eine URL kann die Nennung der Journalausgabe ausschlaggebend für die Recherche sein. Falls die URL ihre Gültigkeit verliert, kann der Suchende den Artikel noch über die Journalausgabe auffinden.

Bei den technischen Merkmalen sollte man sich auf die gängigsten Formate beschränken. Oft erstellen Autoren ihre Video Abstracts selbstständig und besitzen nur ein Grundverständnis über die Produktion von Videos. An dieser Stelle könnte argumentiert werden, dass diese Autoren einen Produktionsdienst engagieren könnten. Jedoch können die Preise der Produktion bis zu 1.850 Dollar betragen, wie es z.B. beim Service von Wiley der Fall ist (s. Anhang E2.8.3 „Screenshot des Wiley Editing Services“). Der Preis der Dienstleistung könnte das Budget des Autors übersteigen, weshalb er das Video Abstract selbst anfertigt. Dabei können ihn bestimmte Vorgaben verwirren, da er sich mit diesen

noch nicht auseinandergesetzt hat. Bei der Vorgabe spezifischer technischer Merkmale ist es für den Autor von Vorteil die Merkmal anhand eines Beispiels oder eines kurzen Textes zu erklären.

Verlage wie Cell Press oder Elsevier gaben im Bereich der Guideline keine Angaben zum Ablauf des Einreichens an. Diese Information ist besonders wichtig, da dies der letzte Schritt für den Autor ist, um das Video Abstract erfolgreich abzuschließen. Dabei muss nicht zwingend eine Schritt-für-Schritt-Anleitung formuliert werden. Jedoch müssen klare Angaben aufgestellt sein. Der Autor muss wissen, ob das Video Abstract gemeinsam mit dem Artikel abgegeben wird oder es einzeln nachgereicht werden kann. Wichtig ist es, neben den Informationen zum Upload außerdem eine Kontaktangabe für Nachfragen anzugeben. Für den Autor könnte es von Bedeutung sein, bei Unklarheiten eine Kontaktperson zu haben. Bei den sieben Verlagen gaben nur drei eine Kontaktangabe an. Hier sollte es eine Veränderung geben.

Einige Verlage weisen auf eine Qualitätsprüfung des Video Abstracts hin. Dies sollte ein allgemein gültiger Standard bei allen Verlagen sein. Die Sicherung der Qualität nach den Guidelines sollte entscheidend sein, ob das Video Abstract veröffentlicht werden kann oder nicht. Es ist nicht auszuschließen, dass die Verlage, welche diese Information nicht in ihren Richtlinien aufführen, trotzdem eine Qualitätsprüfung durchführen. Jedoch sollte in der VAAG auf diese Prüfung hingewiesen werden.

Zudem sollte der Verlag den Autor auf die Kosten hinweisen, die mit der Produktion eines Video Abstracts entstehen können. Wie der Produktionsservice von Wiley aufzeigt, kann die Erstellung eines Video Abstracts mit hohen Kosten verbunden sein. Übernimmt der Verlag keine der Kosten, sollte dies ausdrücklich in der Guideline genannt werden.

Abschließend ist es wichtig, den Autor auf das geltende Copyright hinzuweisen. Der Autor sollte in seinem Video Abstract keine Inhalte von Dritten ohne deren Einverständnis nutzen. Auch im Bereich der Musik sollte der Verlag auf die rechtlichen und finanziellen Konsequenzen bei geschützter Musik hinweisen. Die Guideline sollte somit auch auf Aspekte hinweisen, welche nicht erwünscht sind. Dadurch können Missverständnisse und Unsicherheiten beim Autor vermieden werden.

5.2 Empfehlungen an die Verlage

In diesem Kapitel werden weitere Anregungen im Umgang mit Video Abstracts an die Verlage gegebenen. Wie aus den Ergebnissen der Untersuchung der Produktionsweise eindeutig hervorging, war keines der Video Abstract lizenziert. Besonders zur Wahrung des Urheberrechts des Autors sollte hier eine Änderung stattfinden. Als Vorbild kann das Prinzip der TIB aufgeführt werden, welche die Video Abstracts für Copernicus Publications publiziert. Bevor das Video Abstract auf dem AV-Portal der TIB veröffentlich wird, schließt der Anbieter eine Vereinbarung über die Lizenz mit dem Autor ab. Im Bereich des FAQ gibt die Bibliothek unter dem Punkt „Wie veröffentliche ich Videos und Begleitmaterial im TIB AV-Portal?“ eine ausführliche Anleitung für den Autor an.[72] Der gesamte Prozess wird detailliert erläutert und ein Formular zur Lizenzvereinbarung aufgeführt. Die Datei wurde dieser Bachelorarbeit in Anhang B „Formular ‘Lizenzvereinbarung‘ TIB AV-Portal“ beigefügt. Mit diesem Formular wird ein Vertrag zwischen der TIB und dem jeweiligen Urheber abgeschlossen. Die TIB erklärt in dem Dokument, inwiefern das Video im Portal eingebunden und von dem Anbieter weiterverwendet werden. Auf der zweiten Seite des Dokuments sind die möglichen Lizenzen, welche abgeschlossen werden können, aufgelistet. Dabei kann der Autor zwischen sechs Lizenztypen wählen. Die TIB verlinkt zur jedem Typen die Webseite der Creative Commons. Unter diesen Verlinkungen kann sich der Urheber über die jeweiligen Nutzungsrechte und Konditionen des Lizenztypen informieren. Zum Schluss gibt der Autor in den Anlagen die Werke an, welche mit der Lizenz versehen werden sollen und schließt die Vereinbarung mit seiner Unterschrift ab. Ähnlich zu diesem Vorgang der Typ sollten auch andere Verlage die Lizenzierung ausführen. Da es sich bei Creative Commons um eine Non-Profit-Organisation handelt, treten für die Verlage keine Kosten auf.

Ein ähnliche Erkenntnisse wies die Untersuchung im Bereich der DOI auf. Es besaß kein Video Abstract eine eigene DOI, über den ein dauerhafter Zugang gesichert ist. Die TIB geht hier ebenfalls mit einem vorbildlichen Prinzip voran. Jedem Video, das auf dem AV-Portal eingebunden ist, wird mit ein DOI gegeben, mit welcher es eindeutig referenzierbar ist.[73] Zudem ist die Gültigkeit des DOI höher als die einer URL. Denn bei einem DOI

[72] TIB AV-Portal (o.J.)
[73] TIB AV-Portal (o.J.)

wird das Objekt selbst, in diesem Fall das Video Abstract, und nicht der digitale Standort mit der Identifikation verknüpft.[74]

5.3 Formulierung einer Video Abstract Author Guideline

In diesem Kapitel soll nun beispielhaft eine Richtlinie für die Erstellung eines Video Abstracts verfasst werden. Diese Formulierung kann als Inspiration oder Vorlage für die Verlage dienen. Durch das Beispiel soll den Verlagen aufgezeigt werden, welche Bestandteile in einer Guideline unbedingt angesprochen werden sollten. Dazu zählen Angaben wie die Länge eines Video Abstracts oder Hinweise an den Sprecher. Angaben wie die der technischen Merkmale sind nur beispielhaft und gelten nicht verbindlich. Den genannten Formalien können weitere technische Merkmale hinzugefügt werden. Spezielle Angaben sollten mit einer Definition erklärt werden.

Richtlinien zur Erstellung eines Video Abstracts

Was ist ein Video Abstract?

Ein Video Abstract ermöglicht die Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungsartikel im Videoformat. Dabei werden Inhalte wie der Hintergrund der Studie, die verwendeten Methoden, die Ergebnisse und Erkenntnisse wie auch mögliche Auswirkungen vermittelt (Spicer, 2014). Es können Elemente wie Videoaufnahmen, Animation oder Text miteinander kombiniert werden.

Welche Journals akzeptieren Video Abstracts?

[Hier die jeweiligen Journals des eigenen Verlags auflisten]

Damit das Video Abstract veröffentlicht werden kann, müssen einige Merkmale erfüllt sein. Das eingereichte Video Abstract wird durch die Redaktion auf das Einhalten der Vorgaben wie auch die Qualität geprüft.

[74] Carter-Templeton et. al. (2021), S. 58

Technische Merkmale:

Videoformat:	MPG1, MPG2, MPG4, H264, FLV, DVCPro25/50
Bildformat	4:3, 16:9, Querformat
Auflösung	720 × 576 Pixel
Dateigröße	2 MB
Länge	1 – 4 Minuten

Für die Aufnahme kann ein beliebiges Gerät verwendet werden. Der Autor kann selbst zwischen einer professionellen Kamera oder einem Smartphone, Tablet oder Laptop wählen. Der Qualität der Kamera kommt dabei die höchste Bedeutung zu. Sie sollte fähig sein, in High Definition oder einer sehr guten Videoqualität aufzunehmen. Zur Steigerung der Soundqualität sollte ein Mikrofon verwendet werden.

Inhaltliche Aufbereitung

Im Video Abstract sollen die Kernaussagen des Artikels zusammengefasst werden. Das Thema der Forschung und die wichtigsten Ergebnisse wie auch Erkenntnisse aus der Arbeit sollen vorgestellt werden. Dazu soll aufgezeigt werden, welche Bedeutung die Arbeit für die Zukunft des Forschungsbereiches hat. Es kann auch auf potentielle Entwicklungen und Hypothesen eingegangen werden.

Es ist erwünscht, zusätzliche Elemente in der Produktion des Video Abstracts zu verwenden. Zusätzliche Elemente können Grafiken, Animationen, Experiment- oder Laboraufnahmen wie auch dokumentarische Aufnahmen sein. Ein Sprecher wird empfohlen. Dieser führt als eine Art Moderator durch das Video Abstract. Es können auch mehr als ein Sprecher zum Einsatz kommen. Ob dieser dabei nur zu hören oder auch sichtbar ist, bleibt den eigenen Präferenzen überlassen.

Der Sprecher und weitere involvierte Autoren sollten das Thema verständlich vorstellen. Es sollen auch Menschen außerhalb des eigenen Forschungsbereiches erreicht und ihnen die Inhalte zugänglich gemacht werden. Der Sprecher sollte dabei klar und deutlich

sprechen. Besonders wichtig ist das Hinweisen auf den zugehörigen Artikel. Aus diesem Grund sollte das Video Abstract mit einem „Call to action“ abgeschlossen werden. Mit diesem wird aktiv auf das Papers verwiesen und der Zuschauende wird auf den Artikel aufmerksam zu machen.

Zu Beginn des Videos Abstracts sollte ein Titelblatt eingeblendet werden. Auf diesem müssen folgende Angaben zu finden sein:

- Titel des Video Abstract
- Titel des zugehörigen Papers
- Journalausgabe (sofern schon bekannt)
- Autor/ Autoren

Dieses Titelblatt kann zum Abschluss noch einmal eingeblendet werden. Es ist empfehlenswert, dass Video Abstract mit einer Verabschiedung zu beenden.

Das Video Abstract darf mit Musik unterlegt werden, ohne gegen das geltende Copyright zu verstoßen. Es wird erwartet, dass Copyright-Aspekte bei der gesamten Produktion zu beachten sind und keine Inhalte von Dritten ohne deren Einverständnis genutzt werden.

Video Abstracts, wie wir sie in unserem Verlag akzeptieren, können Sie hier betrachten.

[Beispiele von Video Abstracts]

Weitere hilfreiche Tipps:

[Externe Links]

Einreichen des Video Abstracts

Sobald das Abstract fertig gestellt ist, kann es mit [dem Dienst] an unsere Redaktion übermittelt werden. Es ist wichtig, dass sie die folgenden Informationen als Nachricht oder Mail an uns übermitteln.

- Name des Autors/ der Autoren
- Titel des Artikels
- Titel des Video Abstracts

Zusätzlich wird ein Transkript ihres Videos gefordert. Dieses übersenden Sie bitte gemeinsam mit dem Abstract an uns.

Alle Kosten, die während des Erstellungsprozesses entstehen, werden **nicht** durch den Verlag abgedeckt!

Promoting des Video Abstracts

Nachdem ihr Video Abstract bei uns veröffentlicht wurde, können sie es auf weiteren Plattformen teilen. Machen Sie auf sich und ihren Artikel aufmerksam.

Bei weiteren Fragen zum Thema Video Abstract erreichen Sie uns unter beispielmail@host.de.

Brauchen Sie weitere Hilfe bei der Produktion ihres Video Abstracts? Nutzen Sie unsere Angebote, welche Sie im Erstellungsprozess und der Promotion des Video Abstracts unterstützen und voranbringen.

6 Fazit

6.1 Resultat und Ausblick

Ziel der Arbeit ist es gewesen, eine Handlungsempfehlung für die Verlage zu formulieren. Der Formulierungsansatz soll das Potential des Genre Video Abstract unterstützen, um es weiter ausschöpfen zu können. Nur durch die Untersuchung des Ist-Zustands konnte ermittelt werden, wo Bedarf der Verbesserung besteht. Durch die Analyse der Video Abstracts wurde herausgefunden, welche Merkmale in den meisten Video Abstracts vorzufinden sind. Durch die Ergebnisse konnten dem Formulierungsansatz einer Richtlinie genaue Werte wie die der ideale Länge des Videos beigefügt werden. Die Untersuchung der Guidelines zeigte auf, inwieweit sich die Richtlinien in ihrer Form und ihrem Inhalt unterschieden. An dieser Stelle waren einige Gemeinsamkeiten, Unterschiede wie auch Defizite erkennbar.

Ein Defizit, welches bei allen Video Abstracts festgestellt wurde, ist das Fehlen einer DOI für das Video Abstract als auch eine Lizenzierung des Videos. Die Video Abstracts werden über die Videoplattformen, wie YouTube und Vimeo zwar einer breiten Masse zur Verfügung gestellt, jedoch ist die langfristige Sicherung der Datei nicht gewährleistet. Aus diesem Grund sollten die Verlage zusätzlich zur Veröffentlichung auf YouTube oder Vimeo einen DOI für das Video Abstract erstellen lassen. Diese DOI könnte auf der zugehörigen Artikelseite eingebunden werden. Sollte das Video auf einer der Plattformen gesperrt werden oder aus anderen Gründen nicht mehr abrufbar sein, so kann die Videodatei noch über den DOI aufgerufen werden.

Auch im Bereich der Lizenzierung bedarf es einer Aufarbeitung. Bei keinem der Video Abstracts war eine Lizenz aufzufinden. Bei Vimeo konnte nicht eingesehen werden, ob diese mit einer Lizenz wie einer Creative-Commons-Lizenz ausgestattet werden kann. YouTube bietet das Versehen mit einer Creative-Commons-Lizenz für jede Person an. Durch die Lizenzierung sichert der Autor seine Urheberrechte ab[75]. Die Sicherung der Rechte an dem eigenen Werk sollten eine hohe Bedeutung für den Autor haben, da in einem Video Abstract eigenes Gedankengut und Forschungsinhalte eingebunden werden. In dieser Verantwortung stehen die Verlage bzw. die Hosts der Video Abstracts. Ein erstrebenswertes Beispiel weist die TIB mit seinem AV-Portal auf. Hier wird jedes Video Abstract mit einer Lizenz als auch einer DOI versehen. Es werden also nicht nur die Autorenrechte gewahrt, sondern auch eine langfristige Sicherung garantiert.

Des Weiteren konnten bei keinem Verlag, außer Wiley, Angaben zu den Kosten gefunden werden. Es wird nicht auf die verbunden Kosten, die während der Produktion auftreten können eingegangen. Zudem wird an keiner Stelle erwähnt, ob der Verlag die Kosten übernimmt. Hier kann nur davon ausgegangen werden, dass der Autor die Kosten für die Produktion übernehmen muss, unabhängig ob das Video Abstract selbstständig oder mit einem Service erstellt wird.

Dazu sollte das Potential von Video Abstracts weiter ausgeschöpft werden. Das Lernen und Lehren mit Video wird immer beliebter und gefragter. Ähnlich sollte es sich in dem Vermitteln von Wissen und Forschung verhalten. Aus diesem Grund sollten Verlage verstärkt die Aufmerksamkeit auf das Angebot eines Video Abstracts lenken. Jeder Autor, der einen Artikel einreichen möchte, sollte auf die Möglichkeit der Erstellung eines Video

[75] Creative Commons (o.J.)

Abstracts hingewiesen werden. Am besten wäre dieser Hinweis im Abgabebereich des jeweiligen Journals. An dieser Stelle müssen die Richtlinien noch nicht im Detail aufgeführt sein. Die Steigerung der Aufmerksamkeit allein ist jedoch nicht ausreichend. Wichtiger ist es, den Autor zu überzeugen, selbstständig ein Video Abstract produzieren zu wollen. Es sollten die Benefits einer solchen Produktion genannt werden. Dazu zählen die Steigerung der eigenen Popularität wie auch der Forschung oder auch das Erreichen einer breiteren Interessengruppe.

Während der Untersuchung ist aufgefallen, dass der Bereich, in dem Video Abstracts veröffentlicht wurden, nicht sehr stark ausgeprägt ist. Die meisten Video Abstracts beschäftigen sich inhaltlich mit dem Gebiet der Naturwissenschaften. Andere Fachrichtungen können ebenfalls von dem Produkt Video Abstract profitieren. In einer weiteren Arbeit könnte untersucht werden, aus welchem Grund in anderen Fachgebieten das Format Video Abstract noch nicht genutzt wird. Außerdem könnte ermittelt werden, ob es neben dem Verlagswesen weitere Bereiche, die Video Abstracts nutzen können. Dazu zählen zum Beispiel Forschungsinstitute oder Bildungsstätte selbst. Die Forschung ist in diesen Fragen noch ausbaufähig.

An dieser Stelle kann erneut auf die Verbesserung der Guidelines hingewiesen werden. Das Aufarbeiten der Defizite gemeinsam mit dem verstärkten Bewerben von Video Abstracts könnte verhelfen, dass sich das Format immer weiter in der Forschung und Wissenschaft etabliert.

6.2 Reflexion der Methode

Die gewählte Methodik der empirischen Untersuchung wird an dieser Stelle kritisch betrachtet. Der erste Kritikpunkt ist der zeitliche Aufwand der beiden Untersuchungen. Die Bachelorarbeit muss in einem festgelegten Zeitraum von neun Wochen fertig gestellt werden. Aus diesem Grund musste die Autorin zum Beispiel bei der Anzahl der Video Abstracts abwägen, wie viele sie in der vorgegebenen Zeit untersuchen kann. Mit einer Anzahl von 40 Video Abstracts konnte sich ein erster Überblick verschafft werden. Die Untersuchung von mehr Video Abstracts hätte zu einem aussagekräftigeren Ergebnis führen können. Eine umfangreichere Untersuchung hätte jedoch den zeitlichen Rahmen der Bachelorarbeit überschritten. Deshalb wurde für diese Untersuchung das Limit von 40 Video Abstracts gesetzt.

Die selbstständige, größtenteils schriftliche Auswertung liegt dem finanziellen Faktor zugrunde. Die Autorin hatte keine finanziellen Mittel, um ein kostenpflichtiges Programm zur Auswertung der Untersuchungsbogen zu nutzen. An dieser Stelle hätte sie eine zeitaufwendige Recherche durchführen müssen, um das passende Programm zu ermitteln. Deshalb entschied sich die Autorin, die Daten selbstständig auszuwerten.

Da die Autorin keine Expertin in den ermittelten Fachgebieten ist, besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Video Abstract zu 100 Prozent dem entsprechenden Fachbereich zugeordnet wurden. Die Autorin hat sich die größte Mühe gegeben, die entsprechende Fachbereiche zu ermitteln. Dies hatte zum Beispiel den Effekt, dass alle Video Abstracts von IOP Science dem Fachbereich Physik zugeordnet wurden, da die Autorin hier keine Unterbereiche ausmachen konnte.

Auch im Bereich des Genres der Video Abstract musste die Autorin entscheiden, welchem Genre ein Video Abstract eher zugehört. Denn an dieser Stelle überschnitten sich die Merkmale von zwei oder mehreren Genres. Hier musste die Autorin entscheiden, welches Genre das Passende ist.

Jedoch war diese Art der Untersuchung die passende Methodik, um aufschlussreiche Ergebnisse zu erhalten. Ohne diese Ergebnisse wäre es für die Autorin nur erschwert möglich gewesen, die Zielsetzung der Bachelorarbeit zu erfüllen als auch die Forschungsfrage zu beantworten. Allein durch Literaturrecherche hätte sich keine Antwort auf die Fragestellung finden lassen. Deshalb ist die gewählte Methodik trotz einiger Einschränkungen die passende Wahl für diese Arbeit gewesen.

7 Literatur

Bentele, G./ Brosius, H.-B./ Jarren, O. (2013). *Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft.* (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Berkowitz, J. (2013). Video abstracts, the latest trend in scientific publishing. *Will "publish or perish" soon include "video or vanish"?* University Affairs. Verfügbar unter: https://www.universityaffairs.ca/features/feature-article/video-abstracts-the-latest-trend-in-scientific-publishing/ [18-05-2022]

Brightcove (o.J.). Brightcove 4 Online Video Platform Unveiled. Verfügbar unter: https://www.brightcove.com/en/company/press/brightcove-4-online-video-platform-unveiled/ [19-05-2022]

Brunnbauer, U. (2009). *Wie schreibe ich ein Abstract?* Verfügbar unter: https://www.uni-regensburg.de/assets/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/geschichte-suedost-osteuropa/abstract.pdf [14-06-2022]

Carter-Templeton, H./ Wrigley, J./ Owens, J.K./ Oermann, M.H. (2021). Digital object identifier. The DOI. *Nurse Author & Editor* 31 (3-4). 58-61. https://doi.org/10.1111/nae2.25

Creative Commons (o.J.). About CC Licenses. *Creative Commons.* Verfügbar unter: https://creativecommons.org/about/cclicenses/ [07-05-2022]

Creative Commons (o.J.). *Namensnennung 3.0 Deutschland (CC BY 3.0 DE*). Verfügbar unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/ [14-06-2022]

Duden (o.J.). Video. *Herkunft.* Verfügbar unter: https://www.duden.de/rechtschreibung/Video [23-04-2022]

Gantert, K. (2016). *Bibliothekarisches Grundwissen.* (9. Aufl.). Berlin: De Gruyter Saur.

Hartley, J. (2016). What's new in abstracts of science articles? *Journal of the Medical Library Association* 104 (3), 235–236. https://dx.doi.org/10.3163%2F1536-5050.104.3.011

Hartsell, T./ Yuen, S. (2006). Video streaming in online learning. *AACE Journal,* 14 (1), 31-43.

Jamali, H.R./ Nabavi, M./ Asadi, S. (2018). How video articles are cited, the case of JoVE: Journal of Visualized Experiments. *Scientometrics* 117, 1821–1839. https://doi.org/10.1007/s11192-018-2957-6

Liu, J. (2021). Video or perish? An analysis of video abstract author guidelines. *Journal of Librarianship and Information Science* 54 (2), 230-238. https://doi.org/10.1177%2F09610006211006774

Molnár, A. D./ Andics, A. (2017). How to turn an abstract into a video abstract? *Teaching methods, techniques and experiences of the Popular Science Video Workshop.* https://doi.org/10.5281/zenodo.60709

Muñoz Morcillo/ J.; Czurda, K./ Robertson-von Trotha, C. Y. (2016). Typologies of the popular science web video. *Journal of Science Communication* 15 (4), 1-32. https://doi.org/10.22323/2.15040202

Plank, M./ Molnár, A. D./ Marín-Arraiza, P. (2017). Extending Media Literacy Education: The Popular Science Video Workshop. In: *IFLA World Library and Information Congress*, Wrocław, Polen. http://library.ifla.org/1776/1/242-plank-en.pdf [13-06-2022]

Plank, M./ Kösters, J. (2022). Improving guidelines for video abstracts. An analysis of the most popular videos abstracts in the TIB AV Portal. *Twentieth-Third International Conference on Grey Literature: Digital Transformation and the Changing Information Landscape*, Amsterdam. 33-44. https://doi.org/10.26069/greynet-2022-000.472-gg

Reupert, A. (2017). Promoting research through video abstracts. *Advances in Mental Health* 15 (1), 1-3. https://doi.org/10.1080/18387357.2017.1312761

Spicer, S. (2014). Exploring Video Abstracts in Science Journals: An Overview and Case Study. *Journal of Librarianship and Scholarly Communication* 2 (2), 1-13. .https://doi.org/10.7710/2162-3309.1110

The Journal of Visualized Experiments (o.J.). About. *How it all started*. Verfügbar unter: https://www.jove.com/about [23-04-2022]

The Journal of Visualized Experiments (o.J.). *JoVE's Ziele und Kriterien für die Veröffentlichung*. Verfügbar unter: https://www.jove.com/de/authors/editorial-policies [23-04-2022]

TIB AV-Portal (o.J.). Häufig gestellte Fragen. *Videos hochladen*. Verfügbar unter: https://av.tib.eu/about [14-06-2022]

Van Edig, X. (2016). *Video abstracts and video supplements to scientific articles – experiences from Copernicus Publications*. https://doi.org/10.5281/zenodo.59819

Wikipedia (o.J.). *Canadian Science Publishing.* Verfügbar unter: https://en.wikipedia.org/wiki/Canadian_Science_Publishing [08-06-2022]

Wikipedia (o.J.). *Schlüsselbildanimation*. Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Schl%C3%BCsselbildanimation [13-06-2022]

Wikipedia (o.J.). *Videocodec*. Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Videocodec [13-06-2022]

Wikipedia (o.J.). *YouTube*. Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/YouTube [06-05-2022]

We Share Science (o.J.). *Create a Video Abstract.* Verfügbar unter: https://wesharescience.com/Create-Video-Abstract [24-05-2022]

We Share Science (o.J.). We Share Science. *About us.* Verfügbar unter: https://wesharescience.com/We-Share-Science [24-05-2022]

Wojcicki, S. (2020). *YouTube at 15: My personal journey and the road ahead.* Verfügbar unter: https://blog.youtube/news-and-events/youtube-at-15-my-personal-journey/ [06-05-2022]

YouTube (o.J.). *Kanalinfo*. Verfügbar unter: https://www.youtube.com/user/cellvideoabstracts/about [06-05-2022]

YouTube (o.J.). *Nutzungsbedingungen*. Verfügbar unter: https://www.youtube.com/static?gl=DE&template=terms&hl=de [06-05-2022]

Zong, Q./ Xie, Y./ Tuo, R./ Huang/ J.; Yang, Y. (2019). The impact of video abstract on citation counts: evidence from a retrospective cohort study of New Journal of Physics. *Scientometrics* 119 (3)**,** 1715–1727. https://doi.org/10.1007/s11192-019-03108-w

Zeyns, M. (2020). Das Videoformat als wissenschaftliche Publikationsform am Beispiel von verschiedenen Disziplinen. In V. Petras (Hrsg.) *Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft* 448. Berlin, Institut für Bibliotheksund Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin

Anhang A: Erwähnte Video Abstracts

An dieser Stelle ist eine Sammlung aller Video Abstracts, die im Kontext der Bachelorarbeit erwähnt werden aufgeführt. Die Spalte „Seite“ gibt an, auf welcher Seite in der Arbeit das Video Abstract einbezogen wurde.

Titel des VA / Autor(en)/ Journalausgabe	DOI/ URL	Seite
“Dangling-bond charge qubit on a silicon surface“ von Lucian Livadaru et al In: New Journal of Physics (2010) 12:	https://www.youtube.com/watch?v=rZbUlawhK-I&t=186s	6
“Experimental observation of time-delays associated with electric Matteucci-Pozzi phase shifts” von Shawn Hilbert et al In: New Journal of Physics (2011) 13	https://www.youtube.com/watch?v=DbEkmM1CUb8	6/7
“Probing the evolution of human language in a model organism” von Wolfgang, Enard et. Al. In: Cell (2009) 137(5)	https://www.youtube.com/watch?v=k27DfgKGVp8&t=1s	7
"Communicating climate change in a 'post-factual' society: Lessons learned from the Pole to Paris campaign" von Knudsen, Erlend Moster In: nicht aufgeführt	10.5281/zenodo.2662144 Alternativ: https://av.tib.eu/media/41770	8/9

Anhang B: Formular „Lizenzvereinbarung“ TIB AV-Portal

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

TIB

Vereinbarung über die Bereitstellung von nicht-textuellem Material bei der Technischen Informationsbibliothek (Open Access-Lizenz)

(Stand: 04.01.2016)

zwischen der

Technischen Informationsbibliothek (TIB)
Kompetenzzentrum für nicht-textuelle Materialien
Welfengarten 1B
30167 Hannover

- nachfolgend **TIB** genannt -

und

Nachname, Vorname:_____
(Urheber, sonstiger Lizenzgeber, bei Institutionen deren Leiter)
Institution: _____
Adresse: _____
E-Mail:_____
Ort, Datum:_____

- nachfolgend **Lizenzgeber** genannt.

Gegenstand der Vereinbarung sind die in der **Anlage 1** benannten Materialien.

Die TIB bietet ihren Nutzerinnen und Nutzern[1] über ihre Portale einen webbasierten Zugang zu nicht-textuellen Materialien (z. B. Medien mit bewegtem und unbewegtem Bild, Audio-Medien und Medien mit Sprachgrundlage[2] sowie Forschungsdaten). Die nicht-textuellen Materialien werden über die TIB Portale recherchierbar gemacht, mediengerecht angezeigt, mit weiteren Forschungsinformationen verknüpft und den Nutzern (soweit zu diesem Zweck lizenziert) zum Download zur Verfügung gestellt. Einzelne Sequenzen, Trailer oder Thumbnails werden als Vorschau eingestellt.

Bei hoher Relevanz und geeigneter technischer Qualität für Wissenschaft und Lehre sollen die nicht-textuellen Materialien entsprechend dem Konzept der TIB langzeitarchiviert werden. Soweit sie zur Ansicht oder zum Download zur Verfügung gestellt werden dürfen, sollen die nicht-textuellen Materialien einen eindeutigen Zitierlink (e. g. DOI- Namen) erhalten.

Die TIB entwickelt neue bzw. setzt bekannte Multimedia-Analyseverfahren wie z. B. Form-, Sprach- oder Strukturerkennung ein, um zusätzliche inhaltserschließende und strukturelle Metadaten zu erzeugen, die den Nutzer bei seiner Suche unterstützen. Hierzu sammelt,

[1] In der Lizenzvereinbarung wird zur Förderung der Lesbarkeit im weiteren Text nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.
[2] EN ISO 14915-3 Software-Ergonomie für Multimedia-Schnittstellen Teil 3, S. 6 ff.;

analysiert und archiviert sie ihr zur Verfügung gestellte nicht-textuelle Materialien und bereitet sie bei Bedarf entsprechend auf (z. B. Segmentierung, Erstellung von visuellen Abstracts, Thumbnails, Trailer, Audiotranskripte, Indexierung, Konvertierung in andere Datenformate z. B. auch zwecks Langzeitarchivierung).

Der Lizenzgeber stellt der TIB die in Anlage 1 genannten Materialien (inkl. Metadaten und ggf. Zusatzmaterial) entweder selbst oder durch die oben genannte Institution, der er zugehört, kostenlos und zeitlich unbefristet unter folgender Creative Commons Lizenz zur Verfügung (**bitte eine Lizenz auswählen**):

☐ **CC-Namensnennung - Deutschland 3.0**
Link zu Zusammenfassung und verbindlicher Version des Lizenztexts:
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

☐ **CC-Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – Deutschland 3.0**
Link zu Zusammenfassung und verbindlicher Version des Lizenztexts:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/de/

☐ **CC-Namensnennung – keine Bearbeitung – Deutschland 3.0**
Link zu Zusammenfassung und verbindlicher Version des Lizenztexts:
http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/

☐ **CC-Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung - Deutschland 3.0**
Link zu Zusammenfassung und verbindlicher Version des Lizenztexts:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/

☐ **CC-Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen Deutschland 3.0**
Link zu Zusammenfassung und verbindlicher Version des Lizenztexts:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/

☐ **CC-Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen Deutschland 3.0**
Link zu Zusammenfassung und verbindlicher Version des Lizenztexts:
http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/

Wir empfehlen die Open Access Lizenz „CC-Namensnennung – Deutschland 3.0“: Sie sieht am wenigsten Restriktionen für die Nutzung in Forschung und Lehre vor und gewährleistet gleichzeitig, dass der Urheber genannt werden muss.

Die TIB darf die Materialien und ggfls. dazugehörige Metadaten und Vorschaudateien zu oben genannten Zwecken bearbeiten, ihr vertraglich verbundenen Partnern Nutzungsrechte einräumen oder eine entsprechende Nutzung gestatten bzw. dieses Recht ohne Zustimmung des Rechtsinhabers an sie übertragen, sofern sie Aufgaben der TIB dauerhaft übernehmen.

Für die Nutzung der Metadaten und Vorschaudateien gelten die Bedingungen der Creative Commons Lizenz CC0 1.0 Universal (CC0 1.0) Public Domain Dedication (Link zur Zusammenfassung und zum rechtsverbindlichen Lizenztext:
http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/).

Die TIB darf den Internetseiten des Lizenzgebers ein Logo des Lizenzgebers entnehmen und es bzgl. der Größenverhältnisse dem Bedarf der TIB Portale anpassen, um es für die Kennzeichnung der Filme des Lizenzgebers im Portal zu nutzen.

Die oben genannte Person oder Institution erklärt, dass sie Lizenzgeberin ist, bzw. von den Lizenzgebern und übrigen Mitwirkenden die Erlaubnis erhalten hat, diese Materialien der TIB und ihren Nutzern unter der ausgewählten Lizenz zur Verfügung zu stellen und dass diese Vereinbarung keine Rechte Dritter (Urheberrechte, Persönlichkeitsrechte, etc.) verletzt. Von allen Forderungen, die mit dieser Begründung gegen die TIB geltend gemacht werden stellt sie die TIB frei, sofern sie dies zu vertreten hat. Die Parteien arbeiten eng zusammen, um solchen Ansprüchen vorzubeugen.

Der Lizenzgeber bestätigt, dass in den Materialien keine Musik enthalten ist, für die die Rechte für die oben genannte Nutzung von einer Verwertungsgesellschaft oder einer sonstigen Institution lizenziert werden müssen.

Die TIB stellt der Öffentlichkeit Fachinformationen auf den Gebieten der Technik, Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik zur Verfügung. Sofern die Materialien die allgemein von der TIB an wissenschaftliche Informationen gestellten Qualitätsanforderungen nicht erfüllen, darf die TIB sie ohne Vorankündigung entfernen.

Unterschrift Lizenzgeber

_____

Ort, Datum, Unterschrift des Lizenzgebers

Anlage 1

Titel: _____
Urheber: _____

Titel: _____
Urheber: _____

Titel: _____
Urheber: _____

Titel: _____
Urheber: _____

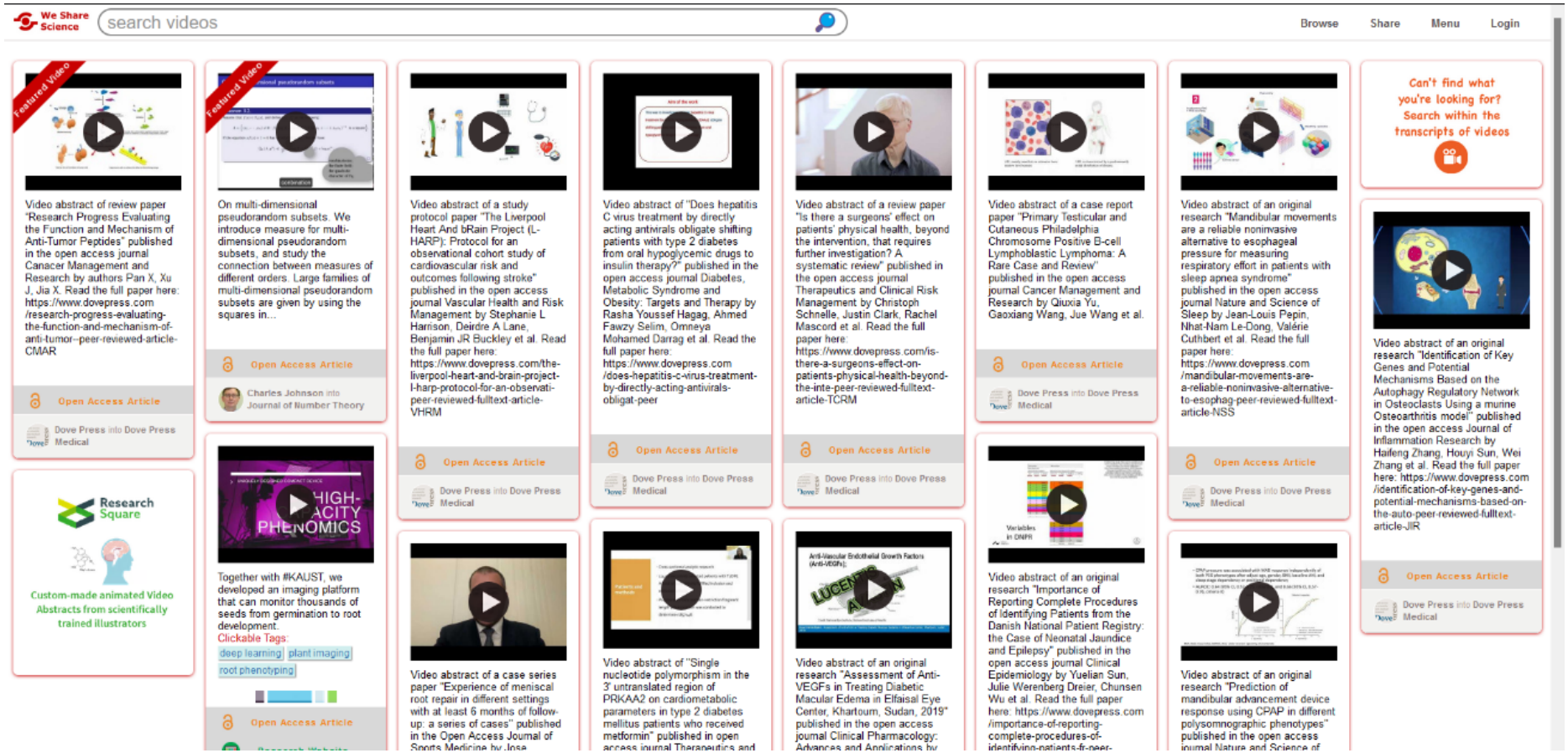
Titel: _____
Urheber: _____

Titel: _____
Urheber: _____

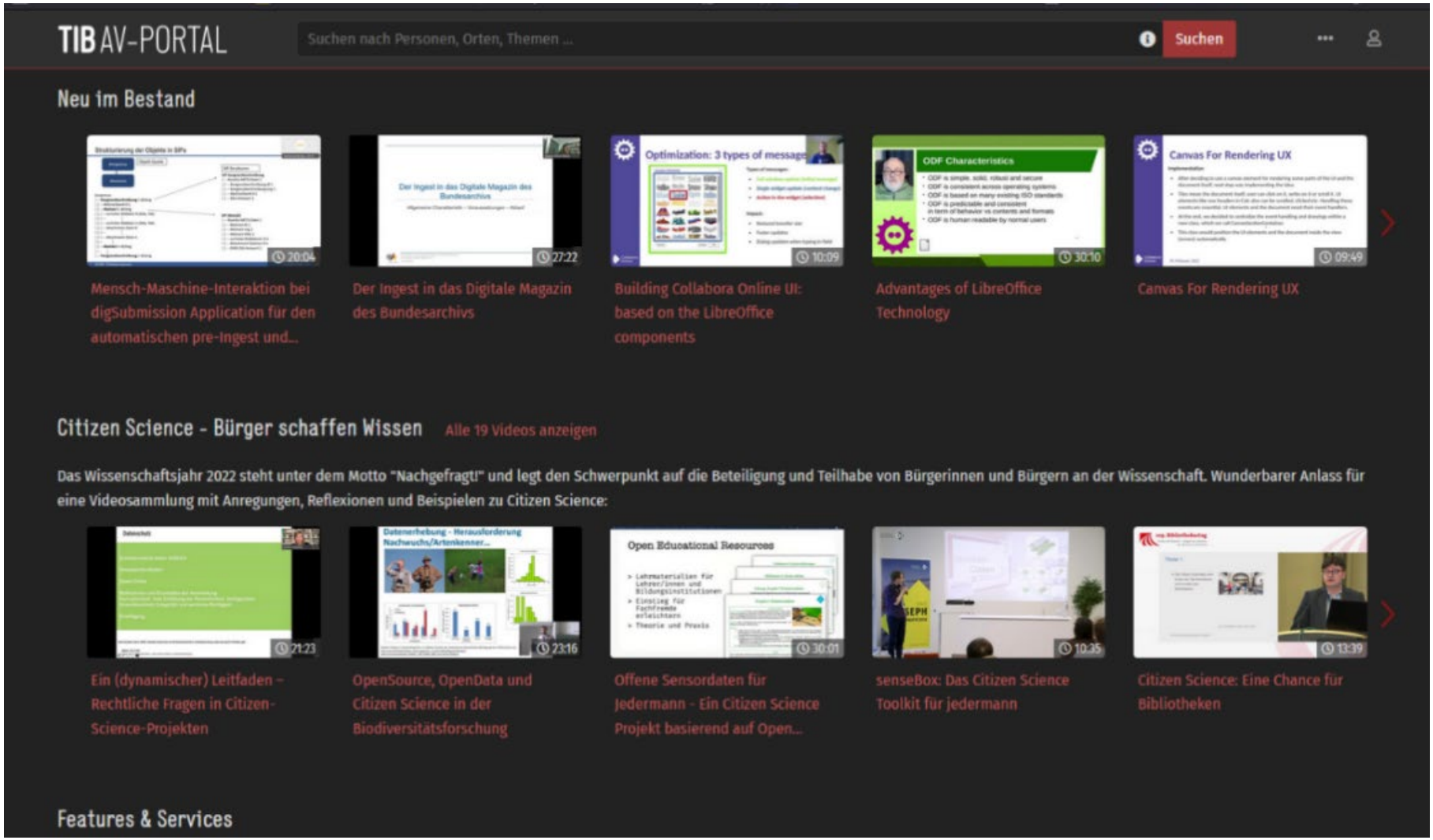
Titel: _____
Urheber: _____

Anhang C: Wissenschaftliche Videoplattformen

C1 Screenshot der Videoplattform We Share Science



C2 Screenshot der Videoplattform TIB AV-Portal



Anhang D: Untersuchung Produktionsweise Video Abstracts

D1 Untersuchungsbogen: Produktionsweise Video Abstracts

VA Nr.:	
Videotitel:	
Zugehöriger Verlag:	
Aufrufe:	
Untersucht am:	
Formales	
Upload-Datum	
Fachbereich	
Nennung des Papertitels	☐ Ja ☐ Nein
Nennung der Journalausgabe	☐ Ja ☐ Nein
Verlinkung zum entsprechenden Paper	☐ Ja ☐ Nein
DOI angegeben?	☐ Ja ☐ Nein
Lizenzinformation angegeben?	☐ CC BY ☐ CC BY-SA ☐ CC BY-NC ☐ CC BY-NC-SA: ☐ CC BY-ND ☐ CC BY NC-ND ☐ CC0 ☐ Keine Lizenz
Video Abstract auf Artikelseite des Journals verfügbar?	☐ Ja ☐ Nein
Design und Produktion	
Länge	☐ 1-4 Minuten ☐ 4-5 Minuten ☐ >5 Minuten
Intro (Informationen zum Artikel)	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Intro (durch Erzähler)	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden

Outro	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Genre	☐ Dokumentation ☐ Animation ☐ Interview/ Monolog ☐ Dynamische Präsentation ☐ Einfache Präsentation
Zusätzliche Elemente	☐ Text ☐ Grafik ☐ Animation ☐ Moderator/ Erzähler ☐ Interview ☐ Experimente/ Laboraufnahmen ☐ Dokumentarische/ Real-Life Aufnahmen
Sound Qualität	☐ Gut ☐ Schlecht ☐ Kein Sound
Hintergrundmusik/ musikalische Untermalung	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Erzähler	☐ Sichtbar (On-Camera) ☐ Nur hörbar (Voice-Over) ☐ Sicht- und hörbar ☐ Kein Erzähler

D2 Auflistung der untersuchten Video Abstracts nach Verlag

In diesem Abschnitt werden alle Video Abstracts, die in der Untersuchung analysiert wurden, aufgeführt. Sie sind dabei in vier Abschnitte unterteilt. Jeder Abschnitt ist einem Verlag zugeordnet und in der Tabelle sind alle Video Abstracts aufgeführt, welche vom Verlag publiziert wurden sind.

D2.1 Cell Press

Nr.	Titel	DOI oder URL
1.	Sexual maturation during hibernation	https://www.y-outube.com/watch?v=zkCuzI64mhc
2.	Probing the evolution of human language in a model organism	https://www.youtube.com/watch?v=k27DfgKGVp8&t=1s
3.	Vast 4,000-Year-Old Spatial Pattern of Termite Mounds	https://www.youtube.com/watch?v=uXlS48mptbM
4.	Brain Shuttle Transports Antibodies into the Brain over the Blood-Brain Barrier	https://www.youtube.com/watch?v=aLwraFE-ck4
5.	Chemokine Signaling Regulates Tau Pathology	https://www.youtube.com/watch?v=wc1vHfk6sb8
6.	The Environmental Impacts of Coconut / Curr. Biol., July 6, 2020 (Vol. 30, Issue 13)	https://www.y-outube.com/watch?v=j77sdjxx4wk
7.	Wolf Howling Is Mediated by Relationship Quality Rather Than Emotional Stress	https://www.youtube.com/watch?v=mLpubeRc8NU
8.	Chronically Inflamed, then Never the Same/ Cell, Feb. 7 , 2019 (Vol. 176/5, Issue 2)	https://www.youtube.com/watch?v=nSkrQgugrc8&list=PL5AB7CDD2D88F792A&index=33
9.	Microbial Invasions / Trends in Microbiology November 2015 (Vol. 23 Issue 11)	https://www.youtube.com/watch?v=a4h3Sgz-rEsY&list=PLyuVyOVVAO9RPSNA5fqYjnrv4hV4WOJzX&index=19
10.	Neuro In Silico/ Cell, Oct. 8, 2015 (Vol. 163, Issue 2)	https://www.youtube.com/watch?v=FoUyDhEjECY&list=PL5AB7CDD2D88F792A&index=110

C2.2 IOP Science

Nr.	Titel	DOI oder URL
11.	Modulated light potentials for state manipulation of quasiparticles in ultra-cold Bose gases	https://www.youtube.com/watch?v=iiJyBp2Q71A
12.	Communication with spatially modulated light through turbulent air across Vienna	https://www.youtube.com/watch?v=OEupkfMqKGY
13.	Experimental observation of time-delays associated with electric Matteucci--Pozzi phase shifts	https://www.youtube.com/watch?v=DbEkmM1CUb8&t=125s
14.	Hearing random matrices and random waves	https://www.youtube.com/watch?v=CU9Z9fY6HN8
15.	From confinement to deconfinement of magnetic monopoles in artificial rectangular spin ices	https://www.youtube.com/watch?v=0zF-Cow8eMI
16.	Sub μs time resolution in wide field time correlated single photon counting microscopy obtained from	https://www.youtube.com/watch?v=6AJRvYhFwbM
17.	Doping dependence of the electron–phonon and electron–spin fluctuation interactions in the high Tc s	https://www.youtube.com/watch?v=J5pWqpAVeVI
18.	Singlet levels of the NV− centre in diamond	https://www.youtube.com/watch?v=BlCImp-JkTg
19.	Trojan horse attacks threaten the security of practical quantum cryptography	https://www.youtube.com/watch?v=vWTvjajKfiI
20.	High order harmonics from relativistic electron spikes	https://www.youtube.com/watch?v=2cE5Ng17Y2Q

C2.3 Taylor & Francis

Nr.	Titel	DOI oder URL
21.	Video Abstract - Local public markets infrastructure and urban food systems in African small cities	https://vimeo.com/703367185
22.	Comparing Russian, French and UK television news: portrayals of the casualties of war" video abstract by Emma Heywood	https://vimeo.com/121017997
23.	Video Abstract - Concessionary federalism in a dominant party system? Indirect tax reforms and subnational acquiescence in India	https://vimeo.com/567386944
24.	Video Abstract - The research-policy relationship in environmental and sustainability education.mov	https://vimeo.com/549350713
25.	Video Abstract - The Most Integrated Hour in America Reframing the Organizational Discourses of Church Purpose	https://vimeo.com/375374726
26.	Video Abstract - Characterization of particle emissions from consumer fused deposition modeling 3D printers	https://vimeo.com/266868807
27.	Video Abstract - Making Women Into Protagonists: Midwives Reimagine The Mexican Childbirth Narrative	https://vimeo.com/386958734
28.	Video Abstract - Between the village and the global city	https://vimeo.com/272544762
29.	Video abstract - The lived experience of an integration paradox why high-skilled migrants from Turkey. English version	https://vimeo.com/481289342
30.	Video Abstract - Can foodservices in aged care homes deliver sustainable food fortification strategies? A review	https://vimeo.com/379710396

C2.4 Wiley

Nr.	Titel	DOI oder URL
31.	Fat tissue regulates uterine blood flow in pregnant rats	https://www.youtube.com/watch?v=BcC0-UH-MPQ
32.	Prosaposin Exerts Neuroprotective Effects Through The Receptors GPR37L1 And GPR37	https://www.youtube.com/watch?v=qTn13My9Sz8&list=PLOhknkU6YqOTxtxcw4ap9n3gMkLXfsSOC
33.	Using vitamin A to target early and late liver diseases via mechanotransduction	https://www.youtube.com/watch?v=U9i5KBX4rkU&list=PLOhknkU6YqOTxtxcw4ap9n3gMkLXfsSOC&index=42
34.	Novel paramagnetic substrate may allow researchers to track enzyme activity within living tissue	https://www.youtube.com/watch?v=1aYEeC-bDt3M&list=PLOhknkU6YqOTxtxcw4ap9n3gMkLXfsSOC&index=40
35.	Personalizing Donor plasma collection with A novel technology-enabled percent plasma nomogram	https://www.youtube.com/watch?v=BbTWwgKPCHY
36.	Importance of Health Literacy and eHealth Literacy among Caregivers for People with Dementia	https://www.youtube.com/watch?v=XIXVAi58ils
37.	B cell tolerance in Sjögren's Syndrome	https://www.youtube.com/watch?v=77HgLsQK9sw&list=PLOhknkU6YqOTxtxcw4ap9n3gMkLXfsSOC&index=29
38.	COVID-19 and The Role of Bedside Nurses in Caring for Lung Injury	https://www.youtube.com/watch?v=VdzdccR1aqg
39.	Regular Walking May Help to Prevent Chronic Work-Induced Neck Pain	https://www.youtube.com/watch?v=ndS9JJNnr1w
40.	The effects of binge eating on weight loss in people with type 2 diabetes	https://www.youtube.com/watch?v=Ag2b-T-CKQ8&list=PLOhknkU6YqOTxtxcw4ap9n3gMkLXfsSOC&index=33

Anhang E: Untersuchung Video Abstract Author Guidelines

E1 Untersuchungsbogen Video Abstract Author Guidelines

VAAG Nr.:

Untersuchter Verlag:

URL :

Untersucht am:

Inhaltliches	
Definition VA	☐ Nicht vorhanden ☐ Vorhanden:
Technische Merkmale	
Videoformat	☐ Nicht vorhanden ☐ Vorhanden:
Bildverhältnis (Frame Ratio)	☐ Nicht vorhanden ☐ Vorhanden:
Frame Rate	☐ Nicht vorhanden ☐ Vorhanden:
Auflösung	☐ Nicht vorhanden ☐ Vorhanden:
Dateigröße	☐ Nicht vorhanden ☐ Vorhanden:
Audioformat	☐ Nicht vorhanden ☐ Vorhanden:
Produktionshinweise	
Länge	☐ 1-4 Minuten ☐ 4-5 Minuten ☐ >5 Minuten ☐ Nicht vorhanden
Inhalt	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Equipment	☐ Professionelle Kamera ☐ Smartphone ☐ Tablet ☐ Anderes: ☐ Nicht vorhanden
Zusätzliches Material?	☐ Gewünscht ☐ Nicht gewünscht
Hintergrundmusik?	☐ Gewünscht ☐ Nicht gewünscht
Transkript des VA?	☐ Gewünscht ☐ Nicht gewünscht
Video Abstract Beispiele?	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Software Beispiele?	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Tipps bei Erstellung	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden

Verweis zu einem professionellem Produktionsservice	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Angaben zum Einreichen/ Upload	☐ Selbstständiger Upload ☐ Upload durch Verlag ☐ Nicht vorhanden
Angaben, welche Journals VA akzeptieren	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Qualitätsprüfung/ Peer-Review des VA durch Verlag	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Hinweis VA zu promoten	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Hinweis auf Copyright	☐ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden
Hinweis bei Nachfragen	☐ Kontaktperson ☐ Allgemeine Mailadresse ☐ Nicht vorhanden
Besonderheiten	☐
Layout	
Darstellung	
Aufbau	
Wortanzahl	
Bilder	
Verlinkungen	

E2 Guidelines der Verlage

In diesem Anhang sind alle Guidelines der Verlage aufgeführt. Dabei wurden sie sowohl in schriftlicher Form wie auch als Screenshot eingefügt. Dieser Anhang dient zur Übersicht der Inhalte, welche in der Untersuchung der VAAG näher betrachtet wurden sind.

E2.1 CellPress

E2.1.1Guideline schriftliche Form

Cell Press video formats and guidelines

On this page, we provide guidelines and examples for Cell Press's video abstracts, Figure360s, and methods videos. Please review these guidelines for creating high-quality videos that are optimized for submission and publication. If you have any questions, please contact Trina Arpin.

Video abstracts allow authors to present information from their paper in a video format. There are many different approaches to presenting your paper, and it is possible to convey the main take-home messages, the conceptual interest of the findings, and some supporting details in fewer than five minutes. While it may be tempting to primarily film slides presenting the figures in your paper with narration explaining the data, the video is likely to be more engaging if you can mix up the presentation as in the examples below. It is generally effective to use schematics to communicate your findings clearly, minimizing the amount of raw data and figure panels, especially within the size of the Flash player windows in which your video will appear. It is especially important not to have small text that won't be legible in the Flash player (see specifications for more details on font size). Similarly, because all video abstracts will be included in our YouTube channel, please supply the highest quality video possible in a YouTube-supported format with the maximum suggested resolution and bitrate.

Suggested length: ≤5 minutes

C2.1.2 Screenshot der Guideline

URL: https://www.cell.com/video-guidelines

A Cell Press resource

Submit Log in Register Subscribe Claim

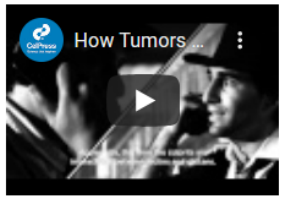
Cell Press video formats and guidelines

On this page, we provide guidelines and examples for Cell Press's video abstracts, Figure360s, and methods videos. Please review these guidelines for creating high-quality videos that are optimized for submission and publication. If you have any questions, please contact Trina Arpin.

Video abstract | Figure360 | Methods videos | Supplemental videos | Specifications | Permissions and copyright

Video abstracts allow authors to present information from their paper in a video format. There are many different approaches to presenting your paper, and it is possible to convey the main take-home messages, the conceptual interest of the findings, and some supporting details in fewer than five minutes. While it may be tempting to primarily film slides presenting the figures in your paper with narration explaining the data, the video is likely to be more engaging if you can mix up the presentation as in the examples below. It is generally effective to use schematics to communicate your findings clearly, minimizing the amount of raw data and figure panels, especially within the size of the Flash player windows in which your video will appear. It is especially important not to have small text that won't be legible in the Flash player (see specifications for more details on font size). Similarly, because all video abstracts will be included in our YouTube channel, please supply the highest quality video possible in a YouTube-supported format with the maximum suggested resolution and bitrate.

Suggested length: ≤5 minutes



E2.2 Copernicus Publications

E2.2.1 Guideline schriftliche Form

Video supplements & video abstracts

In collaboration with the German National Library of Science and Technology (TIB), Copernicus Publications provides authors with the possibility of uploading video supplements and/or video abstracts relating to their accepted article.

If you wish to upload a video associated with your article, please register the video in the AV Portal of TIB Hannover and follow the instructions. Within about three days, the TIB will issue a DOI for your video. This DOI has to be entered during your production file upload at Copernicus after the acceptance of your manuscript. The journal library will use the DOI to link your article with the corresponding video.

Registration and upload steps

1. Register via the respective tab on the AV Portal.
2. Log in by using your customer name and password.
3. Use the tab "Upload" and fill out the upload form.
4. A number of entries are specific to your video, but please make sure that the following specifications and selections are made:
   - Specify the publisher as Copernicus Publications (section: "Information on participants").
   - Fill in the field "Abstract" including the title of the paper and journal (section: "Optional information about the video").
   - Select the CC-Attribution licence (section: "License form and legal information").
   - If the DOI of the paper is known, please specify it under the additional footage (section: "Would you like to include additional footage with the video?").

Technical specifications

- Video format: MPG1, MPG2, MPG4, H264, FLV, DVCPro25/50
- Aspect ratio: native image format without letterboxing (4:3, 16:9)
- Resolution: 720 × 576 (16:9, anamorphic), 1024 × 576 (16:9, square pixel), 720 × 576 (4:3, anamorphic), or 768 × 576 (4:3, square pixel)
- Images per second: 25
- Maximum size: 2GB

E2.2.2 Screenshot der Guideline

URL: https://publications.copernicus.org/for_authors/manuscript_preparation.html

ORCID Member Organization
Connecting Research and Researchers

We support the Deutschland STIPENDIUM

DOAJ SILVER SPONSOR 2020

Prepare your assets

[Back to top]

Once your manuscript is about to appear online you will be asked upon upload of production files to provide DOIs (digital object identifiers) for assets to your work. While a supplement is stored in the journal online library alongside your work, other assets as described below must be submitted to specialized repositories. Please consider providing at least preliminary links to such assets for the period of peer review to allow reviewers to access these essential additions.

Software and model code

Data sets

Executable research compendium (ERC)

Sample availability

Video supplements & video abstracts

In collaboration with the German National Library of Science and Technology (TIB), Copernicus Publications provides authors with the possibility of uploading video supplements and/or video abstracts relating to their accepted article.

If you wish to upload a video associated with your article, please register the video in the AV Portal of TIB Hannover and follow the instructions. Within about three days, the TIB will issue a DOI for your video. This DOI has to be entered during your production file upload at Copernicus after the acceptance of your manuscript. The journal library will use the DOI to link your article with the corresponding video.

Registration and upload steps

1. Register via the respective tab on the AV Portal.
2. Log in by using your customer name and password.
3. Use the tab "Upload" and fill out the upload form.
4. A number of entries are specific to your video, but please make sure that the following specifications and selections are made:
   - Specify the publisher as Copernicus Publications (section: "Information on participants").
   - Fill in the field "Abstract" including the title of the paper and journal (section: "Optional information about the video").
   - Select the CC-Attribution licence (section: "License form and legal information").
   - If the DOI of the paper is known, please specify it under the additional footage (section: "Would you like to include additional footage with the video?").

Technical specifications

- Video format: MPG1, MPG2, MPG4, H264, FLV, DVCPro25/50
- Aspect ratio: native image format without letterboxing (4:3, 16:9)
- Resolution: 720 × 576 (16:9, anamorphic), 1024 × 576 (16:9, square pixel), 720 × 576 (4:3, anamorphic), or 768 × 576 (4:3, square pixel)
- Images per second: 25
- Maximum size: 2GB

Supplements

E2.3 Dove Press

E2.3.1 Guideline schriftliche Form

Video abstracts

[…]

Video abstract examples:

- Convalescent Plasma Therapy: An Effective Therapeutic Option to Treat COVID-19? A Narrative Review
- New modalities of cancer treatment for NSCLC: focus on immunotherapy
- Worldwide increase in diabetes: implications for tuberculosis control
- Effects of magnetic cobalt ferrite nanoparticles on biological and artificial lipid membranes
- Effect of melatonin on nocturnal blood pressure
- Racial differences in endothelial microparticles
- Superparamagnetic iron oxide nanoparticles
- Everolimus-eluting stents

Editorial guidelines

Please adhere to the following guidelines when producing your video abstract.

- No longer than 3 minutes in duration.
- Introduce the topic of the article, highlight the main results and conclusions and discuss future potential developments in the field as a result of the work.
- The presentation should be understandable and accessible to users outside of the immediate field of the article.
- Inclusion of additional relevant material such as animations and lab footage is encouraged. Please check if any figures/animations are subject to copyright and, if so, ensure you have permissions to use these in your video.
- Do not include small text that will be difficult to read.
- Video abstracts will only be accepted in English.
- Authors should speak clearly and slowly when presenting their video abstract.
- Terms and conditions regarding the use and distribution of video abstracts will apply in line with the copyright statement of Dove Medical Press.
- Use only your own original work.

Technical specifications

Video abstracts must meet minimum standards of quality for both video and audio components. In creating a video abstract, please meet the following specifications.

- Format: .mov, .mpg, .mp4, .avi, .flv, .wmv, Web
- Maximum file size: 1 GB
- Up to 3 minutes in duration

Whilst it is always best to use professional video equipment to record your video abstract, we recognize that not all authors have access to such resources. If you have a mobile phone that produces reasonable quality video please feel free to use this. Before sending it to us always view

the video yourself to ensure it is of adequate quality, ie. It is easy to see and hear everything on the video.

PLEASE NOTE: All video abstracts will be assessed for editorial suitability and quality by the editorial team. Any that are not of good enough quality will not be published.

Submission guidelines

Please send your single video abstract file via:
https://www.hightail.com/dropbox?dropbox=VideoAbstracts

Follow the instructions onscreen:

- Drag your Video Abstract file to the upload box, or alternatively click the box to select the file from your files.
- Type in your name in the 'Full Name' field
- Type your email address in the 'Email' field
- In the ‘Message’ Box, please type ‘Video Abstract’ followed by your Submission ID and Running Title
- Click ‘Send it'

Research funded by pharmaceutical companies

As all material published by the pharmaceutical industry requires to be peer reviewed, if your research is funded by a pharmaceutical company please submit the transcript of your video abstract, or the video abstract itself, when you submit your manuscript. The video abstract or transcript will be peer reviewed along with the manuscript. If your paper is accepted and we have not received a transcript or video abstract from you it will be too late to supply this and your video abstract will not be published with your paper.

If you have any queries regarding video abstracts please contact us.

E2.3.2 Screenshot der Guideline

URL: https://www.dovepress.com/author-guidelines/video-abstracts

Video abstract examples:

- Convalescent Plasma Therapy: An Effective Therapeutic Option to Treat COVID-19? A Narrative Review
- New modalities of cancer treatment for NSCLC: focus on immunotherapy
- Worldwide increase in diabetes: implications for tuberculosis control
- Effects of magnetic cobalt ferrite nanoparticles on biological and artificial lipid membranes
- Effect of melatonin on nocturnal blood pressure
- Racial differences in endothelial microparticles
- Superparamagnetic iron oxide nanoparticles
- Everolimus-eluting stents

Editorial guidelines

Please adhere to the following guidelines when producing your video abstract.

- No longer than 3 minutes in duration.
- Introduce the topic of the article, highlight the main results and conclusions and discuss future potential developments in the field as a result of the work.
- The presentation should be understandable and accessible to users outside of the immediate field of the article.
- Inclusion of additional relevant material such as animations and lab footage is encouraged. Please check if any figures/animations are subject to copyright and, if so, ensure you have permissions to use these in your video.
- Do not include small text that will be difficult to read.
- Video abstracts will only be accepted in English.
- Authors should speak clearly and slowly when presenting their video abstract.
- Terms and conditions regarding the use and distribution of video abstracts will apply in line with the copyright statement of Dove Medical Press.
- Use only your own original work.

Technical specifications

Video abstracts must meet minimum standards of quality for both video and audio components. In creating a video abstract, please meet the following specifications.

- Format: .mov, .mpg, .mp4, .avi, .flv, .wmv, WebM
- Maximum file size: 1 GB
- Up to 3 minutes in duration

Whilst it is always best to use professional video equipment to record your video abstract, we recognize that not all authors have access to such resources. If you have a mobile phone that produces reasonable quality video please feel free to use this. Before sending it to us always view the video yourself to ensure it is of adequate quality, ie. It is easy to see and hear everything on the video.

PLEASE NOTE: All video abstracts will be assessed for editorial suitability and quality by the editorial team. Any that are not of good enough quality will not be published.

Submission guidelines

Please send your single video abstract file via:
https://www.hightail.com/dropbox?dropbox=VideoAbstracts

Follow the instructions onscreen:

- Drag your Video Abstract file to the upload box, or alternatively click the box to select the file from your files.
- Type in your name in the 'Full Name' field
- Type your email address in the 'Email' field
- In the 'Message' Box, please type 'Video Abstract' followed by your Submission ID and Running Title
- Click 'Send it'

Research funded by pharmaceutical companies

As all material published by the pharmaceutical industry requires to be peer reviewed, if your research is funded by a pharmaceutical company please submit the transcript of your video abstract, or the video abstract itself, when you submit your manuscript. The video abstract or transcript will be peer reviewed along with the manuscript. If your paper is accepted and we have not received a transcript or video abstract from you it will be too late to supply this and your video abstract will not be published with your paper.

If you have any queries regarding video abstracts please contact us.

Updated 22 February 2022

E2.4 Elsevier

E2.4.1 Guideline schriftliche Form

Media specifications

Elsevier preferred specifications

To ensure that the majority of potential users are able to access, view and playback the data, Elsevier recommends the submission of material in the specified 'preferred' formats.

Audio

Format	Extension	Details
MP3	MP3	MPEG-1 or MPEG-2 format required; highest possible quality required; audio bit rate at least 128 kbps

Video

Format	Extension	Details
MP4	MP4	Preferred video format; H.264+AAC, max target 720p
MPG	MPG	Acceptable video format; MPEG-1 or MPEG-2 format required; highest possible quality required
Apple QuickTime	MOV	Acceptable video format
Microsoft Audio/Video Interlaced	AVI	Acceptable video format
Compuserve GIF	GIF	Expected to be non-photographic animation-based data

If submitting video, the following specifications are a guideline for authors/contributors

- Frame rate: 15 frames per second minimum
- Video codec: H.264 (+AAC) preferred
- Video Bit rate: at least 260 kbps (750 kbps preferred)
- Recommended frame size: 492x276
- Duration: no more than 5 minutes

If the software used for the creation of your video(s)/animation(s) cannot deliver one of the above formats, then please save them in one of the accepted formats. Any alternative format supplied may be subject to conversion (if technically possible) prior to online publication.

Tips for making a video abstracts

A video abstract is a type of video in which you briefly discuss and explain your paper in a short presentation. It should be within the conceptual scope of the article and directly support its conclusions. Note that video abstracts are subject to peer review.

- If you decide to use an interview setting, the person doing the interview should be someone other than the one doing the filming.
- The person being interviewed doesn't have to look straight at the camera; a slight angle often works better.
- Use a tripod as this will make your video steady.
- Tell a whole story and talk about your article with feeling; act as if you are addressing a class of students.
- Use different techniques, such as animations, to explain your article. You can also make scene shots of your surroundings like your institute, building, environment, etc.
- Use enough light during recording, but avoid any bright light coming from behind the person being interviewed (windows, sunlight). A light source coming from behind the camera gives the best results.
- Anyone speaking should not stand too close to walls to avoid shadow and possible echo effects.
- Speak clearly and loudly enough for recording. Use of a microphone is recommended, but don't place it too close to your mouth: breathing noises should be avoided.
- Clearly state the names of the spokespersons and provide legends, titles etc.
- Edit your video to improve the recording. You can make use of software such as Adobe Premiere Elements, Windows Movie Maker, iMovie, Final Cut Pro, Cinelerra and others.

Many of the points described can be found in videos in the following examples:

[…]

Recommended upper limit

For ease of download, the recommended upper limit for the size of a single video/animation file is 150 MB, otherwise users may experience problems when downloading the file. Exceptions are possible, but then some more detailed production discussions post-acceptance will need to take place.

E2.4.2 Screenshot der Guideline

URL: https://www.elsevier.com/authors/policies-and-guidelines/artwork-and-media-instructions/media-specifications

Media specifications

Elsevier preferred specifications

To ensure that the majority of potential users are able to access, view and playback the data, Elsevier recommends the submission of material in the specified 'preferred' formats.

Audio

Format	Extension	Details
MP3	MP3	MPEG-1 or MPEG-2 format required; highest possible quality required; audio bit rate at least 128 kbps

Video

Format	Extension	Details
MP4	MP4	Preferred video format; H.264+AAC, max target 720p
MPG	MPG	Acceptable video format; MPEG-1 or MPEG-2 format required; highest possible quality required
Apple QuickTime	MOV	Acceptable video format
Microsoft Audio/Video Interlaced	AVI	Acceptable video format
Compuserve GIF	GIF	Expected to be non-photographic animation-based data

If submitting video, the following specifications are a guideline for authors/contributors

- Frame rate: 15 frames per second minimum
- Video codec: H.264 (+AAC) preferred
- Video Bit rate: at least 260 kbps (750 kbps preferred)
- Recommended frame size: 492x276
- Duration: no more than 5 minutes

If the software used for the creation of your video(s)/animation(s) cannot deliver one of the above formats, then please save them in one of the accepted formats. Any alternative format supplied may be subject to conversion (if technically possible) prior to online publication.

Tips for making a video abstracts

A video abstract is a type of video in which you briefly discuss and explain your paper in a short presentation. It should be within the conceptual scope of the article and directly support its conclusions. Note that video abstracts are subject to peer review.

- If you decide to use an interview setting, the person doing the interview should be someone other than the one doing the filming.
- The person being interviewed doesn't have to look straight at the camera; a slight angle often works better.
- Use a tripod as this will make your video steady.
- Tell a whole story and talk about your article with feeling; act as if you are addressing a class of students.

Use different techniques, such as animations, to explain your article. You can also make scene shots of your surroundings like your institute, building, environment, etc.

- Use enough light during recording, but avoid any bright light coming from behind the person being interviewed (windows, sunlight). A light source coming from behind the camera gives the best results.
- Anyone speaking should not stand too close to walls to avoid shadow and possible echo effects.
- Speak clearly and loudly enough for recording. Use of a microphone is recommended, but don't place it too close to your mouth: breathing noises should be avoided.
- Clearly state the names of the spokespersons and provide legends, titles etc.
- Edit your video to improve the recording. You can make use of software such as Adobe Premiere Elements, Windows Movie Maker, iMovie, Final Cut Pro, Cinelerra and others.

Many of the points described can be found in videos in the following examples:

https://dx.doi.org/10.1016/j.cell.2009.07.034
https://dx.doi.org/10.1016/j.cell.2009.10.039
https://dx.doi.org/10.1016/j.jnt.2009.11.004
https://dx.doi.org/10.1016/j.jnt.2009.09.004

Recommended upper limit

For ease of download, the recommended upper limit for the size of a single video/animation file is 150 MB, otherwise users may experience problems when downloading the file. Exceptions are possible, but then some more detailed production discussions post-acceptance will need to take place.

E2.5 IOP Science

E2.5.1 Guideline in schriftlicher Form

Video abstracts in journal articles

Video abstracts are aimed at increasing your visibility and that of your work. Through this media, you can go beyond the constraints of the written article to personally explain the importance and value of your work to the journal's audience.
Video abstracts should enhance a reader's understanding and appreciation of an article through accessible and engaging presentation of the main results and conclusions reported. To maximize visibility and impact, you are strongly encouraged to combine footage of yourself with other relevant material of interest—such as imagery, animations, footage of an experiment or a lab tour.

Which journals publish video abstracts?

2D Materials
Bioinspiration and Biomimetics
Environmental Research Letters
European Journal of Physics
Journal of Neural Engineering
Materials Futures
Methods and Applications in Fluorescence
New Journal of Physics
Physics Education
Reports on Progress in Physics

Editorial guidelines for video abstracts

In producing a video abstract, you are asked to adhere to the following basic guidelines:
It should not last longer than four minutes
It should introduce the topic of the article, highlight the main results and conclusions, and discuss future potential developments in the field as a result of the work
It should be understandable and accessible to users outside of the immediate field of the article
It can include additional relevant material such as images, animations and lab footage, which is strongly encouraged
It **must** provide a clear verbal narration of the visual content
It should not include small text that will be difficult to read
It **must** be accompanied by a transcript (as a .txt file) to meet accessibility requirements
It **must not** include music soundtracks due to our copyright policy; this also applies to open source music
It **must** be used and distributed in line with the terms and conditions of the journal's copyright statement.
You should be aware that use of material from previously published work will require appropriate permission from the relevant copyright holder.

Technical specifications for video abstracts

Video abstracts must meet minimum standards of quality for both video and audio components. In creating a video abstract, you are asked to meet the following specifications:

- Frame rate: 25–30 frames per second
- Aspect ratio: 16:9 or 4:3, square pixels, deinterlaced
- Frame size: (minimum) 320 × 240 pixels
- Format: .mov, .mpg, or .mp4
- Video codec: H.264, mp2, mp4

- Video encoding: 2 pass H.264 preferred
- Keyframe: at least every six seconds
- Video bitrate: 480–2672 kbps
- Audio bitrate: 16-bit AAC audio at a sampling frequency of 44.1 kHz
- Bitrate of 192 kbps
- Maximum file size: 100 MB.

Please note: all video abstracts will be assessed for editorial suitability and quality. Video abstracts that do not meet the above criteria will not be published.

How to submit a video abstract

Before your article has been accepted

You can upload your video abstract as a single compressed file on our submission system, see "how to submit your journal article" for more information. If the file is too large to upload, please contact us and we will advise the best way to send us your file.

After your article has been accepted

Please either email the file to the journal, or use a cloud-based file-sharing system like DropBox to send us the file. Alternatively please contact us and we will advise the best way to send us your file.

Tips on making a good video abstract

Why make a video abstract?

Video abstracts are a great way to explain your research with greater freedom and variety than in a traditional paper. Our copyright allows you to host your video abstract on your own website as well as the IOP website so that you can disseminate your work and communicate its implications to the widest audience possible.

They are not intended to describe the contents of your paper in the way that a written abstract or a general scientific summary would. In a video abstract you can demonstrate your experiments physically, illustrate complex theoretical phenomena through practical demonstrations, introduce viewers to the equipment and tools you have used in your research and engage with your audience in a more informal manner. If you have visual data such as simulations or animations, video abstracts are a good place to showcase them and explain their implications in real time. As such, they should be engaging, interesting and offer viewers more than you could write in an abstract. The key is to be creative and make full use of the audio-visual medium.

Raise your visibility

In addition to our author-friendly copyright, which allows you to host your video abstract anywhere on the web, the Brightcove video platform used for hosting has excellent sharing functionality. This allows viewers to bring your video to the attention of the rest of the world too.

On the web

It is essential to design a video abstract that can be viewed on the web. When uploaded, the video will be compressed to ensure file sizes are small and playback times as short as possible. Your video will not have the same quality as one viewed on a television screen. However, there are a number of ways to ensure it looks and sounds good on the web.

What to film

Video abstracts should be a maximum of four minutes in length. To ensure your audience watches to the end you must hold their attention. Structuring your abstract to tell a story about your research is a good way to do this.

Be creative

We welcome creativity and you can include practical demonstrations, animations, interviews and anything else you can think of. Alternatively, you can keep the structure very simple but always try to engage with your audience

You can have one or multiple presenters, and film group discussions

Within reason, you can film at any location you like.

Before you begin

Many research institutions have a press department that may be able to offer assistance. They may be able to lend cameras and microphone equipment and may even be able to edit your video footage. Be sure to contact your university press officer for more advice before you start filming to see how they can help you.

Audio-visual quality

Whether your video abstract contains lots of edited footage or a very simple single shot, audio-visual quality is essential to ensure your audience gets the most out of your efforts. If it is difficult to follow because of poor visual or sound quality it will not be watched.

Tips for improving visual quality

Lighting

Do try to ensure that you have as much light as possible when filming your video. Natural light gives better results and filming your piece to camera outside is a good way of ensuring even lighting conditions. Sometimes your own office or laboratory can be the best place to discuss your research. If you are sitting in your office ensure the lighting is adequate. Try to use multiple light sources to avoid creating too much contrast.

Do not sit directly in front of a window or any other light sources.

Vibration

Do try to reduce vibration to a minimum by using a tripod or use a camcorder with a stabilizer. This will make the overall quality of the video better after compression.

Do not attempt to film while walking and do not zoom in and out too often.

Background

Do ensure the background behind the presenter in your video is suitable if they are performing a piece to camera.

Do make sure there is nothing moving in the background that might distract the viewer's attention. The simpler the background, the better it will look on a computer screen.

Do not use blank walls, empty whiteboards or blackboards as a backdrop. Stationary backdrops are better for compression but coloured backgrounds, posters or the bookshelf in your office might be better, more interesting alternatives.

Exposure

Do use a slight overexposure when filming as this reduces intricate details, resulting in less information to process during video compression. Also, some computer screens tend to make videos look darker, so added brightness can improve image quality.
Do not underexpose your subject too much as the resultant video may appear even darker and more difficult to discern on screen.

Frame

Do keep your frame simple. Trying to incorporate too much action or movement in a frame will make the eventual file compression more difficult. If a person is speaking to camera, try filming them from the shoulders up to avoid catching too much body movement.
Do not film in areas where people or traffic are likely to appear in the frame.

Addressing your audience

Do maintain eye contact with the camera if addressing your audience directly.
Do choose to have someone standing off camera at whom you can look to maintain a constant eye level if filming your piece in the style of an interview.
Do not get distracted by activity off-camera.

Equations

Do use equations to describe your work where relevant. If you wish to display or write equations on a whiteboard or blackboard, ensure that the characters are large enough to discern and are legible.
Do not use bright lights to illuminate your writing surface: white- and blackboards can reflect light and obscure the surface for the viewer, so please be aware of this and alter the position of your light source accordingly. A room with plenty of natural light is best.

Animations

Do incorporate data, animations or simulations into your video to further illustrate your work and engage your audience.
Do not display animations by filming them on a computer screen or a wall projection while you present to camera. This method makes animations very difficult for viewers to discern. If you want to use presentation slides, there are many ways you can convert them into online Flash movies.

Accessibility

Do include a transcript for your video abstract. *Our journals* have an international readership and while we publish all research in English, it is not the first language of many of our readers. A transcript will allow anyone to follow your video abstract and help them get the most out of your efforts.
Do speak clearly at all times.
Do speak to your audience. Silent films with no narration are far less engaging.

Transcript

Do ensure that your transcript is written in correct English.
Do not submit a transcript that differs from the narrative on your video.
Tips for improving audio quality

Noise

Do ensure that background noise is kept to a minimum if you film in your lab: loud extractor fans/motors, etc, will reduce the sound quality and will be very difficult to edit out.
Do not film next to busy roads or in high wind if you film outside.

Microphones

Do use a lapel microphone if possible. However, if you do not have such equipment, ensure that background noise is reduced as much as possible.

Music

Do not add music in your video abstract. Unfortunately, we *no longer allow the use of any music in video abstracts*. Clearing rights to use music is incredibly complicated as there are often many rights holders, in both the master recording and the underlying song. Attaching music to images, such as overlaying a piece of music with the images in the video abstract, also requires us to obtain a separate synchronization licence. Licences (i.e. permissions) generally have to be negotiated with the copyright owners, usually the record company and the publishing company. Unfortunately, *music taken from royalty free sites is not an answer to the problem. Generally, these sites cannot guarantee that the music has not been copied from elsewhere. Therefore, we cannot include music taken from royalty free sites or stated to be in the public domain.* The risk to IOP, our partners and our authors in getting this wrong is too high, as we do not want anyone to be sued for copyright infringement. We appreciate that this may be disappointing, but this is the safest option for everyone.

Extra hints and tips

There are lots of great resources online to help you make the best of your footage and storyboard. You may already have movie editing software on your computer and there are numerous websites that offer advice on how to make the most of these resources.

We have provided a few links to other useful sites below. (Note that these links lead to resources located on servers maintained by third parties over which IOP has no control. IOP accepts no responsibility or liability for any such resources. The intellectual property rights in such material are owned by third parties and may be subject to other terms of use and/or privacy policies. Please see here for more detail.)
[…]

E2.5.2 Screenshot der Guideline

URL: https://publishingsupport.iopscience.iop.org/video-abstracts/

IOPscience Journals Books Publishing Support

Ukraine: Click here to read IOP Publishing's statement

Video abstracts in journal articles

Video abstracts are aimed at increasing your visibility and that of your work. Through this media, you can go beyond the constraints of the written article to personally explain the importance and value of your work to the journal's audience.

Video abstracts should enhance a reader's understanding and appreciation of an article through accessible and engaging presentation of the main results and conclusions reported. To maximize visibility and impact, you are strongly encouraged to combine footage of yourself with other relevant material of interest—such as imagery, animations, footage of an experiment or a lab tour.

Which journals publish video abstracts?

Editorial guidelines for video abstracts

Technical specifications for video abstracts

How to submit a video abstract

Tips on making a good video abstract

RELATED INFORMATION:

Video abstracts for ebooks

IOPscience Journals Books About IOPscience Contact us Developing countries access IOP Publishing open access information

E2.6 Canadian Science Publishing (NRC Research Press)

E2.6.1 Guideline schriftliche Form

How to Prepare a Video Abstract

Video can be an excellent way to garner interest in and communicate your findings

An effective video abstract:

- allows you to personally explain your research in an engaging way,
- acts as a "teaser," persuading viewers to read your article,
- adds dimension to the online version of your article,
- is easily shared over social media, AND
- can boost article usage metrics.

Consider submitting a video abstract with your next article.

Prepare a video abstract

Develop a script that is **no longer than 5 minutes in length**. Engage people outside your field by using plain language and being succinct.

- Describe what the article is about
- Highlight main results and conclusions
- Discuss implications for future research and developments

For videos that take the form of a short lecture or interview, prepare a camera-friendly environment for the video shoot. Ensure that the background is suitable, that a light source behind the camera is illuminating your face, and that background noises don't interfere with your audio. Address the camera directly, or speak to someone just off camera.

You don't need fancy equipment to prepare a video. If your laptop, tablet, PC, or cell phone is equipped with a camera, you can simply film yourself (or your team) speaking while sitting at your desk.

Be creative, consider incorporating other forms of media in your video.

- Provide footage of the study subject (e.g., a clip of animal behaviour, a drone in action, your study site)
- Demonstrate an experiment
- Introduce equipment and tools used in the study
- Use animations, images, and text overlay
- Please **DO NOT** include music (permission clearances for re-use of music are prohibitively challenging)
-

Other helpful tips:

Video Abstracts for beginners, from University Affairs
DIY video toolkit and Tutorials, from The Scientist Videographer
Create a video abstract, from We Share Science

Technical specifications

Video length	≤ 5 minutes long
File format	AVI, FLV, MOV, MP4, MPEG, MPG, QT, WebM, WMV
File size	≤ 100 MB

Submit a video abstract

Submission

- Once your video file is complete, give the file a brief, descriptive name.
- Cite the multimedia file by name in the article, and provide a caption (as you would for a figure).
- Upload the video file, a still image from the video, and a text transcript of video dialogue with your manuscript files.
- Files can be uploaded (1) in ScholarOne at original submission, revision, or immediately after acceptance, or (2) later in the production process via FTP (File Transfer Protocol).
- The still image will be published in print.
- The text transcript (TXT file) is intended to support accessibility.

Assessment

- Multimedia content is not peer reviewed, but it will be assessed for suitability and audio/video quality.
- Changes to the video files are the responsibility of the author; Canadian Science Publishing will not edit video files.

Publication

- If acceptable, the video will be uploaded to your article webpage upon publication.
- By submitting multimedia content, you give us permission to post your video and use it for promotional purposes.
- Multimedia content is not considered part of the scientific record.

E2.6.2 Screenshot der Guideline

URL: https://cdnsciencepub.com/authors-and-reviewers/how-to-prepare-a-video-abstract

How to Prepare a Video Abstract

Video can be an excellent way to garner interest in and communicate your findings

An effective video abstract:

- allows you to personally explain your research in an engaging way,
- acts as a "teaser," persuading viewers to read your article,
- adds dimension to the online version of your article,
- is easily shared over social media, AND
- can boost article usage metrics.

Consider submitting a video abstract with your next article.

Prepare a video abstract

Develop a script that is **no longer than 5 minutes in length**. Engage people outside your field by using plain language and being succinct.

- Describe what the article is about
- Highlight main results and conclusions
- Discuss implications for future research and developments

For videos that take the form of a short lecture or interview, prepare a camera-friendly environment for the video shoot. Ensure that the background is suitable, that a light source behind the camera is illuminating your face, and that background noises don't interfere with your audio. Address the camera directly, or speak to someone just off camera.

You don't need fancy equipment to prepare a video. If your laptop, tablet, PC, or cell phone is equipped with a camera, you can simply film yourself (or your team) speaking while sitting at your desk.

Be creative, consider incorporating other forms of media in your video.

- Provide footage of the study subject (e.g., a clip of animal behaviour, a drone in action, your study site)
- Demonstrate an experiment
- Introduce equipment and tools used in the study
- Use animations, images, and text overlay
- Please **DO NOT** include music (permission clearances for re-use of music are prohibitively challenging)

Other helpful tips:

- Video Abstracts for beginners, from University Affairs
- DIY video toolkit and Tutorials, from The Scientist Videographer
- Create a video abstract, from We Share Science

Technical specifications

Video length	≤5 minutes long
File format	AVI, FLV, MOV, MP4, MPEG, MPG, QT, WebM, WMV
File size	≤100 MB

Submit a video abstract

Submission

- Once your video file is complete, give the file a brief, descriptive **name**.
- **Cite** the multimedia file by name in the article, and provide a **caption** (as you would for a figure).
- **Upload the video file, a still image** from the video, and a **text transcript** of video dialogue with your manuscript files.
    - Files can be uploaded (1) in ScholarOne at original submission, revision, or immediately after acceptance, or (2) later in the production process via FTP (File Transfer Protocol).
    - The still image will be published in print.
    - The text transcript (TXT file) is intended to support accessibility.

Assessment

- Multimedia content is not peer reviewed, but it will be assessed for suitability and audio/video quality.
- Changes to the video files are the responsibility of the author; Canadian Science Publishing will not edit video files.

Publication

- If acceptable, the video will be uploaded to your article webpage upon publication.
- By submitting multimedia content, you give us permission to post your video and use it for promotional purposes.
- Multimedia content is not considered part of the scientific record.

E2.7 Taylor & Francis

E2.7.1 Guideline in schriftlicher Form

Creating a video abstract for your research

Introduce your research in your own words

What is a video abstract?

A video abstract lets you introduce readers to your article in your own words, telling others why they should read your research. These short videos (2 mins 20 seconds or less is optimal for social media) are an increasingly popular way of getting others to engage with published research, increasing the visibility of your work and raising your profile. Your video abstract will be published alongside the text abstract on Taylor & Francis Online.

Tips for a good video abstract

So, what makes a good video abstract? Here are our top tips to think about when creating yours:

- Make it'**short**: 2 minutes and 20 seconds or less is perfect. Writing out a script (even just bullet points) in advance can help you with this.
- **Be natural**: if you're using a script, try not to rely on reading it to the camera. Your video will be more effective if you speak naturally and let your enthusiasm for your work come across.
- **Be clear and to the point**, answering these questions: what question did you want to answer with your research? How did you go about it? What conclusions did you come to? Make people want to find out more.
- Be **accessible**: video abstracts can be a great way to engage people outside your field, so use clear language and be succinct. If you restrict it to only your field you may be missing out on opportunities for cross-discipline readership, press coverage, or even influencing the work of policymakers.
- Use **images**: pictures speak a thousand words so include images, charts, tables – anything that helps you explain the focus of your article.
- Be **heard**: make sure your audio is clear. Pick somewhere quiet to film, as background noise can be distracting, and use a plug-in microphone.
- Make it **readable**: if you're using presentation slides with text or images on them, make sure there's not too much on the slide, so others can easily read them while still listening to you talk.
- Have a **call to action**: you want people to read your article, not just look at your video abstract, so tell them what to do once they've watched the video.

How to create video abstracts

The equipment you need

Most institutions will have digital recording devices or services, which you should be able to use. Use a tripod and a camera you are familiar with. If you use your phone or tablet, make sure it can record high definition (and still use a tripod). If you have access to one, a plug-in microphone will give you better sound quality.

Technical specifications

We do check all video abstracts for quality, to ensure they are watchable. Below are our technical specifications:

- Format: .mov, .mpg, or .mp4
- Maximum file size: 100 MB
- Aspect ratio: 16:9, square pixels, deinterlaced (landscape format is best)
- Frame rate: 24, 25 or 30 fps
- Frame type: 1080p (min), 4K is preferred.

Please include a written transcript (a written version of the material you have presented) when sending in your file. This is to ensure that your video is accessible to all.

How to send us your video abstracts

Now you've filmed your video, how do you submit it?

1. You can send us your video via ZendTo or WeTransfer, which allow you to transfer files of up to 2GB. Contact the journal's production editor when you are ready, and we'll send you the details. (The process is slightly different for medical or pharmaceutical journals, see the section below for more details.)
2. You'll need to sign a Multimedia Contributor Agreement, so we can publish your video abstract on Taylor & Francis Online (we will email this to you when you get in touch with your video abstract). Please sign it and email it back as soon as possible, as we can't upload your video without it. Ensure that the content has all necessary copyright assignments including use of images, footage, music and audio. If you have logos included, please make sure you have permission to use them.
3. Don't forget your transcript (this can be any editable file format, such as Microsoft Word).

When should I submit my video abstract?

You can send us your video abstract as soon as your paper has been accepted for publication, unless you are submitting to one of our medical or pharmaceutical titles. In these journals, you should submit either the full video or transcript with your article so they can be peer-reviewed and published together (if accepted). If your video abstract is not ready when you submit your paper but you are planning to create one, you should tell the Commissioning/Medical Editor so they can let the reviewers know to expect it at a later date. In these cases, your paper and video abstract are likely to be published at different times.

If you have questions or need further guidance on requirements for a specific medical or pharmaceutical journal, please contact the journal's Commissioning/Medical Editor. You can find their contact details on the journal's page on Taylor & Francis Online.

Get started

You may already have software and features on your computer or laptop to create a video, but below are some useful resources to help you get started.

- How to shoot high quality video
- Apple: iMovie
- YouTube: create videos
- Go! Animate
- WeVideo
- Adobe Creative Cloud Express

Don't forget to promote your article and abstract once they're published, on social media and beyond. All that hard work deserves to be talked about, so read our top 10 tips for increasing the impact of your research.

Want more helpful tips for your journey to publication? Sign up for the Taylor & Francis Insights newsletter for a weekly email packed full of useful information.

E2.7.2 Screenshot der Guideline

URL: https://authorservices.taylorandfrancis.com/research-impact/creating-a-video-abstract-for-your-research/

AUTHORSERVICES
Supporting Taylor & Francis authors

Publishing your research | Choose Open | Research impact | Policies | Events | Insights blog | Researcher Services

Home > Research impact > Creating a video abstract for your research

Creating a video abstract for your research

Introduce your research in your own words

< Back to Research impact

What is a video abstract?

A video abstract lets you introduce readers to your article in your own words, telling others why they should read your research. These short videos (2 mins 20 seconds or less is optimal for social media) are an increasingly popular way of getting others to engage with published research, increasing the visibility of your work and raising your profile. Your video abstract will be published alongside the text abstract on Taylor & Francis Online.

Publishing tips, direct to your inbox

Sign up to the Insights newsletter for a weekly email full of useful tips to help you get published.

Register now

Tips for a good video abstract

So, what makes a good video abstract? Here are our top tips to think about when creating yours:

- Make it **short**: 2 minutes and 20 seconds or less is perfect. Writing out a script (even just bullet points) in advance can help you with this.
- **Be natural**: if you're using a script, try not to rely on reading it to the camera. Your video will be more effective if you speak naturally and let your enthusiasm for your work come across.
- **Be clear and to the point**, answering these questions: what question did you want to answer with your research? How did you go about it? What conclusions did you come to? Make people want to find out more.
- Be **accessible**: video abstracts can be a great way to engage people outside your field, so use clear language and be succinct. If you restrict it to only your field you may be missing out on opportunities for cross-discipline readership, press coverage, or even influencing the work of policymakers.
- Use **images**: pictures speak a thousand words so include images, charts, tables – anything that helps you explain the focus of your article.
- Be **heard**: make sure your audio is clear. Pick somewhere quiet to film, as background noise can be distracting, and use a plug-in microphone.
- Make it **readable**: if you're using presentation slides with text or images on them, make sure there's not too much on the slide, so others can easily read them while still listening to you talk.
- Have a **call to action**: you want people to read your article, not just look at your video abstract, so tell them what to do once they've watched the video.

How to create video abstracts

The equipment you need

Most institutions will have digital recording devices or services, which you should be able to use. Use a tripod and a camera you are familiar with. If you use your phone or tablet, make sure it can record high definition (and still use a tripod). If you have access to one, a plug-in microphone will give you better sound quality.

Technical specifications

We do check all video abstracts for quality, to ensure they are watchable. Below are our technical specifications:

- Format: .mov, .mpg, or .mp4
- Maximum file size: 100 MB
- Aspect ratio: 16:9, square pixels, deinterlaced (landscape format is best)
- Frame rate: 24, 25 or 30 fps
- Frame type: 1080p (min), 4K is preferred.

Please include a written transcript (a written version of the material you have presented) when sending in your file. This is to ensure that your video is accessible to all.

How to send us your video abstracts

Now you've filmed your video, how do you submit it?

1. You can send us your video via ZendTo or WeTransfer, which allow you to transfer files of up to 2GB. Contact the journal's production editor when you are ready, and we'll send you the details. (The process is slightly different for medical or pharmaceutical journals, see the section below for more details.)
2. You'll need to sign a Multimedia Contributor Agreement, so we can publish your video abstract on Taylor & Francis Online (we will email this to you when you get in touch with your video abstract). Please sign it and email it back as soon as possible, as we can't upload your video without it. Ensure that the content has all necessary copyright assignments including use of images, footage, music and audio. If you have logos included, please make sure you have permission to use them.
3. Don't forget your transcript (this can be any editable file format, such as Microsoft Word).

When should I submit my video abstract?

You can send us your video abstract as soon as your paper has been accepted for publication, unless you are submitting to one of our medical or pharmaceutical titles. In these journals, you should submit either the full video or transcript with your article so they can be peer-reviewed and published together (if accepted). If your video abstract is not ready when you submit your paper but you are planning to create one, you should tell the Commissioning/Medical Editor so they can let the reviewers know to expect it at a later date. In these cases, your paper and video abstract are likely to be published at different times.

If you have questions or need further guidance on requirements for a specific medical or pharmaceutical journal, please contact the journal's Commissioning/Medical Editor. You can find their contact details on the journal's page on Taylor & Francis Online.

Get started

You may already have software and features on your computer or laptop to create a video, but below are some useful resources to help you get started.

How to shoot high quality video
Apple: iMovie
YouTube: create videos
Go! Animate
WeVideo
Adobe Creative Cloud Express

Don't forget to promote your article and abstract once they're published, on social media and beyond. All that hard work deserves to be talked about, so read our top 10 tips for increasing the impact of your research.

Want more helpful tips for your journey to publication? Sign up for the Taylor & Francis Insights newsletter for a weekly email packed full of useful information.

E2.8 Wiley

E2.8.1 Guideline in schriftlicher Form

Share your research with videos
Video is a powerful way to communicate research findings, and they have proven impact on article usage metrics. We recently completed an analysis to compare key article usage metrics of articles with a video against the average metric values of articles that published in the same issue.

Articles with a video averaged:
- **447%** higher Altmetric Attention scores
- **111%** higher full text views on Wiley Online Library

How to use video to promote your research?
You can include a video in most of your article promotion efforts.
- Share it on your social media channels (and ask your department or institution to share it on theirs)
- Include it on your personal website and Kudos publication details
- Include it in a SlideShare about your article
- Use it in conference presentations
- Email it to colleagues and peers
- Send it to your local press office
- Link to it from future grant applications

Want help creating a video? Consider Wiley Editing Services.
Wiley Editing Services offers a professional Video Creation service that turns your findings into an engaging and accessible overview, perfect for sharing on websites and social media to extend the reach and visibility of your research.

Visit our Promotion Guide page for more best practice recommendations on promoting your research.

E2.8.2 Screenshot der Guideline

URL: https://authorservices.wiley.com/author-resources/Journal-Authors/Promotion/video-abstracts.html

WILEY Home My Dashboard Authors Reviewers Help LOGIN REGISTER

- Author Resources
  - Journal Authors
    - Find a Journal
    - Prepare
    - Submission & Peer Review
    - Licensing
    - Open Access
    - Publication
    - Promotion
      - Promotion Guide
      - **Video Promotion**
      - Cover Images
      - Article Share
      - Kudos
      - Wiley Promotion
    - What's New
  - Book Authors
- Reviewers
- Editors
- Ethics Guidelines
- Help

Find Journal | Prepare | Submission & Peer Review | Licensing | Open Access | Publication | Promotion

Share your research with videos

Video is a powerful way to communicate research findings, and they have proven impact on article usage metrics. We recently completed an analysis to compare key article usage metrics of articles with a video against the average metric values of articles that published in the same issue.

Articles with a video averaged:

- **447%** higher Altmetric Attention scores
- **111%** higher full text views on Wiley Online Library

How to use video to promote your research?

You can include a video in most of your article promotion efforts.

- Share it on your social media channels (and ask your department or institution to share it on theirs)
- Include it on your personal website and Kudos publication details
- Include it in a SlideShare about your article
- Use it in conference presentations
- Email it to colleagues and peers
- Send it to your local press office
- Link to it from future grant applications

Want help creating a video? Consider Wiley Editing Services.

Wiley Editing Services offers a professional Video Creation service that turns your findings into an engaging and accessible overview, perfect for sharing on websites and social media to extend the reach and visibility of your research.

Visit our Promotion Guide page for more best practice recommendations on promoting your research.

E2.8.3 Screenshot des Wiley Editing Services

Wiley Editing Services | Services | Pricing | Support & FAQs | Place Order

Why Choose Video Creation?

Create a Video Short or Video Abstract and turn your findings into an engaging and accessible overview that's perfect for sharing on websites and social media – extending the reach and visibility of your research.

Video Options

	Video Short 1-minute overview of your work Place Order	Video Abstract 2- to 4-minute custom video that summarizes the full story of your research Place Order
Ideal for reaching	Lay audiences	Scientifically literate audiences
Turnaround time	7 business days	15 business days
Price	$525	$1,850
Sample	View Samples	View Samples

	Video Short Place Order	Video Abstract Place Order
Imagery	Stock Images	Custom Animation
Inclusion of journal logo (participating journals only)		✓
Audio Elements		
Music	✓	✓
Voiceover		✓
Production process	Guided process to help you create compelling text	Professional script writing based on your manuscript
Video Promotion and Resources		
NEW! Posted alongside your article on Wiley Online Library	✓	✓
Posted on Wiley's YouTube channel	✓	✓
Posted on BrightCove	✓	✓
Posted in journal's video gallery (participating journals only)	✓	✓

Wiley Editing Services

Services | Pricing | Support & FAQs | Place Order

	Video Short	Video Abstract
	Place Order	Place Order
May be posted on Wiley's social media channels	Facebook, Twitter, WeChat, and Weibo, as appropriate	Facebook and Weibo, as appropriate
Detailed brief with tips and resources to help you maximize the reach of your video		✓
Support kit that includes a slide deck of still images from your video, the video script, and the video audio file		✓
	Place Order	Place Order

What You Receive

To ensure you have everything you need, you'll receive

- ✓ Video file in MP4 and WMV format
- ✓ Audio file in WAV format
- ✓ Slide deck of video images
- ✓ Supporting text (English only) that includes keywords:

E3 Zusammenfassung der Verlagsrichtlinien

Die Inhalte der Untersuchung werden in diesem Anhang tabellarisch aufgearbeitet. Diese Darstellung ist aufgrund der Übersichtlichkeit gewählt.

Kategorie	**Verlag**			
	Cell Press	Copernicus Publications	Dove Press	Elsevier
Definition	„allow authors to present information from their paper in a video format“	-	-	„A video abstract is a type of video in which you briefly discuss and explain your paper in a short presentation“
Technische Merkmale	YouTube unterstütztes Format, high-quality Auflösung	**Videoformat:** MPG1, MPG2, MPG4, H264, FLV, DVCPro25/50 **Bildformat:** 4:3, 16:9 **Auflösung:** 720 × 576 (16:9, anamorphic), 1024 × 576 (16:9, square pixel), 720 × 576 (4:3, anamorphic), or 768 × 576 (4:3, square pixel) **Bildfrequenz**: 25 Bilder pro Sekunde **Maximale Dateigröße:** 2 GB	**Format:** .mov, .mpg, .mp4, .avi, .flv, .wmv, WebM **Maximale Dateigröße** 1 GB	**Audioformat:** MP3 **Videoformat:** MP4, MPG, MOV, AVI, GIF **Bildfrequenz**: 15 Bilder pro Sekunde **Video codec:** H.264 (+AAC) bevorzugt **Video-Bildfrequenz:** mind. 260 kbps, bevorzugt 750 kbps **Empfohlene Bildgröße:** 492x276 **Dateigröße:** 150 MB

Länge des VA	≤5 Minuten	-	Bis 3 Minuten	Bis 5 Minuten
Inhalt des VA	Hauptaussagen, konzeptuelle Interessen der Ergebnisse und unterstützende Details der Arbeit	-	Thema des Artikels, Highlights der Ergebnisse und die Schlussfolgerung wie auch Diskussion zur Zukunft der potentiellen Entwicklung im Forschungsbereich	-
Equipment	-	-	Jegliches Equipment darf verwendet warden, muss eine gute Auflösung besitzen	Stativ verwenden Mikrofon
Zusätzliche Elemente	Erwünscht, bei der Verwendung von Text auf Schriftgröße achten – keine kleine Schrift -	-	Gewünscht, z.B. Animationen oder Laboraufnahmen Keinen kleinen Text einbinden	Gewünscht, z.B. Animation oder Real-Life Aufnahmen
Hintergrundmusik	-	-	-	-
Transkript	-	-	-	-
VA-Beispiele	3 Beispielvideos	-	8 Beispielvideos	4 Beispielvideos
Software Beispiele zur Produktion	-	-	-	5 Software Beispiele
Separate Tipps zur VA Produktion	-	-	-	10 Stichpunkte, welche dem Autor Tipps bei der Produktion geben

Upload bzw. Einreichen	-	Registrieren beim AV-Portal der TIB, Video wird bei TIB eingereicht	Einreichen über Webseite, wird an Verlag übermittelt	-
Qualitätsprüfung	-	-	Prüfung durch Redaktion	-
VA zu promoten	-	-	-	-
Hinweis auf Copyright	-	-	Copyright bei zusätzlichen Elementen beachten und allgemeines Copyright des Verlags	-
Kontaktangabe	Kontaktperson	-	Allgemeine Kontaktangabe	-
Hinweise Sprecher	-	-	Menschen außerhalb des Forschungsbereich ansprechen und erreichen Klar und langsam sprechen	Sprechen, als würde eine Geschichte erzählt werden, der Sprecher soll sich vorstellen, er würde zu seinen Studenten sprechen Klar und laut sprechen
Besonderheiten	-	-	Ausdrücklich nur in Englisch	-
Darstellung	Auf Webseite	Auf Webseite	Auf Webseite	Auf Webseite
Aufbau	Fließtext (9 Zeilen)	3 Abschnitte	5 Abschnitte	3 Abschnitte
Wortanzahl	224	281	547	514
Verlinkungen	1 Verlinkung zur Kontaktperson 3 Videos	1 Verlinkung zum AV Portal der TIB	8 Verlinkungen von VA-Beispielen	4 Verlinkungen zu Beispielen von VA

	1 Verlinkung zu YouTube **Gesamt**: 5	**Gesamt**: 1	Verlinkung Copyright Statement Verlinkung Upload VA Verlinkung Kontakt **Gesamt**: 11	**Gesamt**: 4

Kategorie	**Verlag**
	Wiley
Darstellung	Auf Webseite
Aufbau	3 Abschnitte
Wortanzahl	211
Verlinkungen	1 Verlinkung zu Videoproduktionsservices 1 Verlinkung zum Promotion Guide **Gesamt**: 9

Kategorie	Verlag	Kategorie	Verlag
	IOP Science	Canadian Science Publishing	Taylor & Francis
Definition	„Video abstracts are aimed at increasing your visibility and that of your work. Through this media, you can go beyond the constraints of the written article to personally explain the importance and value of your work to the journal's audience.“	**„An effective video abstract:** - allows you to personally explain your research in an engaging way, - acts as a "teaser," persuading viewers to read your article, - adds dimension to the online version of your article, -is easily shared over social media -can boost article usage metrics.“	„A video abstract lets you introduce readers to your article in your own words, telling others why they should read your research. These short videos (2 mins 20 seconds or less is optimal for social media) are an increasingly popular way of getting others to engage with published research, increasing the visibility of your work and raising your profile“
Technische Merkmale	**Bildfrequenz:** 25–30 frames per second **Bildformat:** 16:9 or 4:3, square pixels, deinterlaced **Bildgröße:** (mind.) 320 × 240 pixels **Videoformat:** . mov, .mpg, or .mp4 **Video codec:** H.264, mp2, mp4 **Video encoding:** 2 pass H.264 preferred	**Videoformat:** AVI, FLV, MOV, MP4, MPEG, MPG, QT, WebM, WMV **Dateigröße:** 100 MB	**Videoformat:** .mov, .mpg, or .mp4 **Maximale Dateigröße:** 100 MB **Bildformat:** 16:9, square pixels, deinterlaced (landscape format is best) **Bildfrequenz:** 24, 25 or 30 fps **Bildtyp:** 1080p (min), 4K is preferred.

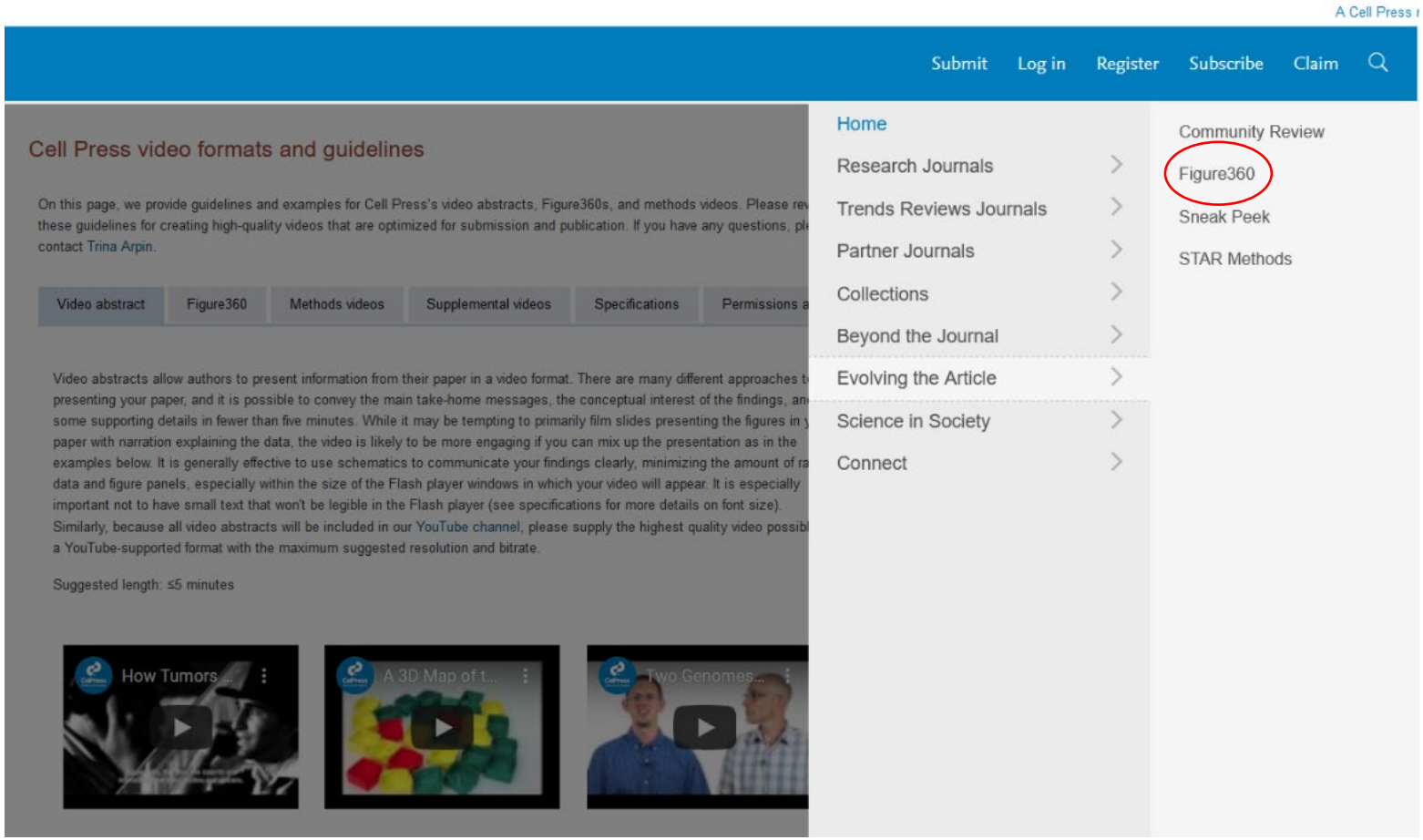
	Keyframe: at least every six seconds **Video bitrate:** 480–2672 kbps **Audio bitrate:** 16-bit AAC audio at a sampling frequency of 44.1 kHz **Bitrate** of 192 kbps **Maximale Dateigröße:** 100 MB.		
Länge des VA	Bis 5 Minuten	Bis 5 Minuten	Bis 2 Minuten 20 Sekunden
Inhalt des VA	Thema des Artikels, Hauptergebnisse und Schlussfolgerungen, die potentielle Entwicklung in der Forschung als Ergbenis der Arbeit diskutieren	Beschreiben, wovon der Artikel handelt, Hauptergebnisse und Schlussfolgerung, Diskussion der Konsequenzen für die zukünftige Forschung und Entwicklungen	Beantworten der folgenden Fragen: Welche Frage möchtest du mit deiner Forschung beantworten? Wie hast du dies gemacht? Zu welchen Erkenntnissen bist du gekommen? Die Personen sollen mehr wissen wollen.
Equipment	Wenn möglich Mikrofon verwenden	Laptop, Tablet, PC oder Smartphone mit Kamera ausreichend	Stativ und vertraute Kamera – gute Qualität! Mikrofon wenn möglich
Zusätzliche Elemente	Gewünscht, z.B. Bilder, Animationen oder Laboraufnahmen Kein kleiner Text (schwer zu lesen)	Gewünscht, z.B. Real-Life Aufnahmen, Experimente, Animationen, Bilder oder Text	-
Hintergrundmusik	Keine Hintergrundmusik	Keine Hintergrundmusik	-
Transkript	verlangt Transkript für VA	Transkript des Videodialog erwünscht	Transkript erwünscht

VA-Beispiele	-	-	1 Beispielvideo
Software Beispiele zur Produktion	4 Softwarebeispiele	-	4 Softwarebeispiele
Tipps zur VA Produktion	20 ausführliche Tipps für die Soundqualität, Belichtung, Animationen, Verhalten im VA und weiteres + 1 Blogeintrag mit weiteren Tipps zur Produktion	Verlinkungen zu 4 Webseite bzw. Videos mit weiteren Tipps	8 Stichpunkte 2 externe Beiträge
Upload bzw. Einreichen	Einreichen bei Verlag, dieser wird das VA hochladen	Einreichen bei Verlag	Einreichen bei Verlag, senden per ZendTo oder We Transfer
Qualitätsprüfung	Prüfung durch Verlag, bei nicht eingehaltener Qualität keine Veröffentlichung	Prüfung, VA wird nicht akzeptiert, wenn Qualität nicht erfüllt	Prüfung durch Verlag
VA zu promoten	Promoting auf *Brightcove video platform*,	-	Hinweis VA zu promoten, Verlinkung von Beitrag zum Promoten
Copyright	Hinweis auf geltendes Copyright vorhanden	-	-
Kontaktangabe	Allgemeine Kontaktangabe	-	-
Hinweise an Sprecher	Verständlich und klar sprechen, verständliche Erklärung, auch für Personen außerhalb des Forschungsbereich	Einfache Sprache, Inhalt prägnat darstellen, auch Personen außerhalb des Forschungsbereiches erreichen	Klar und prägnant, Menschen außerhalb des Fachbereiches erreichen, auf Artikel hinweisen (call to action)
Besonderheit	Gibt an, welche Journals VA akzeptieren	-	-
Darstellung	Auf Webseite	Auf Webseite	Auf Webseite

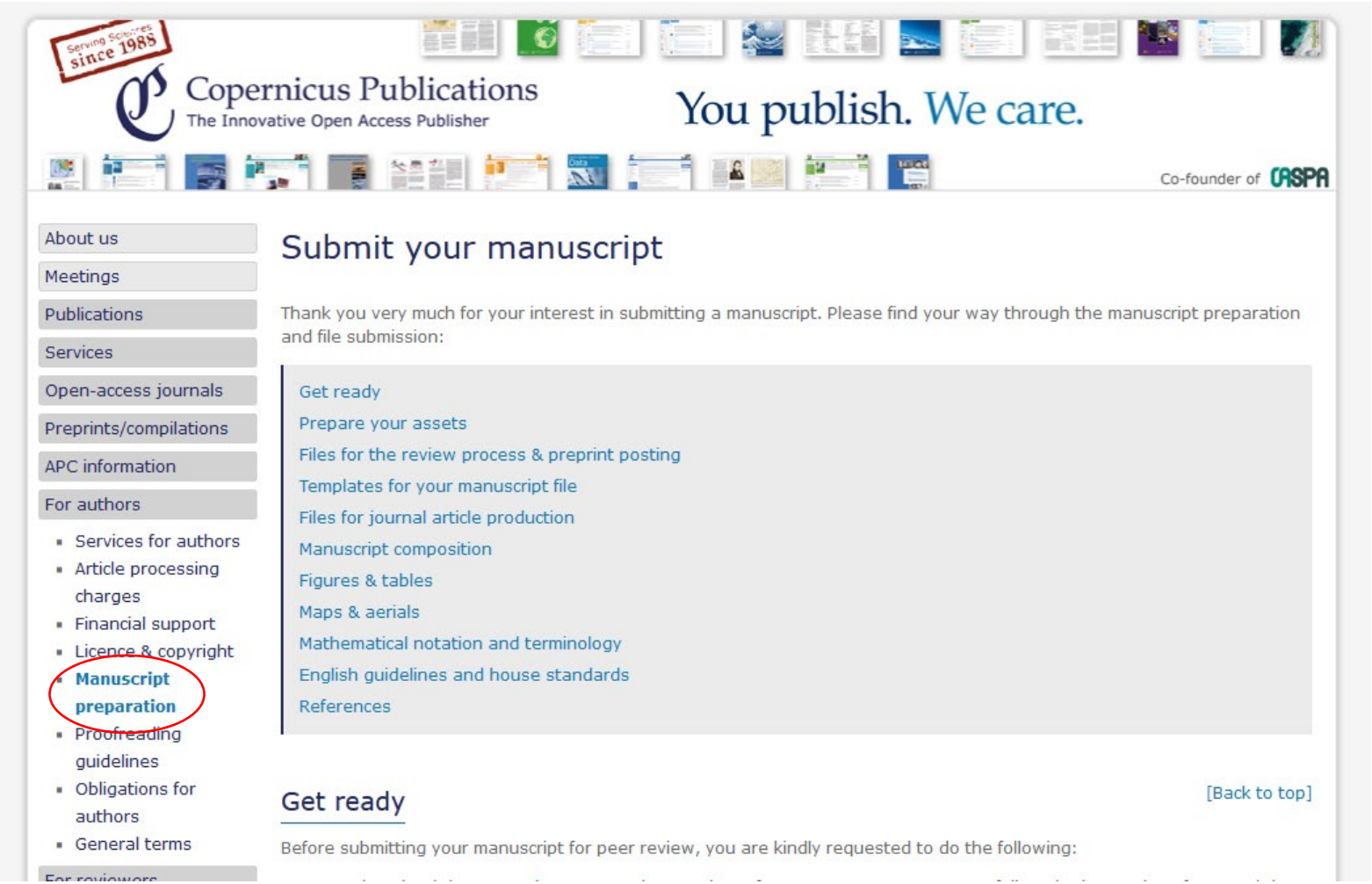
Aufbau	Einleitender Text + 5 Abschnitte	4 Abschnitte	6 Abschnitte
Wortanzahl	2.125	510	968
Verlinkungen	2 Kontaktverlinkungen 1 interne Verlinkung 5 externe Verlinkungen (4 Softwares 1 Blog mit Tipps **Gesamt**: 9	4 Verlinkungen zu Tipps **Gesamt:** 4	1 Verlinkung zur Online Bibliothek 2 Verlinkungen Einreichmöglichkeiten 4 Verlinkungen Produktionssoftwares 2 Verlinkungen Tipps 1 Verlinkung Tipps (Promoting) 1 Verlinkung Newsletter **Gesamt**:11

E4 Verlinkung Video Abstract Author Guidelines auf Verlagswebseite

Cell Press



Copernicus Publications



Dove Press

Dovepress

open access to scientific and medical research

Search Dove

News: Dove Medical Press is pleased to announce that the ILCA Annual Conference is being held on 1-4 Septembe

Home | Journals | Why publish with us? | Editorial Policies | Author Information | Peer Review Guidelines | Open Ou

Author Information

» Author Guidelines

- Manuscript preparation
- Manuscript template
- Manuscript structure
- Figures and tables
- Equations
- Supplementary data
- Use of Brand Names in submitted manuscripts
- Clinical trial registration
- Reference Style Guidelines
- Article type definitions
- Invited reviews
- Graphical Abstracts
- Video abstracts
- Rejection Rate
- Pre-submissions
- Submission process
- Guide to submission status indicators
- Proofs
- Does your manuscript need to have its English improved?

Video abstracts

We are pleased to announce the winner for the Dove Medical Press Video Abstra

Implementation of Innovative Educational Technologies in Teaching of Anatomy
During the COVID-19 Pandemic in a Developing Country: The COVID-19 Silver

Pictured from left to right: Joshua Owolabi, Abebe Bekele

Annual Video Abstract Awards
Submit a video abstract with your paper and be in to win the annual Dove Medical Press Video Abstract Award. The videos with the most views will be eligible for selection and voting will be performed by published Dove Medical Press authors.

Video abstracts are an addition to papers that we offer our authors. The videos would be presented by the author, be of 1-3 minutes duration and give an overview of their paper so readers can get an id motivation behind the paper.

The aim is to enable authors to personally explain the importance of their work to enhance the reader's understanding and appreciation of an article through the ac main results and conclusions reported. To maximize engagement and visibility, a combine footage of themselves with other relevant material of interest—such as f or a lab tour.

Elsevier

ELSEVIER

About Elsevier

Home > Authors > Policies & guidelines > Artwork and media instructions

Artwork and media instructions

Artwork

Overview >

Sizing >

Types >

File formats >

Artwork FAQ >

Glossary >

Multimedia

Overview >

Types of multimedia

Specifications >

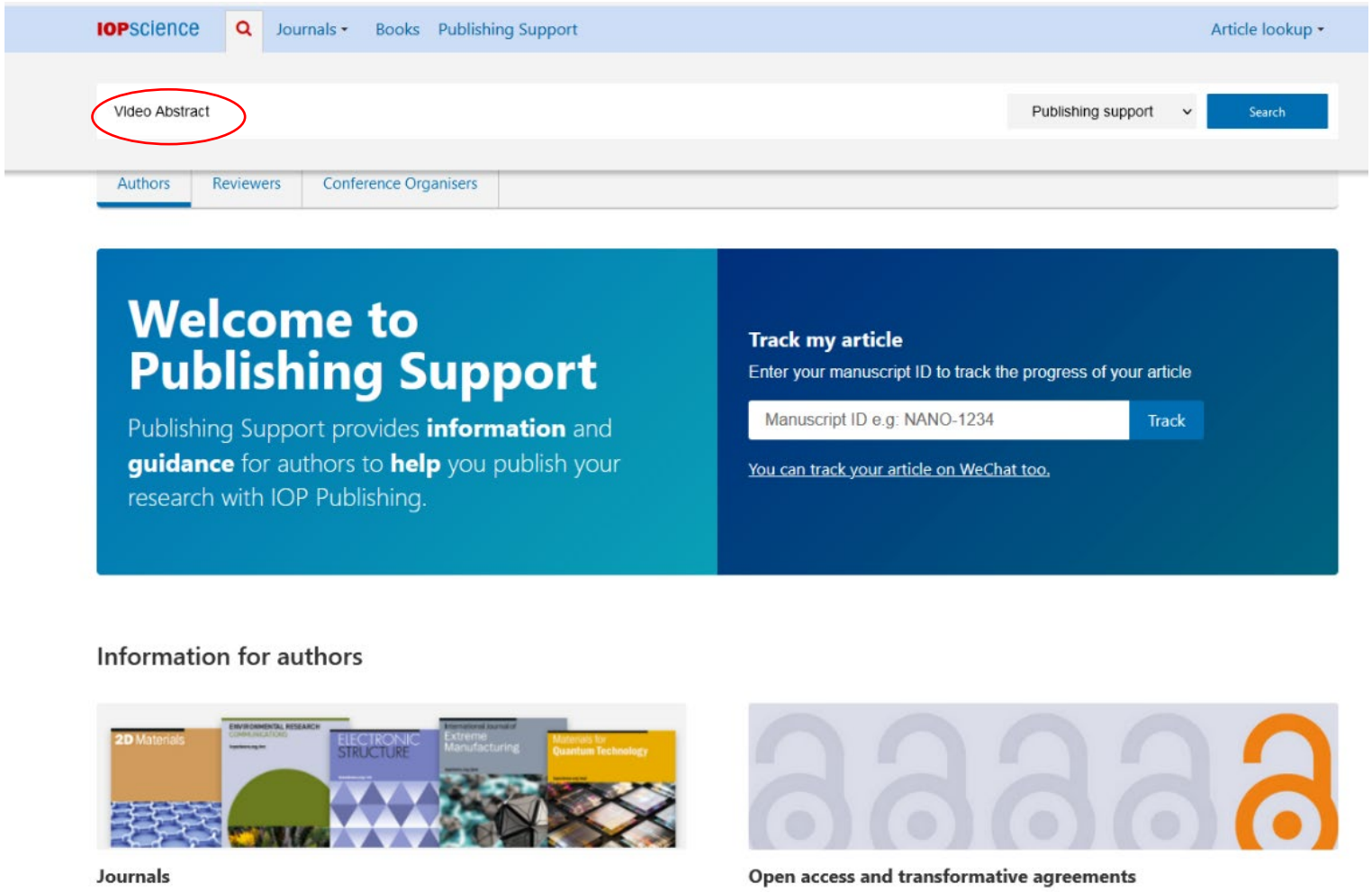
Multimedia specifications

Interactive data visualization and other online article enrichments

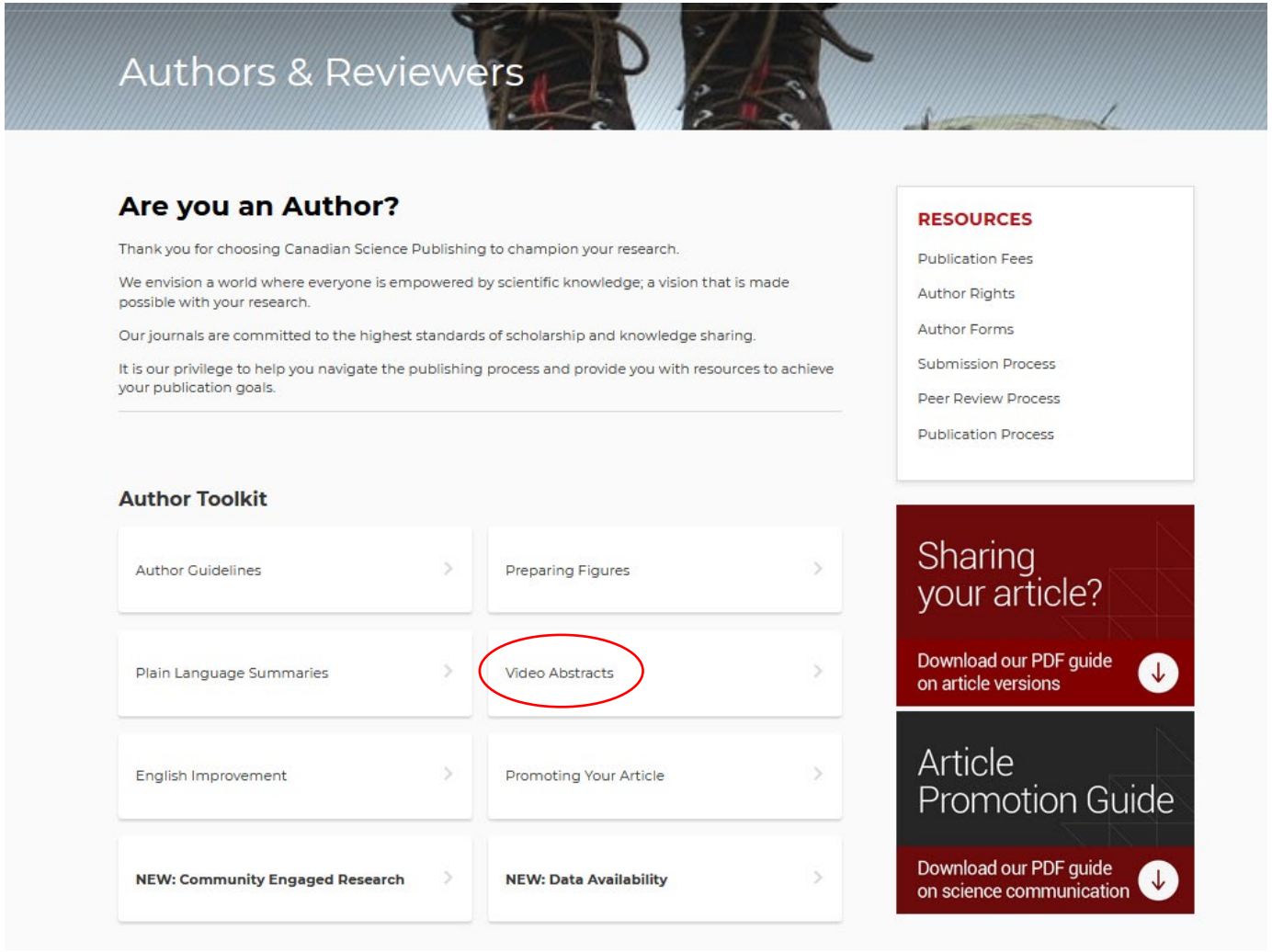
Elsevier allows authors to include interactive data viewers, contextual information, computer code and other o enrichments.

Refer to this page to see available options and submission instructions >

IOP Science


IOPscience
Journals
Books
Publishing Support
Article lookup
Video Abstract
Publishing support
Search
Authors
Reviewers
Conference Organisers
Welcome to Publishing Support
Publishing Support provides information and guidance for authors to help you publish your research with IOP Publishing.
Track my article
Enter your manuscript ID to track the progress of your article
Manuscript ID e.g: NANO-1234
Track
You can track your article on WeChat too.
Information for authors
Journals
Open access and transformative agreements

Canadian Science Publishing



Taylor & Francis

Publishing your research | Choose Open | Research impact | Policies | Events | Insights blog | Researcher Services

Home > Research impact

Research impact

About this topic

Research impact is an important topic in the research world. Use this guide to understand what impact means for you and your work, how to measure it, and get tips on sharing your article to increase its impact once it has been published.

What is impact?

What is impact?

GO TO SECTION:

- What is impact?
- Why is research impact important?
- Writing to increase research paper visibility
- How to promote your research article
- How Taylor & Francis supports you in sharing your work
- How to measure research impact
- Research communication

Write a blog post

Hone your writing skills by distilling a paper or thought process into a brief, readable blog post (while at the same time driving the impact of your work).

Read our how-to guide for writing an academic blog post, including how to structure it and examples.

Create a video abstract

A video abstract lets you introduce readers to your article in your own words, telling others why they should read your research.

These short videos (three minutes or less) are published alongside the text abstract on Taylor & Francis Online and are an increasingly popular way of getting others to engage with published research, increasing the visibility of your work.

Find out more about creating a video abstract.

Wiley

WILEY Home My Dashboard video abstrac LOGIN REGISTER

- Author Resources
  - Journal Authors
    - Find a Journal
    - Prepare
    - Submission & Peer Review
    - Licensing
    - Open Access
    - Publication
    - Promotion
      - Promotion Guide
      - Video Promotion
      - Cover Images
      - Article Share
      - Kudos
      - Wiley Promotion
    - What's New
  - Book Authors
- Reviewers
- Editors
- Ethics Guidelines

Find Journal | Prepare | Submission & Peer Review | Licensing | Open Access | Publication | Promotion

Share your research with videos

Video is a powerful way to communicate research findings, and they have proven impact on article usage metrics. We recently completed an analysis to compare key article usage metrics of articles with a video against the average metric values of articles that published in the same issue.

Articles with a video averaged:

- **447%** higher Altmetric Attention scores
- **111%** higher full text views on Wiley Online Library

How to use video to promote your research?

You can include a video in most of your article promotion efforts.

- Share it on your social media channels (and ask your department or institution to share it on theirs)
- Include it on your personal website and Kudos publication details
- Include it in a SlideShare about your article
- Use it in conference presentations
- Email it to colleagues and peers
- Send it to your local press office
- Link to it from future grant applications

Want help creating a video? Consider Wiley Editing Services.

Wiley Editing Services offers a professional Video Creation service that turns your findings into an engaging and accessible overview, perfect for sharing on websites and social media to extend the reach and visibility of your research.

Visit our Promotion Guide page for more best practice recommendations on promoting your research.

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die eingereichte Bachelorarbeit mit dem Titel „Video Abstract - Untersuchung der Produktionsweise und der institutionellen Bedingungen bei der Erstellung von Video Abstracts“ selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Hannover, den 17.06.2022

_____

Lena Gericke